Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Hainstr. 21, part., nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,650.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 329. Donnerstag den 25. November. 1875.

Bekanntmachung.

Das 12. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 11. December d. J.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 92. Gesetz, einige Abänderungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs und damit in Zusammenhang stehende Bestimmungen enthaltend; vom 5. November 1875.

„ 93. Verordnung, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 betreffend; vom 6. November 1875.

Leipzig, den 24. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die von der Weststraße nach dem Johannapark führende Straße und Brücke bleiben wegen der daran vorzunehmenden Arbeiten noch am 25. und 26. d. M. gesperrt.

Leipzig, den 23. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Der Zuschlag der in der Bekanntmachung vom 25. October l. J. ausgeschriebenen Lieferung von Schuldänken u. s. w. für die hiesigen Volksschulen ist erfolgt und werden die hiervon noch nicht in Kenntniß gesetzten Herren Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, am 22. November 1875.

Des Raths Schuldeputation.

Städtischer Verein.

* Leipzig, 24. November. In der gestrigen Sitzung des Städtischen Vereins führte Herr Advocat Francke den Vorsitz. Herr Advocat Dr. Tannert erstattete zu Punct 1 der Tagesordnung einen kurzen Bericht über die Thätigkeit des behufs der Stadtverordneten-Wahl niedergesetzten Comité. Danach ist dasselbe bemüht gewesen, geeignete Männer ausfindig zu machen, die vom Standpunct des Städtischen Vereins aus zum Eintritt in das Stadtverordneten-Collegium vorgeschlagen werden können. Diese Bemühungen werden noch fortgesetzt. Das Comité habe es als seine Aufgabe betrachtet, sich in Fühlung mit anderen hiesigen gesinnungsverwandten Vereinen, insbesondere auch mit der Gemeinnützigen Gesellschaft, zu setzen. Es sei Das geschehen, trotzdem daß von dort kein allzu großes Entgegenkommen gezeigt werde, und leider würden diese Bemühungen auch nicht gerade durch Artikel, wie sie in der Dienstags-Nummer des Tageblattes veröffentlicht worden, unterstützt. Bei Entwerfung der Candidatenliste glaube man auch solche Bürger nicht unberücksichtigt lassen zu sollen, die etwas anderer Meinung seien, als wie sie im großen Ganzen im Städtischen Verein zum Ausdruck komme. Natürlich müßten Reactionaire, Particularisten und solche Leute, welche die Weltordnung nach gänzlich unerreichbaren Idealen umstürzen wollen, ausgeschlossen bleiben. Das Wahlcomité beabsichtige, vor der Wahl noch eine große Bürgerversammlung zu berufen, die jedem Wähler zugänglich gemacht werde, aber den Charakter einer Versammlung des Städtischen Vereins behalten solle. Die einzelnen vorgeschlagenen Persönlichkeiten, also die Candidatenliste, würden in dieser Versammlung von der Debatte und Beschlußfassung ausgeschlossen sein.

Ueber Punkt 2 der Tagesordnung, die Lehrlingsfrage, referirte Herr Tapezierer Ludwig. Durch die Gewerbeordnung von 1869 seien alle bis dahin gesetzlich gültigen Fundamente der gewerblichen Verhältnisse nieder gerissen worden, ohne daß man etwas Neues an deren Stelle gesetzt habe. Hätte man damals in den maßgebenden Kreisen sich um die Verhältnisse des Handwerkerstandes an Ort und Stelle selbst gekümmert, so würde gewiß mancher Beschluß nicht gefaßt worden sein. Man habe dem Gewerbe unbedingte Freiheit geben wollen, indessen nicht beachtet, daß die Freiheit erst aus der Bildung hervor zu gehen habe. Erst Bildung und dann Freiheit. Es traten auf dem Gebiet des Gewerbewesens bald sehr unerfreuliche Zustände ein. Die Arbeitgeber-Verbindungen lösten sich auf, der Arbeitnehmer trat in die Arbeit und verließ sie ganz wie es ihm gefiel, die Lehrlinge hatten nicht mehr nöthig, Schulen zu besuchen. Bei den heutigen Zuständen sind Lehrherr und Lehrling geschädigt. Selbst bei der dermaligen Geschäftsstille mangelt es an brauchbaren und tüchtigen Lehrlingen. Wo sind die jungen Leute? In den Fabriken, den Werkstätten der Großindustrie sind sie zu finden, und hier werden sie nur einseitig und stümperhaft ausgebildet. Die Lehrlinge der Gegenwart kranken zum großen Theil an Leistungs-Unfähigkeit und Leistungs-Unwilligkeit. Das ist ein ganz ungeheurer Schaden für die Nation. Die Weltausstellungen haben bewiesen, wie weit die Leistungen des deutschen Gewerbes in vielen Stücken hinter denen anderer Länder zurückstehen.

Der Redner erklärte, Abhülfe in diesen Zuständen könne nur durch das Eingreifen der Reichsgesetzgebung geschehen. Die dermalige Volksschule allein sei nicht im Stande, die socialen Schäden zu heilen. Trotz der Schulen habe der Sittlichkeitsgrad unter der Jugend nicht zugenommen, im Gegentheil, er sei schlechter geworden. Zunächst müsse die Verbesserung der Volksschule von Reichswegen in die Hand genommen werden. Und dann sei der Fortbildungsschule die ernsteste Aufmerksamkeit zuzuwenden. Alle Diejenigen, die es mit dem Staat und der Gesellschaft wohl meinen, haben dazu mitzuwirken, daß mit der Heranbildung tüchtiger Lehrlinge ein Anfang gemacht wird. Grundbedingungen seien, daß man den Lehrlingen eine gute Schulbildung angedeihen lasse, daß eine möglichst kurze Lehrzeit vereinbart werde, daß man Lehrlinge nicht zu anderen, als den eigentlichen Lehrbeschäftigungen gebrauche. Ein bedeutender Hebel zur Verbesserung der Lehrlingsverhältnisse seien die in neuerer Zeit ins Leben gerufenen Ausstellungen und mit Prämiirung verknüpften Prüfungen der Lehrlingsarbeiten. Der hiesige Ortsverein selbstständiger Handwerker und Fabrikanten habe diese Idee auch aufgegriffen und werde Ostern nächsten Jahres die erste derartige Ausstellung veranstalten. Ein Hauptpunct sei endlich noch, daß, wenn es besser werden solle, der Arbeitgeber den Lehrling wieder in seine Wohnung und an seinen Tisch aufnehme, damit er unter beständiger Aufsicht und Zucht stehe.

Von der Gesetzgebung werde man zu verlangen haben, daß der Unterricht in der Volksschule von 8 auf 9 Jahre, also bis zum beendeten 15. Lebensjahre ausgedehnt werde, daß die Fortbildungsschulen überall zwangsweise eingeführt werden. Solcher Zwang muß sein, es liegt darin nicht, wie oft behauptet wird, die Beschränkung der persönlichen Freiheit. Zum Dritten muß die Gesetzgebung dem Contractbruch einen Damm ziehen, indem die Arbeitnehmer dazu angehalten werden, eine Legitimationskarte zu führen. Ohne diese Legitimation darf kein Arbeitgeber einen Arbeiter annehmen, im anderen Falle muß er genöthigt sein, den etwa dem früheren Arbeitgeber entstandenen Schaden zu ersetzen. In jedem anderen Stande werden Legitimationspapiere verlangt, warum soll es nicht so im Handwerkerstand sein? Viertens bedarf es der gesetzlichen Einführung gewerblicher Schiedsgerichte mit executiver Gewalt.

Der Redner schloß seinen Vortrag mit der dringenden Aufforderung an die Gewerbetreibenden, daß sie ein größeres Zusammenhalten beobachten und sich zu neuen Verbänden zusammenschaaren möchten, die hoffentlich für die Allgemeinheit nützlicher wirken würden, als es die alten Innungen gethan.

Die Debatte eröffnete Herr Beschorner, welcher bemerkte, daß er leider in seiner Eigenschaft als Lehrer an der hiesigen Fortbildungsschule nur zu oft die Wahrnehmung habe machen müssen, daß die Gewerbetreibenden selbst die heftigsten Gegner der Fortbildungsschule sind. Er habe erfahren, daß Lehrlinge von ihren Lehrherren fortgejagt worden, weil sie die Fortbildungsschule besuchen. (Hört, hört!) Herr Siegismund meint, die Schuld an den Zuständen liege daran, daß der Handwerkerstand ein ganz anderer geworden. Wie eine Aenderung herbeizuführen sei, lasse sich nur schwer sagen. Man möge freie Bahn gewähren, damit mit der Zeit vielleicht die öffentlichen Zustände wieder in das richtige Geleis geleitet werden könnten. Herr Bruno Schulze: Er habe nicht die sanguinische Hoffnung auf die Wirkungen der Fortbildungsschule. Weit besser werde es sein, die Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr in der Volksschule zu belassen. Die von Herrn Beschorner angeführten Fälle möchten richtig sein, wahr sei aber auch, daß es faule, widerwillige Lehrlinge gebe. Und gewissermaßen seien Beide, Lehrherr und Lehrling, im Rechte. Es heiße zum Beispiel einem Lehrling des Bauhandwerkes, der den ganzen Tag über in Wind und Wetter im Freien gearbeitet, zu viel zugemuthet, wenn er Abends noch einige Stunden die Schule besuchen solle. Werde der neunjährige Volksschul-Cursus eingeführt, so lerne der junge Mann im letzten Schuljahr alles das und noch mehr, als was ihm in der dermaligen Fortbildungsschule geboten werde. Man betrachte nur einmal das Verhältniß eines Laufburschen. Wenn ihn sein Principal brauche, solle er die Schule besuchen. Die Fortbildungsschule in Sachsen erscheine aus allen diesen Gründen als ein todtgeborenes Kind.

Herr Ullrich: Die Fortbildungsschulen sind eine Nothwendigkeit. Die Ausbeutung der Lehrlinge durch die Lehrherren muß aufhören. Der Handwerkerstand krankt an seinem eigenen Unverstand. Die Wiedereinführung der Legitimationspflicht ist entschieden zu bekämpfen. Herr Ulbricht ist im Wesentlichen derselben Meinung. Herr Rudloff: Fortbildungsschulen sind, wie an der seit 46 Jahren bestehenden Sonntagsschule der hiesigen Polytechnischen Gesellschaft zu ersehen ist, segensreich. Aber es ist darauf hinzuwirken, daß der Unterricht Sonntags ertheilt wird. Herr Pippig vertritt dieselbe Forderung. Herr Beschorner: Man möge den Fortbildungsschulen Zeit zur Entwickelung lassen und nicht gleich von vornherein den Stab über sie brechen. Herr Kemnitz: Der Handwerkerstand bedarf zu seiner Fortbildung in der Hauptsache Fachschulen. Herr Francke: Es sei richtig, daß im Handelsstand Zeugnisse verlangt werden, jedoch habe er diesen Gebrauch selbst und ohne die Mitwirkung der Obrigkeit eingeführt. Der Gewerbestand möge Gleiches thun. (Sehr wahr!) Herr Stadtrath Cavael: Opfer an Zeit muß der Lehrherr bringen, wenn er den Lehrling fortbilden will. Paßt ihm die festgesetzte Zeit des Unterrichtes nicht, nun so mag er mit der Behörde wegen Abänderung ins Einvernehmen treten.

Nachdem sich noch die Herren Freyer, Karraß, Advocat Francke und Ludwig an der Debatte betheiligt, wurde der Schluß der letzteren ausgesprochen. Eine Abstimmung über den Inhalt des gehörten Vortrages oder über dessen einzelne Theile erfolgte nicht, im Gegentheil, man ließ es bei der Anhörung desselben und bei der Debatte bewenden.

Um ¼11 Uhr verschritt, nachdem der Saal sich beträchtlich geleert, Herr Advocat Dr. Tannert noch zu einem längeren Vortrag über die Frage der Erhöhung der Brausteuer. Da dieser Gegenstand in unserem Blatte hinreichend erörtert worden, unter Anderm bei Gelegenheit der Berichterstattung über den Deutschen Brauertag, und da der Vortrag keine neuen Momente vorführte, so können wir uns, zumal auch der Raum unseres Blattes Rücksichten erheischt, eines näheren Eingehens auf den Vortrag enthalten. Wir bemerken daher nur, daß der Referent sich durchaus ablehnend gegen die Erhöhung der Brausteuer aussprach und daß auf seinen Antrag die Versammlung den Vereinsvorstand ermächtigte, an den Reichstag eine Petition in dem gedachten Sinne abzusenden.

Der Leipziger Horn-Virtuos Pohle †

Aus Sondershausen geht mir soeben die schmerzliche Trauerkunde zu, daß der in der Leipziger Musikwelt wohlbekannte Waldhornist Pohle in erstgenannter fürstlicher Residenzstadt am 31. v. M. seinen vieljährigen Leiden erlegen ist. Pohle war von 1840 bis 1853 Mitglied des „großen Orchesters" in Leipzig, eine tüchtige Kraft des Gewandhausorchesters in dessen blühendster Epoche und während dieser Zeit kaum minder bekannt und geschätzt, als der nun auch längst abgerufene treffliche Lindner, beides Hornisten, wie sie sich Robert Schumann wünschte und für seine Tondichtungen voraussetzte.

Vor 22 Jahren erhielt Pohle einen ehrenvollen Ruf an die fürstliche Hofcapelle zu Sondershausen. Er folgte demselben und hat in letzterer Kunstgenossenschaft mit Ehren gewirkt, so lange er vermochte. Ein Magenleiden, welches ihn seit fünfzehn Jahren heimgesucht hatte, führte endlich seinen Tod herbei.

Der wackere Künstler, der als Solist wie im Ensemble ganz Vorzügliches geleistet und sich namentlich durch einen schönen Ton, seine zartfühlende Auffassung, gemüthvollen Vortrag ausgezeichnet hat, hinterläßt auch als Mensch den besten Ruf. Er war ein Charakter, ein menschenfreundlicher hochstrebender und hochherziger Mann, im Leben mild, treu, aufopfernd, wie im Leiden ergeben und männlich ausharrend.

Wer erinnert sich nicht des wunderbaren einzelnen Horntones in Schuberts Symphonie, an weihevoller Stelle geisterhaft erklingend? Pohle hat ihn oft geblasen. Jetzt erging der Ruf aus dem Jenseits wirklich an ihn, war ihm aber ein Erlösungssignal. Eine Palme auf sein Grab!

Mailand, am St. Cäcilientage 1875. W.

Verschiedenes.

— Aus Ronneburg wird gemeldet: Die Wittwe Querengässer in Roschütz erhielt am 11. November ein in Wolfsgefährt aufgegebenes Telegramm, nach welchem sie von ihrem auswärts wohnenden Sohne gebeten wurde, in wichtigen Angelegenheiten schleunigst zu ihm in einen Gasthof nach Gera zu kommen. Sofort entspricht die Adressatin dieser Bitte, eilt ängstlich nach Gera, sucht jedoch ihren Sohn vergebens. Bei ihrer Rückkehr in ihre Behausung, in welcher nur ein Kind zur Hut zurückgelassen worden war, bemerkt sie mit Entsetzen einen ihr inmittelst durch Einbruch zugefügten Diebstahl eines bedeutenden, von ihr im Bettstroh aufbewahrten Geldbetrags, und nun erst gehen ihr die Augen darüber auf, daß durch das Telegramm der Dieb sie aus ihrer Wohnung wegzulocken versucht hat, um die That, was ihm auch gelungen ist, zu vollbringen. Der Schlaumeier ist jedoch seines gelungenen Streiches nicht lange froh geworden. Bereits am dritten Tage wurde er in der Person des 28 Jahre alten, bereits bestraften Agenten Biener von Zeitz verhaftet. Das Telegramm hatte er selbst abgesendet.

— Bestrafte Militairschriftstellerei. Wie man sich erinnert, wurde kurz nach dem Erscheinen der militairischen Sensationsbroschüre des Erzherzogs Johann Salvator eine Verordnung erlassen, welche aufs Neue den Angehörigen der Armee jede publicistische Thätigkeit strengstens untersagte, wenn nicht die vorgängige Erlaubniß der competenten Behörde für etwaige Veröffentlichungen eingeholt und ertheilt worden sei. Als daher eine Widerlegung der in der erzherzoglichen Broschüre enthaltenen Ausführungen anonym in Leipzig erschien, deren Abfassung auf eine militairische Feder schließen ließ, war man höheren Ortes nicht wenig begierig, etwas Genaueres über den Namen des Autors in Erfahrung zu bringen. Ein höherer Beamter begab sich nach Leipzig, stellte sich dort beim Verleger vor und erklärte, daß dem Verfasser der Broschüre von Seiten der k. k. Regierung eine Auszeichnung zugedacht sei. Der Verleger glaubte dieser Eröffnung gegenüber nicht sofort die ihm auferlegte Discretion verletzen zu dürfen, sondern erklärte nur, daß er den Verfasser von dieser Absicht benachrichtigen wolle. Der Verleger schrieb an den Autor, was er gehört. Dieser, nichts Arges wähnend, nahm das ihm auf dem Umwege über Leipzig gewordene Versprechen buchstäblich und beeilte sich, ein Exemplar seiner Broschüre dem gemeinsamen Kriegsministerium in Wien einzusenden, indem er sich in einem Begleitschreiben zugleich als Autor bekannte. Das Kriegsministerium bestätigte kurz darauf in einem anerkennenden Schreiben dem Autor Major Laaba vom 53. Infanterieregiment in Innsbruck den Empfang der Schrift, ermahnte ihn jedoch gleichzeitig, im Sinne der Eingangs erwähnten Verordnung mit seinen publicistischen Unternehmungen in Zukunft vorsichtiger zu verfahren. Gleichzeitig aber erhielt, wie es das Reglement vorschrieb, das Innsbrucker Platzcommando amtlich Anzeige von dem Vorfall und es mußte ein Verfahren gegen den Major eingeleitet werden, welches mit dessen Verurtheilung zu acht Tagen Arrest endete. Das Urtheil wurde, wie vorgeschrieben, dem Militair-Justizsenat in Wien vorgelegt, von diesem einfach cassirt und Major Laaba zu zwei Monaten Arrest und strafweiser Entlassung aus dem Dienst verurtheilt. So ward, dem Gesetz entsprechend, die unbefugte Schriftstellerei eines Angehörigen der Armee bestraft. Dennoch erließ der Kaiser in Rücksicht auf die fast 40jährige ehrenvolle Dienstzeit des Verurtheilten diesem die Arreststrafe und bewilligte ihm im Gnadenwege die halbe Pension.

— Woher die vielen Gewitter und Regengüsse kommen, lesen wir in der vom Pastor Sürth in Eisenach herausgegebenen Zeitschrift: „Stimme der Kirche." Daselbst heißt es wörtlich: „Was aber der sogen. Culturkampf zu bedeuten habe und wohin er führe, das lehren und zeigen uns die schweren Gerichte, mit denen Gott uns jetzt heimsucht, die heftigen Gewitter, Hagelstürme und Wassergüsse, die Ueberschwemmungen und Vernichtungen, die vornehmlich über unser Thüringer Land, aber auch über ganz Deutschland, ja Europa gekommen sind. Das ist ein Culturkampf, aber nicht ein solcher, welchen die Cultur führt, sondern der wider die Cultur geht, und der Deutschland in eine Wüste verwandeln wird und muß. Daß aber der gegenwärtige Kampf wider die Kirche ein solches Resultat (Gewitter, Hagel, Ueberschwemmung) erzielen wird, ist sicher und gewiß."

SLUB
Wir führen Wissen.

(Eingesandt.)

Zur Impffrage.

Nicht aus **Unkenntniß** (siehe Nr. 323), sondern auf Grund an competentester Stelle seiner Zeit persönlich eingeholten mündlichen und schriftlichen Urtheils bestätigt Unterzeichneter vollkommen das verdammende Urtheil, welches Herr Prof. Dr. Zürn gelegentlich seiner — eben deshalb völlig mißlungenen Widerlegung des Prof. Germann gestern hier in Nr. 323 veröffentlichte, als er, unter Hinweis auf seine Heerdenimpfungen schrieb und bekannte: „Daß die Impfung mit „Kuhpockenlymphe" die Schafe vor den „natürlichen" Pocken nicht schütze, und daß man hierbei den schlechten Erfolg habe voraussehen können." Gerade das und nichts weiter war ja von Unterzeichnetem behauptet worden. Denn grade dies beweist eben nach (Virchow) Darwin'scher Ansicht über den Ursprung des Menschen und über die für Thier und Mensch in gleicher Weise geltenden Natur- und Heilgesetze, „daß wenn die Impfung mit „Kuhpockenlymphe" die Schafe nicht schützt, Dr Gregory, der 50jährige Vorstand des Londoner Pockenspitals gleich Hunderten von anderen Aerzten Recht hatte, wenn er am Ende seiner Laufbahn erklärte: „Die Blattern befallen Baccinirte wie Nichtvaccinirte, und die Ausrottung dieser grausamen Krankheit steht noch in so weiter Ferne wie damals, als sie leichtsinnig und, meinem bescheidenen Urtheil nach, höchst vermessentlich von Jenner anticipirt wurde" — dies beweist ferner, und zwar ebenfalls vermöge der bei allen Warmblütern gleichen Natur- und Heilgesetze: „Daß wenn die experimentell angestellte Impfung mit „Kuhpockenlymphe" den Schafen Verderben bringt, sie auch dem Menschen, der allerdings mehr aushält als ein vernunftloses Thier, statt einer Wohlthat, nur Schaden bringen kann und ihn krank macht, gleich dem Thier."

Um aber bezüglich der Verderblichkeit solcher Impfung mich nicht allein auf Herrn Prof. Zürns Ausspruch zu berufen, so verweise ich nochmals auf die, diesen Gegenstand betreffenden, zahlreichen thierärztlichen Gutachten, welche man findet in Stabsarzt, Docent Dr. Oidtmann's Warnungs-Schrift „Die Zwangs-Impfung der Thier- und Menschenblattern", verweise ich ferner auf die officiellerweise angestellten und officiell veröffentlichten Versuchsreihen, welche sich verzeichnet finden in den „Mittheilungen aus d. thierärztlichen Praxis im preuß. Staate, zusammengestellt aus d. Veterinär-Sanitäts-Berichten der königl. Regierungen von C. Müller, Prof. an der königl. Thierarzneischule in Berlin und Dr. F. Roloff, Professor am landwirthschaftl. Institut der Universität zu Halle, 19. Jahrgang, Berlin, bei Hirschwald, 1872", wo es u. A. S. 30 heißt: „Referent kann nach seinen Versuchen die Baccinirung!! der Schafe, um sie vor den Schafpocken zu schützen, nicht empfehlen, da die nach der Impfung bisher aufgetretenen Verluste zu groß waren, um den durch die Impfung herbeigeführten Vortheil nicht vollständig verschwinden zu lassen. Dahingegen glaubt Ref., daß die Impfung der Schafe mit Baccine für den Menschen von Wichtigkeit dann sein dürfte, wenn (?) festgestellt wird, daß die von den Schafen entnommene Baccine auf den Menschen übertragen, eine Pockenpustel hervorruft, welche in Schutzkraft (?) ꝛc. der von den Kühen entnommenen Baccine nicht nachsteht, da das Schaf weniger häufig!! als das Rind mit constitutionellen!! Krankheiten, wozu namentlich die Sarcomatose gehört, behaftet ist.

Auf Veranlassung des Departements-Thierarztes Erdt impfte u. A. der Thierarzt Gips in Cöslin versuchsweise Schafe mit Pissinscher „Kuhpockenlymphe". Derselbe berichtet:

Am 26. October fand ich Folgendes: Die Impfung hat nur bei 4 Thieren gehaftet, davon haben 2 Stück nur Impfpocken, die anderen beiden außerdem noch mehrfache „natürliche" Pocken. Diese beiden Thiere zeigten sich mehrere Tage krank, wurden isolirt gehalten, gesundeten aber wieder. Von den ersten beiden Thieren impfte ich die übrigen Lämmer, 88 männliche und 72 weibliche. Diese Heerde weidete bei gutem Wetter, und ließ ich den Stall durch Oeffnen von Fenster und Thüren möglichst lüften.

Am 3. November sah ich die Schafe durch und fand: Von den 88 am Schwanze geimpften sind 33 aufgegangen, davon haben 24 „natürliche" Pocken; von den 42 am Bauche geimpften sind 15 aufgegangen, davon 14 mit „natürlichen" Pocken; von den 30 am Ohre geimpften sind 11 aufgegangen, davon 6 mit „natürlichen" Pocken. Die Thiere mit „natürlichen" Pocken (44 Stück) ließ ich abscheiden, nach einem Ende des Stalles bringen und durch besseres Getränk und Futter möglichst gut nähren. Innerhalb 14 Tagen crepirten hiervon 22 (also 50 Proc. Anm. d. Refer.), die übrigen verkrüppelten größtentheils und wurden deshalb fast alle getödtet." Verfasser bemerkt nachträglich, die hier zur Impfung verwandte, auf die Schafe vorher übertragene (ovinisirte) Kuhpockenlymphe entspricht bekanntlich der auf den Menschen übertragenen (humanisirten) Kuhpockenlymphe, mit welcher noch heut unsere Kinder geimpft werden. Geheimrath Virchow, hier in Nr. 317 der Urheber des jetzt von Prof. Zürn fortgesetzten Streites, erklärte aber früher: „daß zwischen Thier- und Menschen-Arzneikunde wissenschaftlich keine Scheidegrenze sei oder sein sollte; daß zwar das Object verschieden sei, daß aber die Erfahrungen, die aus dem Object zu schöpfen, Lehrsätze seien, welche die Grundlage der Doctrinen bildeten." Dennoch muß auch Herr Geh.-Rath Virchow entweder diesen Satz widerrufen, oder rückhaltslos jetzt zugestehen, daß zu Folge seiner eigenen Erklärung die Agitation gegen die Schutzpockenimpfung mit humanisirter Kuhpockenlymphe, ja daß die entschiedenste Bekämpfung derselben sehr wohl einen „Sinn" hat und daß, unbeschadet des relativen Schutzes, welchen die beim Menschen und indirect auch bereits beim Schafe (verbotene) Inoculation allerdings gewährt, eben die großen Verluste der Landwirthe und die sehr traurigen Erfahrungen, welche man dabei **im großen Ganzen** machte, — daß diese Erfahrungen es waren, welche die preußische Regierung und den pr. Landtag veranlaßten, bereits ein indirectes „Verbot" dieser Schutzpockenimpfung der Schafe mit Schafpockenlymphe auszusprechen. — Relativ nannte ich den Schutz der Inoculation des Menschen wie des Schafes deshalb, weil wenigstens beim länger lebenden Menschen sicher nachgewiesen ist, daß er selbst 7 und 8 Mal von den „natürlichen" Menschenblattern befallen werden kann. Die Inoculation ist aber nichts Anderes als das künstliche Hervorrufen der „natürlichen" Blattern. Die **Verluste** der Landwirthe **im großen Großen** dagegen werden durch die Impfung der Schafe mit Schafpockenlymphe bedeutend größere als diejenigen Verluste, welche schlimmsten Falls nur zeitweilig auftretende Pockenepidemien herbeiführen dadurch, daß einestheils durch genannte, zu welchem Zweck auch immer vorgenommene Impfung, d. h. durch die Inoculation (Saat) des „natürlichen" Pockenkeimes, geradso wie im vergangenen Jahrhundert auch unter den Menschen, die Pockenseuchen, die Pockenepidemien selbstverständlich zu ununterbrochen andauernden gemacht werden in den betr. Impfprovinzen, während nichtimpfende Provinzen davon vielfach ganz frei bleiben und anderntheils dadurch, daß solche Seuchenherde bei dem heutigen Verkehr eine stete Gefahr bilden für die Verschleppung der Seuche in andere Provinzen. Denselben Nachtheil hat, nur in geringerem Grade, auch die Baccination, die heutige Schutzpockenimpfung des Menschen.

Wenn nun aber Herr Professor Dr. Zürn, — ich weiß nicht ob ich sagen soll „scheinbar" — in seinem gestrigen „Eingesandt" erstere Art der Impfung trotzdem in ihrer Anwendung auf sächsische (?) Schafe lobte und vertheidigte, wenn er von der Impfung der Schafe mit Schafpockenlymphe, von der sogenannten Präcautions- und Nothimpfung und von der Lämmerschutzimpfung, trotz des in Preußen bereits bestehenden indirecten Verbotes, sagte: „Es sei dies (in Sachsen? Verf.) kein überwundener Standpunct", während ich doch das Gegentheil behaupten muß, — so erlaube ich mir meinen Gegner in dieser wissenschaftlich-praktischen Streitfrage der Kürze halber zu verweisen auf die Petition aus dem Bureau des preußischen Landwirthschaftsrathes, worin als einziges Mittel zur Abwendung volkswirthschaftlicher Schäden angegeben wurde, „das **gänzliche** Verbot!! der Schutzpockenimpfung der Schafe", ein Schreiben, von welchem Geh.-Rath Virchow im preußischen Landtag sagte, daß es doch wohl einiges Gewicht habe, und daß es jedenfalls falsch sei, „eine schädliche Maßregel" zu sanctioniren mit dem Gedanken, in einigen Jahren das Gegentheil davon zu beschließen. Auch erwähnte ich bereits die gleichlautende Erklärung sowohl der preußischen Regierung als des preußischen Landtags. Dieser letztere nämlich machte am 4. Juni d. J. die betreffende Impfung (wohl als Einleitung zum Verbot im ganzen Reiche) vorläufig abhängig von vorher eingeholter polizeilicher Erlaubniß.

Das Hauptgewicht in die Waage der Schutzpockenimpfung der Schafe dürften aber bei weiterem Widerstand einiger, theure Zuchthammel züchtender, insbesondere pommerscher und mecklenburgischer Herrschaftsbesitzer — die Geldbeutel der übrigen Schafheerdenbesitzer legen.

Gewiß — würde im Leben Schafleben ꝛc. und Menschenleben national-ökonomisch überall gleichschwer wiegen, dann steht schon heut zweifellos fest, daß in Anbetracht der großen anderweiten Gefahren, welche die Schutzpockenimpfung beim Menschen mit sich bringt und zwar vor Allem durch gleichzeitige und öfter absolut unvermeidliche!! Ueberimpfung von Lustseuche, Scrophulose und wohl auch anderen Infectionskrankheiten — ich sage es steht fest, daß dann auch die Schutzpockenimpfung des Menschen in der Impfwaage sehr bald sinken, ja längst untergesunken sein würde.

Was endlich etwaige weitere Angriffe gegen mich betrifft, so verweise ich in dieser Schafpockenangelegenheit nun ein für allemal auf meine Schrift „Historisch-kritische Studien über den jetzigen Stand der Impffrage", Band I. S. X. S. 132, S. 179; Band II. S. 221 ff.

Leipzig, den 20. November 1875.

Prof. Dr. Germann.

(Eingesandt.)

In dem Berichte über die letzten Rathssitzungen (Leipziger Tageblatt Nr. 324) wurde unter Nr. 15 verschiedene Male der Ausdruck „Hülfsmusiker" gebraucht. Diese Benennung kann zu der Annahme Veranlassung geben, als ob dies Musiker wären, welche zu den hiesigen musikalischen Aufführungen im Theater u. s. w. nur dann und wann zur Verstärkung herangezogen würden. Da dies aber keineswegs der Fall ist, auch sonst unter den gegebenen Verhältnissen durchaus kein Grund vorliegt, wodurch der Ausdruck „Hülfsmusiker" motivirt werden könnte, vielmehr die petitionirenden Orchestermitglieder ebenso gut im Theater oder im Gewandhause fest engagirt sind wie die pensionsberechtigten (32 Personen), so verwahren sich Erstere ausdrücklich gegen eine solche Benennung.

Ferner wird in dem oben citirten Berichte erwähnt, die nicht pensionsberechtigten Mitglieder seien zum Theil höher honorirt als die zugleich von der Stadt angestellten. Diese Bemerkung ist ungenau. Sollten wirklich einige Wenige der Ersteren im Theater ein Geringes mehr an Gehalt beziehen, als die sogen. zweiten Stimmen des Stadtorchesters, so ist bei vorgenannter Bemerkung nicht erwähnt, daß fast sämmtliche nicht städt. Mitglieder Jahr aus Jahr ein außer Oper Posse u. s. w. die Zwischenactsmusik zu spielen haben, von welcher die städt. Mitglieder befreit wurden. Dahingegen haben die Letzteren gegen besondere Honorirung die Musik in den beiden hiesigen Hauptkirchen auszuführen, genießen dann aber außerdem die schwerwiegenden Vortheile des Orchesterpensionsfonds, von welchem die nicht städt. Orchestermitglieder (ebenfalls ca. 30 Personen) ausgeschlossen sind.

Dies zur Steuer der Wahrheit.

Das Central-Annoncenbureau der deutschen und ausländischen Zeitungen von G. L. Daube & Co. (Bureau in Leipzig, Nicolaistraße 51) befördert Inserate jeglicher Art prompt, discret und billigst in alle Zeitungen der Welt.

Lager der Teppichfabrik
von Hartwig Poser in Münchenbernsdorf bei
F. A. Kriele, Hôtel de Pologne, 1 Treppe.
Specialität in praktischen Läuferzeugen, Sopha- und Bett-Teppichen
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen!

Pianoforte-Fabrik
Alexand. Bretschneider,
Elisenstraße 23e liefert Flügel und Pianinos.

Eiserne Särge,
neu patentirt, sowie **Metall- und Holzsärge.**
Robert Müller, Querstraße Nr. 36.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 3/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 51, Nachtquartier 20—50 ₰. Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 18, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und **Vorbildersammlung,** Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10—1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johanniushospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Tr., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.**

H. A. Meltzer,
Lehrer der Naturheilkunde,
mündliche und briefliche Berathung sowie Behandlung in allen Krankheiten Sternwartenstraße Nr. 15, I.
Buchhandlung für Naturheilkunde.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Robert Kiehle, Nähmaschinenfabrik, Turnerstraße 4. En gros — en détail.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Carl-Theater.
Donnerstag den 25. November 1875:
Der Carneval in Rom.
Operette in 4 Acten von Strauß.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Freitag den 26 November:
Unruhige Zeiten.
Posse in 3 Acten von Pohl.

Vaudeville-Theater.
Donnerstag den 25 November 1875:
Zum 8 Male:
Von Stufe zu Stufe.
Lebensbild mit Gesang in 3 Acten und 1 Vor- und Nachspiel von Dr. H. Müller. Musik von R. Bial.
Cassenöffn. 6 1/2 U. Anfang 7 1/2 U. Ende 10 U.
Näheres die Tageszettel.
Von 6—7 Uhr Concert von der Theater-Capelle im Parterresaal.
Die Direction.

Neues Theater. (272 Abonnem.-Vorstellung.)
Donna Diana,
oder:
Stolz und Liebe.
Lustspiel in 5 Acten, nach dem Spanischen des Moreto, von West.
(Regie: Herr Hancke.)
Personen:
Don Diego, souverainer Graf von Barcelona . . . . Hr. Stürmer.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter . . . . Frl. Ellmenreich.
Donna Laura, } seine Nichten . { Frl. Schwarzenberg.
Donna Fenisa, } { Frl. Ulrich.
Don Cäsar, Prinz von Urgel . Hr. Neumann.
Don Louis, Prinz von Bearne . Hr. Troy.
Don Gaston, Graf von Foix . Hr. Hein.
Perin, Secretair und Vertrauter der Prinzessin . . . . Hr. Mittell.
Florette, Kammermädchen der Prinzessin . . . . Frl. Schendler.
Hofbediente.
Der Schauplatz ist in Barcelona, zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.
Das Buch „Donna Diana" ist an der Casse für 20 ₰ zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Freitag, 26. November: **Martha.**
Die Direction des Stadttheaters.

Germania-Volks-Theater.
Petersteinweg 56, Vetters' Garten.
Heute Donnerstag den 25. Novbr. 1875
Gastspiel der Glas-Euphonium-Virtuosin Fräul. **Veronica Casieri** vom Orpheum zu Wien. Auftreten der Chansonnettesängerin Fräul. **Cilly Wachter** vom Victoria-Salon zu Dresden. Auftreten der Costüm-Soubrette Frl. **Elise Katz** vom Teatro Italiano zu Prag. Auftreten des ganzen engagirten Künstler-Personals.
Cassen-Oeffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Das Weitere besagen die Tageszettel.

Sechstes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 25. Novbr. 1875.
Erster Theil. Symphonie von Friedrich Gernsheim (zum ersten Male, unter Leitung des Componisten).
Zweiter Theil. Musik zu Shakespeare's „Sommernachtstraum" von Felix Mendelssohn-Bartholdy, mit verbindendem Texte gedichtet und vorgetragen von Herrn Otto Devrient, Grossherzogl. Sächsischem Hofschauspieler in Weimar. Die Soli gesungen von Fräulein Marie Gutzschbach und Fräulein Emilie von Hartmann.
Billets à 3 ℳ, Sperrsitze à 4 ℳ sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.
Wegen Vergrösserung des Orchesters können die Plätze im Saale No. 323, 328, 333, 338, 367, 372, 377, 382 bis 396 nicht benutzt werden.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr.
Ende 1/2 9 Uhr.
Das 7. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 2. December 1875.
Die Concert-Direction.

Erste
Kammermusik-Aufführung
der
Euterpe
Sonntag den 28. November 1875
Vormittags 11 Uhr
im Saale Blüthner, Weststrasse 29.
Trio f. Clavier, Violine u. Cello, von N. W. Gade, vorgetragen von Hrn. **Lötsch,** Concertmeister **Raab** u. **Jul. Klengel.**
Reiselieder von F. Hiller, gesungen von Fräulein **Elise Baldamus.**
Octett f. Streichinstrumente v. J. Svendsen. (Die HH **Raab, Helmer, Körber, Huber, Klesse, Kuntze, J. Klengel** und **Brix.**)
Abonnement-Billets zu den vier Kammermusik-Aufführungen:
gesperrt 6 ℳ, ungesperrt 4 ℳ,
sowie einzelne Billets gesperrt 2 ℳ und ungesperrt 1 ℳ 50 ₰ sind zu haben in der Hofmusikalienhandlung von **C. F. Kahnt,** Neumarkt No. 16

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. —. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 7. 10 fr. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 10. fr. — 7. 40. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 2. 55. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.

do. (via Döbeln): 7. 30. B. — 12. 20. N. — 2. 40. N. — 5. 5. N. — 8. 10. N. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.

Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 20. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 35. N. — *10. 45. N. — 10. 55. N.

SLUB
Wir führen Wissen.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10. A. (nur bis Gera).
Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 25. N. — 10. 30. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 25. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 35. B. — 2. —. N. 6. 35. N. — 10. 30. A. (Localzug nach Eilenburg).

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 28. B. — *11. 48. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *10. 64. A. — 11. 15. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. N. — 5. 15. — 10. 54. A.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 1. 30. fr. — *8. 53. B. — 9. —. B. — 12. 10. N. — 3. 10. N. — 5. 30. N. — *8. 23. N. — 11. 15. A.
do. (via Döbeln): 7. 55. B. (nur von Nossen). — 11. 45. B. — 4. 55. N. — 6. 50. N. — 9. 20. A.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 18. N. — 6. 44. N. — *8. 11. A. — *9. 30. A.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 5. 42. N. — *5. 58. N. — *9. 15. A. — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. A.
Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 33. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. A. — *8. 8. A. — 10. 15. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. A.
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 47. fr. — 9. 24. B. — 12. 17. N. — *7. 5. A.
Das * bedeutet die Eilzüge.

K. Bezirksgericht Leipzig (Abth. III).

Grundstücksversteigerung.

Am 15. Januar: das Herrn Roderich **Hagemann und Genossen** antheilig zugehörige Grundstück Brühl 12. (Taxe 136,000 ℳ)

Regenschirm-Auction.

Eine Partie neuer Regenschirme in Seide und Zanella soll
heute Donnerstag, 25. Novbr.
früh 10 Uhr versteigert werden
Brühl Nr. 75 im Auctionslocal
(R. B. 504.) **J. F. Pohle.**

Auction.

Freitag den 26. November Vormittags 9 bis 12 Uhr, Nachmittags 2 bis 6 Uhr versteigere ich Burgstraße 21, Thüringer Hof, eine große Partie Winterröcke, Wäsche, Betten u. s. w.
Gustav Fischer.

Auction.

Sonnabend den 27. November a. c. Nicolaistraße 38, Goltzner Ring, **von 10 Uhr früh** an Herren- u. Knaben-Garderobe, Prima-Flanelle, eine Partie Regenschirme, Harmonikas, Nähmaschinen, div. Wand- und Taschenuhren, wobei 2 Regulateure u. dgl. mehr, sowie 6 St. Wiener Stühle und 1 Eichenholz, Speisetafel mit 8 Einsätzen, ferner 1 Partie neuer Strümpfe, Jacken und Oberhemden und 5 Mille Cigarren in 1/10.
C. W. Werl, requ. Auctionator.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.
Am 15. d. Mts. ist von der Station **Neu-Cunersdorf** der Märkisch-Posener Eisenbahn nach unserer Station **Leipzig** ein directer Tarif für Holztransporte **via Bentschen-Guben-Eilenburg** in Höhe von 1,37 ℳ pro 100 Kilogramm incl. Zuschlag in Kraft getreten.
Berlin, den 22. November 1875.
Die Direction.

Heute erschien und ist in **allen** Buchhandlungen vorräthig:

Nicolo Paganini
und
die Geigenbauer.

Von
Elise Polko.
Mit dem Bildnisse Paganini's in Lichtdruck.
Eleg. brosch. Preis 5 ℳ 50 ₰, in Original-Einband geb. 6 ℳ 75 ₰.
Allen Freunden der Musik wird dieses **reizend geschriebene, elegante Buch hoch willkommen sein.**
Leipzig, 25. November 1875.
Bernhard Schlicke.

Neuer Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig:

Deutsche Treue.

Ein vaterländisches Schauspiel in fünf Aufzügen
von
Felix Dahn.
8. broch. n. ℳ 3 geb. n. ℳ 4.

Früher erschien:
Felix Dahn, Markgraf Rüdeger von Bechelaren. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. 8. broch. n. ℳ 3. geb. ℳ 4.
— **Zwölf Balladen.** 8. In eleg. Einband mit Goldschnitt. n. ℳ 3.

Kölner Dombau-Loose

sind wieder angekommen in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Ausloosbare Hypothekenbankscheine
(Pfandbriefe)

mit Genehmigung der Königlichen Staatsregierung von unterzeichneter Hypothekenbank ausgegeben, sind, auf den Zinsfuß von 4½ Procent ausgestellt, beim Bankhause der Herren
Becker & Co. in **Leipzig**
in Stücken à 150, 300 und 1500 ℳ zum Preise von 95 % zu haben.
Leipziger Hypothekenbank.

Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik
vormals Sondermann & Stier.

Die festgestellte Dividende von 1 % für die Geschäftsperiode vom 1. Juli 1874 bis 30. Juni 1875 kann gegen den dritten Dividendenschein mit
Drei Mark
vom 1. December a. c. an
in **Chemnitz:** beim **Chemnitzer Bankverein** und unserer **Gesellschafts-Casse,**
in **Dresden:** bei Herren **Eduard Rocksch Nachfolger,**
in **Leipzig:** bei der **Agentur der Weimarschen Bank**
— bei den beiden letzten Stellen jedoch nur bis zum 1. März 1876 — erhoben werden.
Chemnitz, den 23. November 1875.
Die Direction.

Bekanntmachung.

Zur Wahl von Directoren der I. u. III. Abtheilung des Phönix-Vereins werden die geehrten Mitglieder dieser Abtheilungen
Freitag den 26. November Abends 6 Uhr
am Königsplatz in Nr. 17 eingeladen zahlreich zu erscheinen.
Leipzig, den 25. November 1875.
J. N. Lorenz, Bevollmächtigter.

Wechsel,

wofür Valuta erst bei Fälligkeit zu zahlen, werden soliden Firmen auf alle Bankplätze offerirt. Adr. sub **A. G. 951.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Berlin,** S. W. zur Weiterbeförderung zu richten. (H. 13680.)

Meyer's Möbel-Transport-Geschäft,
Nicolaistraße Nr. 19,
empfiehlt seine ein- und zweispännigen **Möbelwagen** bei Umzügen für hier und auswärts zu sehr billigen Preisen. Verpackung und Aufbewahrung von Möbeln unter soliden Bedingungen. Geldvorschüsse auf Möbel werden billigst nachgewiesen.

Große Preisherabsetzung!
werthvoller Bücher und Prachtwerke!

Garantie für neu, complet und fehlerfrei.

Maler-Universum in Bildern, Album der berühmtesten Ansichten der ganzen Welt. 100 Kunstblätter in Stahlstichen der berühmtesten Meister. gr. 8. in eleg. Carton (bisher ℳ 24) für nur ℳ 5. **Der deutsche Kaisersaal,** vollständige deutsche Kaisergesch. von Professor Zimmermann. Prachtwerk mit 31 fein. Stahlst. hoch 4° Prachtbd. (bisher ℳ 15) für ℳ 6. **Wilh. Hauff's Lichtenstein,** große Prachtausg. 2 Bde. hoch 4° mit über 100 prachtvollen Illustrationen. Prachtband mit Goldprägung (bisher ℳ 24) für nur ℳ 8. **Die Schweiz in ihr. klassisch. Stellen u. Hauptorten,** geschildert von H. Zschokke mit 36 fein. Stahlst. 3. Aufl., bearbeitet von Dr. Götzinger. Lex.-8°. Prachtband (bisher ℳ 12) für ℳ 6. **Das maler.-romant. Italien,** 3 starke Bände mit 52 fein. Stahlst. (bisher ℳ 24) für ℳ 6. **Große illustr. Naturgeschichte** (Zoologie, Mineralogie, Geologie und Botanik) 3 starke Bde. mit 1000 getreuen Abbild. für ℳ 4, in eleg. Einband ℳ 5½. **Naturgeschichte der Vögel,** besonders der in Deutschland vorkommenden, nebst Belehr. über Zucht und Wartung der Haus- und Stubenvögel mit 250 naturgetreuen Abbild. 4° für ℳ 2½. **Shakespeare, v. Schlegel und Tieck, nachträgliche Werke,** 4 Bde. mit 40 Stahlstichen (bisher ℳ 9) für ℳ 3. **Victor Hugo's sämmtl. Werke,** neue deutsche Ausgabe. 21 Bde. (bisher ℳ 20) für ℳ 7½. Dieselben eleg. geb. für ℳ 11. 1) **Tausend u. eine Nacht,** große illustrirte Prachtausg. 4 Bde. 4°. 2) **Eine Nacht in Paris,** beide zus. ℳ 12½. 1) **Blumauer's** sämmtl. Werke. 3 Bde. mit pikant. Abbild. eleg. geb. 2) **Die blutige Rache einer jungen Frau,** Chinesische Erzählung eleg. geb., beide zus. für ℳ 6. 1) **Demokritos,** oder hinterlassene Papiere eines lachend. Philosophen. 12 Bde. 2) **Schmidt's Fremdwörterb.,** beide zus. ℳ 13. **Byron's** und **Zschokke's** Gedichte. 2 Bde. geb. mit Goldschn. ℳ 2. **Volksheilkehre** oder das Buch vom gesund. und krank. Menschen. 3 Thle. eleg. geb. für ℳ 3. 1) **Hauff's Märchen,** Prachtausgabe mit vielen Illustrat. eleg. geb. 2) **Bidpai's** morgenländische Erzähl. 2 Bde. mit Abbild. geb. beide zus. ℳ 4½. 1) **Cervantes, Don Quixote,** Prachtausgabe mit über 100 Illustrationen. 2 Bde. 2) **Hersch, Maria von Burgund,** Prachtbd. mit Goldschnitt beide zus. ℳ 10. 1) **Goethe's Wanderjahre,** 2) Dessen **Egmont,** mit Illustr. Prachtband. 3) **Der brit. Pitaval,** enthaltend Criminalprocesse, alle drei Werke für ℳ 4. 1) **Swift's humoristische Werke,** 2 Bde. 2) Dessen **Gulliver's Reisen** mit Abbild. elegant geb. 3) **Sallust's Werke,** deutsch, alle drei Werke für ℳ 4. 1) **Hahn,** die Sclaverei der Liebe, pikanter Roman. 2 Bde. 2) **Bruckbräu,** Verschwörung in München, pikant. Roman in 2 Bdn. 3) **Schrader,** der Weg zum Glücke, Roman in 4 Bdn., alle 3 Werke für ℳ 7½. 1) **Rheinlands Sagen und Lieder** v. Stolderfoth, geb. mit Goldschn. 2) **Gedicht-Samml.** von Dräxler-Manfred, geb. mit Goldschn., beide zus. für ℳ 3. 1) **Deutschland und seine Bewohner,** geschildert von Berghaus. 2 Bde. 2) **Geographie der alt. Welt.** 2 Bde. mit 12 Stahlst. 3) **Stunden der Andacht** in 1 Bde. 4°, alle drei Werke für nur ℳ 6. **Clem. Brentano's Gedichte,** Prachtb. mit Goldschn. ℳ 4. 1) **Pölitz,** Geschichte Preußens, verbessert von Dr. Ramshorn. 2) **Goldschmidt,** Geschichte Griechenlands, geb., beide zus. für ℳ 3. **Cooper's Lederstrumpferzähl.** 3 Bde. mit Abbildungen für ℳ 3. 1) **Tegner's Frithjofssage,** Prachtbd. mit Goldschn. 2) **Erinnerungsblätter** an Alex. v. Humboldt, eleg. geb. 3) **Der 30jähr. Krieg** v. Schmidt, alle drei Werke für ℳ 3. **Laun's** sämmtliche Schriften, herausg. v. Ludw. Tieck. 6 Bde. (bisher ℳ 15) für ℳ 3. **Albert's,** Dr., Aerztlicher Rathgeber bei geheimen Krankheiten mit anatom. Abbild. für ℳ 2. 1) **Hauff's** sämmtl. Werke. 5 Bde. mit Stahlst. eleg. geb. 2) **Tegner's Frithjofssage,** beide zus. ℳ 6½. **Harmvolle Lieder und harmlose Gedanken** von ein. Wildtödter, Prachtwerk mit 5 Oelfarbendruckbildern, pompöser Einband mit Goldschn. für ℳ 5. 1) **Deutschlands Heldenkampf** 1870/71 mit viel. Abbild., geb. 2) **Handbuch für Mütter** und häusliche Mädchen, mit Mustertafeln und Holzsch., beide zus. für ℳ 2½. **Gedichte-Samml.,** herausgeg. v. Ludw. Seeger, 2 Prachtbde. mit Goldschn. für nur ℳ 3. 1) **Dichtergrüße,** von Elise Polko, Prachtausg. mit Illustrat. Prachtbd. mit Goldschn. 2) **Die heil. Weihnachtszeit,** von Dr. Marbach, geb., beide zus. ℳ 6. **Naturgeschichte der Vögel mit 250 feinfarbigen Abbildungen,** eleg. geb., für nur ℳ 4. **Goethe's, Schiller's** und **Lessing's sämmtliche Werke,** complet in groß. Format, **in eleg. Einband** und schön. Druck, sowie **Hauff's Novellen** schön geb. **Alle vier Werke zusammen** für nur ℳ 24. **10 Bände Jugendschriften und Bilderbücher,** mit farbig. und schwarz. Abbild. für Kinder von 3—12 Jahren, Geschichten, Märchen, Erzählungen von den besten Autoren (bisher ℳ 18) für nur ℳ 4.
Bestellungen von M. 20 an werden innerhalb des deutschen Reichs franco zugesandt, man wende sich deshalb nur direct an die

Strauss'sche Buchhandlung
in Frankfurt a. M.

(H. 62932.)

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich mein Lager **reinwollener Geraer Ripse,** durchgängig schwere solide Qualitäten, zum Selbst-Kostenpreise.
C. Gaebler, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Das Kaufmännische Rechnen

nach alter **und** Markwährung im Waaren- wie im Bank- und Börsen-Verkehr, bietet der Schwierigkeiten so viele, daß nur Wenige mit der Operation im Großen und Ganzen, wie mit den Kunstkniffen im Einzelnen vertraut sein dürften. Wer sich selbst und ohne Lehrer über diese ganze Materie unterrichten und stets guten Rath haben will, der wird in dem soeben in dritter Auflage erschienenen, nach der Markwährung geänderten **„Kaufmännischen Rechenbuch** von **Siegmund Salomon",** dem bekannten Handelsschuldirector und gerichtl. Bücherrevisor, einen unentbehrlichen Freund und Helfer finden. Das sehr empfehlenswerthe Buch ist für 4 ℳ zu haben bei Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Alle Zeitschriften für 1876

liefert **pünctlichst P. Ehrlich's** Buchhandlung, Schiller- und Universitätsstraßen-Ecke (vormals M. G. Priber's Sortiment).

Buchhaltung, kaufm. Rechnen und Corresp. wird gründlich gelehrt Nürnberger Str. 1, I. l.

Ein auf einer englischen Universität gebildeter Student ertheilt englische Stunden gegen billiges Honorar. Näh. Salomonstr. 4 b, I. 12—3 Uhr.

Gründlichen Clavierunterricht ertheilt **Lida Bernecker-Pupke, geprüfte Lehrerin,** Klostergasse 6, Tr. rechts, 2. Etage.

Unterricht im Clavierspiel und in der französischen Sprache ertheilt Kindern eine Dame. Näheres Weststraße 37 part. rechts.

Clavierunterricht erth. eine am Conserv. gebildete Lehrerin Schulgasse Nr. 4, 2. Et. ! !

Privat-Tanz-Cursus.

Einige Herren finden in einem anständ. Tanz-Cirkel des Tages sofortige Aufnahme. Gef. Off. Herrn Richter's Restaurant, Roßplatz, erbeten.

Privat-Tanzstunden.

Zu Contre und Quadrille à la cour suche sofort noch einige Damen.
C. Schirmer, Johannisgasse 32, Hof, Tr. C, I.

Damen können das Schneidern, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich und sicher in 4 bis 6 Wochen erlernen Promenadenstraße 6 b, 3. Et. nächst der Apotheke.

Damen können das **eleganteste Schneidern** schnell u. gründlich erlernen Obstmarkt 2, pt. r.

Junge Damen,
welche das
Damenfrisiren
erlernen wollen, erhalten gründlichen
Unterricht,

per Cursus 8 ℳ. Gefällige Adressen unter P. M. 9988 im Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer,** Neumarkt Nr. 39, erbeten.

Zwei anständ. Mädchen können das Plätten gründl. erl. Kupferg., Dresdner Hof, Plättgeschäft.

Ein tüchtiger Lehrer der französischen Sprache, welcher möglichst nach F. Ahn'scher Methode unterrichtet, wird von einem jungen Kaufmann gesucht. Offerten sub C. H. 17 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Repetent für Zoologie (Leuckart), Botanik (Schenk) wird gesucht. Gef. Adr. mit Preis unter O. B. d. d. Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21.

Ein tüchtiger **Cellist** wird von einem jungen Kaufmann als Lehrer gesucht. Off. A. H. 6 d. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zahnarzt Dr. Lenz,
Hainstrasse 30, II.
Künstliche Zähne, Plomberungen, Zahn- und Mundoperationen.

Einsetzen künstlicher Zähne, Reinigen, Plombiren 2c. führt gewissenhaft aus
Zahnarzt **W. Bernhardt,**
Große Windmühlenstraße 8/9, II.

Wer eine Anzeige

hier oder anderwärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von **Haasenstein & Vogler in Leipzig,** Plauenscher Platz No. 6, und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliesslichem Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Comptoir u. Lager
von
J. L. Geyer
von heute an
Südstraße Nr. 14.

Wilhelm Hempel
Friseur
Kleine Fleischerg. 12 Ecke des Neukirchhof's

hält Vorrath und liefert alle ins Friseurfach einschlagenden Arbeiten, so auch **Zöpfe aus ausgefallenen Haaren, Parfumerien** aus den besten Häusern des In- u. Auslandes stehen in großer Auswahl zum Verkauf.
Das bewährte Flechten- u. Schuppenwasser ist wieder in Vorrath. Zum Haarschneiden u. Frisiren ist mein Local den Tag über bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. bei Weber, Friseur, **Sternwartenstr. 15.**

29 **Grosser Concurs-Massen-Ausverkauf** 29

Grimm. Strasse 1 Tr., Salomonis-Apotheke,

bietet dem geehrten Publicum zu Weihnachts-Geschenken Gelegenheit, seine Einkäufe in

Damen-Confections, Kleiderstoffen und Fantasie-Artikeln 2c.

zu enorm billigen Preisen zu machen und füge beistehend Preisverzeichniß zur gef. Berücksichtigung bei.

Eine Partie Kleiderstoffe, Mohairs, Lustres, Cords, Beiges, Caros Meter 6, 7, 9, 10 Ngr., ff Croisé, Diagonal, Plaids 7, 9, 10, 15 Ngr., schwarze Orleans, Mohairs, Alpaccas 7, 9, 10, 15 Ngr., 5/4 breite schwere schwarze Repse, Cashmir 22½ Ngr., Repse, Velours, seidene Popelins 10, 12, 15, 17½ Ngr.

Fantasie-Artikel, Kopftücher, Theater-Capotten und **Umhänge** spottbillig, **Schwarze Stepprücke** in vielen schönen Dessins Stück 1 Thlr. 10 Ngr., 1 Thlr. 20 Ngr., 2 Thlr., **Moiré-** und **Leinen-Schürzen** in großer Auswahl Stück 7½, 9 Ngr., **Shirting, Chiffons** und **Dowlas** Meter 3½, 4½, 5, 6 Ngr., **Weiße Bettdecken,** auch **rothe,** Stück 25 Ngr.

Seidene Damen- und Herren-Cachenez Stück 10, 12½, 15 Ngr.

Damen-Jackets, Paletots und Räder von 5 bis 12 Thlr.

in den elegantesten und schönsten Façons, welche mehr als das Doppelte kosten.

Der Verkauf findet von des Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags 2—7 Uhr statt.

NB. Bei größeren Einkäufen an Wiederverkäufer und Vereinen bewillige ich extra Rabatt.

Der Verwalter.

Bekanntmachung,

das Leipziger Adreßbuch für 1876 betreffend.

Berichtigungen für das Adreßbuch, welche **gratis** aufgenommen werden, sind **bis zum 27. November a. c.** einzureichen.

Die Angabe von Wohnungen, welche vor dem 6. November d. J. bezogen worden sind, ist nicht erforderlich; dagegen werden Personalnotizen,

Anzeigen veränderter Geschäftslocale

(mit Bezeichnung des Stockwerkes),

wie von **Wohnungen,** die **nach dem 6. November** bezogen worden (ebenfalls mit Bezeichnung des Stockwerkes und der Zeit des Einzugs) **dringend** erbeten.

Inserate in dem **Anzeiger des Adreßbuches** werden für jede Achtel-Seite oder deren Raum mit 1 Thaler berechnet.

Leipzig, den 24. November 1875.

Alexander Edelmann,

Universitätsbuchhändler,

(Querstraße Nr. 30, Mittelgebäude.)

— **Photographie.** —

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mich zur Anfertigung **aller Arten Photographien** unter **Garantie vorzüglicher Ausführung** bei **billigen** Preisen. Aufnahmen täglich von 9—2 Uhr. Auch bei trübem Wetter in derselben Güte!

Carl Bellach,

Photographische Anstalt,

Gellertstrasse No. 4,

Eingang in die Gellertstraße, schrägüber vom Neuen Theater.

Eingang in d. Gellertstr., schrägüber vom Neuen Theater.

Eingang in d. Gellertstr., schrägüber vom Neuen Theater.

Von **Biliner-, Emser-, Friedrichshaller-, Kissinger-, Krankenheiler-, Marienbader-, Vichy-**

Pastillen,

ebenso von Dr. **Ewich's Gicht- und Hämorrhoidal-Pastillen** treffen unausgesetzt directe Sendungen frischer Qualitäten ein.

Alle Brunnen- und Bade-Salze, die **verschiedenen Sorten medicinischer Seifen, Aachener Bäder, diverse Bademoore** sind ebenfalls stets vorräthig.

Von **natürlichen Mineralbrunnen** unterhalte ich für die laufende Saison Lager **73 verschiedener Sorten,** ebenso die rühmlichst anerkannten Dr. **Ewich'schen Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer.**

Kohlensaure und Dr. **Struve's Mineralwässer** verkaufe ich zu Fabrikpreisen.

Leipzig. **Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen**

von **Samuel Ritter,** **Peterstraße Nr. 24, im Großen Reiter.**

Richard Krüger,

28 Grimm. Str. 28, Ecke der Nicolaistr.,

bringt bei der jetzigen rauhen Witterung allen **Husten-** und **Brustleidenden** sein Dépôt vom **echten**

Bayr. Brust-Malz-Zucker

in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig hiermit bringe ich zur Kenntniß meiner werthen Kunden, daß ich auch die alleinige Niederlage der wirklichen

Eisen-Bonbons

übernommen habe. Diese **Eisen-Bonbons** werden nach ärztlichem Recept angefertigt und leiste Garantie, daß in 1 Pfund gekochtem Zucker 16⅔ Gramm chem. reines Eisenoxyd enthalten ist, somit vorzügliche Dienste gegen alle die Uebel leistet, welche aus

Blutarmuth, Verdauungsschwäche, Kraftlosigkeit 2c.

entstehen. Die den **Eisen-Bonbons** beigefügten anregenden Gewürze geben denselben einen guten Geschmack, so daß das Eisenoxyd nicht verschmeckend ist, und da dieselben lose verkauft werden, kann ich dem geehrten Publicum fortwährend mit frischer Waare aufwarten, auch im Stande, jedes kleine Quantum zum Versuche abzugeben.

Wiederverkäufern berechne Fabrikpreis.

Richard Krüger, Leipzig,

28 Grimma'sche Straße 28.

Schwarze Seidenstoffe

für Kleider

empfehlen **Hartmann & Uhlmann,**

Neumarkt No. 9.

Sofortige Befreiung von Erkältung!! **NASALINE GLAIZE** (Schnupfpulver)

vertreibt schleunigst die Intensivität jedes Schnupfens und bezweckt eine freie Athemholung. Dieses Pulver verhütet auch alle Brustbeklemmungen. Sicherer Erfolg — Genaue Beschreibung bei ELSAIN & Co., Frankfurt a/M.

In **Leipzig** bei **Ed. Fahlnberg Nachfolger,** Fleischergasse. Preis per Schachtel 1 Thlr.

Raven & Kispert,

Nr. 34 Sophienstraße Nr. 34,

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Plauen'scher Hof, Gewölbe No. 20,

gegenüber den Fleischhallen.

Ausverkauf.

Innerhalb 3 Wochen müssen sämmtliche Waarenlager eines bedeutenden Geschäfts verkauft sein u. werden dieselben unter Fabrikpreisen abgegeben, als:

Angefangene und fertige Stickereien, Canevas, Stickmuster, Perlen, Wolle 2c., Vorgezeichn. Weißwaaren u. Zuthaten, Woll. u. baumw. Strick- u. Häkelgarne, Schnuren, Besätze, Fransen, Gurtbänder, Litzen, Borden, Blonden, Spitzen, Bänder, Zwirn, Seide, Eisengarn, Hanf- und Maschinenzwirn.

Ein vollständiges Knopflager,

große Posten Corsets, Stepprücke, Moiréschürzen, Gaze und Futtermull, Waffel- und Javastoffe 2c. 2c., sowie alle einschlagenden Artikel.

Wiederverkäufer und Gewerbetreibende erhalten extra Rabatt.

Ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 8 Uhr.

Plauen'scher Hof, Gewölbe **20,** gegenüber den Fleischhallen.

---

35 **Reichsstrasse.** 35

Weihnachts-Ausverkauf

Ein großer Posten gestrickter, mit Seide durchwirkter

Damen-Jaquets in allen Farben

Stück 1 Thlr.,

reeller Werth 5 Thlr.,

Stepprücke in allen Farben,

abgesteppt, durchweg gefüttert, Stück 1½ Thlr.,

Moiré-Röcke aus gutem Stoff,

Stück 1½ Thlr.,

Kleiderstoffe

in Tausend verschiedenen Stoffen zu den billigsten Preisen.

R. Pinner.

Weihnachts-Ausverkauf

35 **Reichsstrasse.** 35

Zu

Weihnachts-Stickereien

empfehle ich in größter Auswahl

Lederwaaren, als: **Schreibmappen, Documentenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Journalhalter, Visitenkartentäschchen 2c.,** sowie eine große Auswahl von größeren und kleineren Galanteriegegenständen, als: **Garderobehalter, Uhrhalter, Feuerzeuge, Schlüsselhalter, Tabak- und Cigarrenkasten** und eine Menge andere niedliche Artikel zu billigsten aber festen Preisen.

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Weisswaaren,

zurückgesetzte, als: Röcke, Bettdecken, Schürzen, Morgenhauben, Confections, Kragen u. Manschetten, Chemisettes, Garnituren, Blousen sowie bunte Schleifen und Fichus 2c. 2c. werden, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise abgegeben bei

C. Morgner, Thomasgäßchen Nr. 8.

Hierzu vier Beilagen. Dieser Nr. liegt als Gratis-Beilage für alle unsere Abonnenten (mit Ausnahme der durch die Post beziehenden) bei: **Deutscher Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen Nr. 71.**

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 329. Donnerstag den 25 November. 1875.

Deutscher Reichstag

14. Sitzung am 23. November.

In der heutigen 14. Plenarsitzung steht die Berathung einer Anzahl von Specialetats, welche der Budget-Commission nicht zur Vorberathung überwiesen sind, auf der Tagesordnung. Fürst Bismarck ist anwesend und hat vor Eröffnung der Sitzung mit dem Präsidenten von Forckenbeck eine längere Unterredung.

Die Gehaltsposition für den Reichskanzler bietet dem socialdemokratischen Abgeordneten Hasselmann einen Grund, mit Rücksicht auf die unerquickliche derzeitige Lage der Arbeiter — unter schallendem Gelächter des Hauses — an den Reichskanzler die Bitte zu richten, auf sein Gehalt für das nächste Jahr zu verzichten. Eine Herabsetzung des Gehalts wolle er um so weniger beantragen, als der Reichstag gern noch das Doppelte für den Reichskanzler bewilligen werde. Aber „Noblesse oblige", und so möge der Herr Reichskanzler auch einmal als diätenloser Abgeordneter leben. Abg. Frhr. v. Schorlemer-Alst giebt dann gelegentlich die Erklärung, daß seine Partei gegen die Positionen, welche sie im vorigen Jahre abgelehnt, auch jetzt stimmen werde, daß sie aber sich außerdem vorbehalte, gegen jetzt neu auftretende Posten sich auszusprechen.

Der Titel der Ausgaben für die Universität Straßburg veranlaßt den Abg. Dr. Oncken, gegenüber den neulichen Aeußerungen aus dem Centrum, ein Wort für die „freie deutsche Wissenschaft" einzulegen und zu constatiren, daß der Landesausschuß von Elsaß-Lothringen die Ansichten des Centrums entfernt nicht theile. Diese „lebhafte Apostrophe", wie sie der Abg. Reichensperger (Crefeld) nennt, giebt dem Letzteren wiederum Gelegenheit, seine Ansichten über den Begriff der wahren Freiheit auszusprechen und die Beschlüsse der französischen Nationalversammlung in Bezug auf freie Wissenschaft zu erklären und zu rechtfertigen. Diese gingen auf nichts weiter als auf eine freie Concurrenz zwischen den verschiedenen Strömungen des öffentlichen Lebens. Unsere Universitäten dagegen schienen mehr die Annehmlichkeit der Herren Professoren als die Bildung der Studirenden im Auge zu haben. Es werde nicht controlirt, ob die Studirenden etwas lernen, sondern nur, ob die Herren Professoren ihre Honorare bekommen. Da der Reichstag übrigens für die Universität Straßburg Geld bewilligen solle, so habe er auch ein Recht, zu prüfen, wie es dort zugehe. Diesen Auslassungen tritt Abg.

Dr. Beseler in einer geharnischten Rede gegenüber. Die Freiheit des Lehrens und Lernens der deutschen Universitäten habe sie erst zu dem gemacht, was sie sind. Wolle man dieselbe beschneiden, so werde man der deutschen Wissenschaft einen wesentlichen Factor des Gedeihens nehmen. Er führt die Frage auf einen höheren Standpunct, indem er betont, daß es sich nicht um einzelne Ausstellungen, denen die Professoren sich sicher auch nicht verschlössen, sondern um eine große echt deutsche Institution handele, welche als ein bedeutsamer Factor der nationalen Entwickelung in Betracht komme. (Bravo!)

Abg. Dr. Loewe constatirt die Tüchtigkeit der Straßburger Universität, namentlich der medicinischen Facultät, während Abg. Freiherr von Maltzahn-Gültz betont, daß seine (die conservative) Partei aus nationalen Rücksichten gern bereit sei, die geforderte Summe für die Straßburger Universität zu bewilligen. Der Titel wird zwar nicht ohne eine Reihe persönlicher Bemerkungen verlassen, indeß fast mit Einstimmigkeit bewilligt.

Der Abg. Dr. Kapp spricht bei der Position für die Besoldung des Commissarius für Ueberwachung des Auswanderungswesens den Wunsch aus, daß demselben ein weiterer Spielraum für seine Thätigkeit gewährt werde. Besonders wünscht er, daß unsere Gesetzgebung einen Paragraphen bekommen möge, welcher die Schiffsrheder ebenso haftbar mache wie Bergwerksbesitzer ꝛc.

Bei dem Titel für das neu errichtete Gesundheitsamt nimmt zuerst Abg. Dr. Lenz das Wort, um die Nothwendigkeit zu begründen, daß die Ausführung des Impfgesetzes von dieser Stelle aus recht einheitlich geleitet werde. Ihm widerspricht der Abg. Frhr. von Schorlemer-Alst, welcher überhaupt solche Zwangsmaßregeln nicht noch weiter ausgedehnt wissen will. Er ist überhaupt gegen die Errichtung dieses Amtes. Wenn schon noch ein neues Amt, so würde er wohl ein neues „Reichs-Moralitätsamt" für angezeigt halten. Präsident Dr. Delbrück weist indeß alsbald nach, daß hier nur die Functionen geordnet würden, welche Art. 17 der Verfassung schon enthalte. Es werde also an sich nichts Neues geschaffen. Der Titel wird ebenfalls ohne jeden Abstrich angenommen. Ebenso werden die einmaligen Ausgaben: vierte Beitragsrate des deutschen Reiches zum Bau der Gotthardtbahn; Restkosten der Expedition zur Beobachtung des Venusdurchganges; Kosten der Betheiligung des deutschen Reiches an der Weltausstellung zu Philadelphia; Ankauf eines Grundstücks zur Erweiterung des Dienstgebäudes des statistischen Amtes; für den Umbau und die Einrichtung des ehemals Radziwill'schen Palais als Dienstwohnung des Reichskanzlers (360,000 ℳ); Beitrag zu den Kosten der Fischzuchtanstalt in Hüningen, sämmtlich bewilligt.

Zu dem Etat des Auswärtigen Amtes erhält Abg. Hasselmann das Wort und beklagt sich, daß ein Deutscher, wegen socialistischer Agitationen aus Belgien ausgewiesen, bei dem deutschen Gesandten keinen Schutz gefunden habe. Die Forderungen zum Neubau des Palastes Gaffarelli in Rom und des Botschaftshotel in Konstantinopel bekämpft der Abg. von Schorlemer-Alst unter der Angabe, daß man solche Ausgaben unter den gegenwärtigen Verhältnissen vermeiden müsse. Der Abg. Braun vertritt die Creditforderung des Etats bezüglich Konstantinopels und weist darauf hin, daß das Gebäude im Rohbau bis zum 1. Stock vollendet sei und schon deshalb nicht unterbrochen werden könne, weil die orientalische Bevölkerung glauben möchte, daß das Deutsche Reich sich in noch schlechteren finanziellen Verhältnissen befinde als die Türkei. Danach wird Vertagung beschlossen.

Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr. Tagesordnung: eine Menge kleiner Vorlagen und Anträge.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Seit vielen Jahren hat in der politischen und diplomatischen Welt keine solche Todesstille geherrscht wie gerade jetzt. Während sich die Politik mit aller Spannkraft an die Reichstagsverhandlungen anklammert und daraus nur dürftige Nahrung zieht, muß sich die Diplomatie wohl oder übel mit der Angelegenheit der Herzegowina abfinden lassen, so wenig dieselbe auch geeignet ist, auf die in den letzten Jahren etwas angegriffenen Nerven der Herren Diplomaten anregend zu wirken. Selbst der Culturkampf scheint aus der Mode zu kommen, man sehnt sich nach Frieden zwischen all den Gewalten, die sich auf dem Festlande feindselig oder mißtrauisch gegenüberstehen. Nur die Baissepartei der Börse will an das werdende und sich festigende Verhältniß noch nicht glauben, sie sucht mit allen erdenklichen Mitteln der Strömung entgegenzuwirken. Gott sei Dank ist diese Strömung stark genug, um alle die Dämme, die sich ihr entgegenstellen möchten, zu durchbrechen. Wenn nun auch das politische Stillleben allen Denen, „die ihren Beruf verfehlt haben", d. h. Neuigkeitskrämern, für den Anfang nicht sehr erbaulich ist, so ist dasselbe doch höchst erfreulich, da auf der andern Seite das Geschäftsleben von Tag zu Tag an Lebhaftigkeit gewinnt. Es ist Dies eine notorisch feststehende Thatsache. Es bleibt somit für die ängstlichen Gemüther, die in der Politik keine andere Vorsehung als die des Fürsten Reichskanzlers anerkennen, nur noch eine ernstliche Sorge. Wie werden die Parteien aus der Abstimmung über die Strafgesetznovelle hervorgehen? Nun, Fürst Bismarck hat in der Montags-Sitzung des Reichstages ein Wort gesprochen, das er hoffentlich nicht blos auf die Steuerprojecte der Reichsregierung angewendet wissen will: .... „Sollte der Reichstag die Vorlagen ablehnen, so möge man nicht glauben, daß von einer Empfindlichkeit oder einer Cabinetsfrage die Rede sein werde."

Bekanntlich ist in dem Gesetze über Errichtung des Reichseisenbahnamtes der Reichsregierung die Ermächtigung zur Bestellung von Reichseisenbahn-Commissionen, welche vom Reichseisenbahnamte ihre Weisungen erhalten und deren Obliegenheiten in der Aufsicht über die Anordnungen der Reichsbehörde, in dem unmittelbaren Benehmen mit den Landesaufsichtsbehörden, mit den Bahnverwaltungen selbst und mit dem Publicum bestehen sollen. Von dieser Ermächtigung wird die Regierung dem Vernehmen nach keinen Gebrauch machen, weil die Abgrenzung der Functionen nicht leicht und eine weitere Schwierigkeit mit der Placirung der Commissare zu lösen sein würde. Außerdem würde eine heikle Frage wieder in den Vordergrund treten, welche schon bei der Berathung des Gesetzentwurfs wegen Einsetzung des Reichseisenbahnamtes im Reichstage angeregt wurde, die Frage nämlich, in welchem Umfange die einzelnen Bundesstaaten von der neuen Behörde berührt werden. Man befürchtet, daß die Lösung dieser Frage wegen der bedauerlichen Selbstständigkeit Bayerns und Württembergs im Eisenbahnwesen sehr schwierig sein werde.

Fürst Hohenlohe hat dem französischen Ministerium des Aeußern den Entwurf zu einem Vertrage zwischen Frankreich und Deutschland überreicht, welcher sich auf die Behandlung der Nationalen jedes Landes in dem andern bezieht. Nach dem Projecte sollen Franzosen bei ihrer Erkrankung so lange unentgeltlich in deutschen Anstalten behandelt werden, bis ihre Rückschaffung nach Frankreich möglich ist, auf der andern Seite bewilligt Frankreich den Deutschen auf seinem Gebiete dasselbe Recht. Es wird nicht bezweifelt, daß dieser Vorschlag eine günstige Aufnahme findet und demnächst zur Ausführung gelangt.

Am Dienstag Vormittag hat in Berlin eine Versammlung der preußischen Generalsynode stattgefunden, zu welcher Mitglieder der sogenannten Mittelpartei eingeladen waren. Es waren jedoch alle kirchlichen Parteien vertreten, da die Einladungen an alle Mitglieder ergangen waren. Der Vorsitzende, Appellgerichtspräsident Graf Rittberg, weist bei Beginn der Verhandlungen auf die vier Puncte des Programms der Mittelpartei hin, welche den meisten Mitgliedern der Synode einen weiten Spielraum schaffen würden, wogegen von Seiten der Kirchlich-Extremen protestirt wird. Trotz der Ermahnung zum Frieden verlassen darauf einzelne Personen den Saal. Die sodann eröffnete Verhandlung drehte sich allein um die Präsidentenwahl. Von den Vorgeschlagenen erhalten Graf Otto zu Stolberg 59 und Pastor Schrader aus Königsberg 46 von den abgegebenen 120 Stimmen. Als Vicepräsident wurde sodann Pfarrer Nieden, Vorsitzender der rheinischen Provinzialsynode, durch Acclamation in Aussicht genommen.

Ein Vergleich des Gesammteinkommens der Bewohner des preußischen Staates mit dem Englands und Frankreichs führt zu der Thatsache, daß in Preußen — und für das übrige Deutschland gilt wahrscheinlich ganz Dasselbe — die Zahl der reichen Familien im Vergleich mit England und Frankreich außerordentlich gering ist, und daß die Zahl der mäßigen und kleinen Vermögen verhältnißmäßig sehr überwiegt. Eine annähernd richtige Schätzung des Gesammteinkommens ist für Preußen erst möglich geworden, nachdem die Mahl- und Schlachtsteuer aufgehoben und auch die Bewohner sämmtlicher Städte zur Classensteuer herangezogen worden sind. Auf Grund der Einschätzungen der Steuerbehörden wird das Gesammteinkommen auf 7249 Millionen Mark oder auf 296 ℳ, rund 300 ℳ, für den Kopf der Bevölkerung geschätzt. Das durchschnittliche Einkommen im vereinigten Königreich Großbritannien wird auf 600 ℳ und in Frankreich auf 400 ℳ per Kopf der Bevölkerung berechnet. Ueber die Vertheilung des Gesammteinkommens unter die nach gewissen Abtheilungen zusammengefaßten Classen ergiebt sich folgende summarische Uebersicht. Große Einkommen über 100,000 ℳ Personen 551, Summa 138 Millionen ℳ; große Einkommen 20,000 bis 100,000 ℳ Personen 7065, Summa 274 Millionen ℳ; mittlere Einkommen über 6000 bis 20,000 ℳ Personen 41,435, Summa 441 Millionen ℳ; mäßige Einkommen über 2000 bis 6000 ℳ Personen 377,792, Summa 1222 Mill. ℳ; kleine Einkommen über 450 bis 2000 ℳ Personen 4,563,504, Summa 4184 Millionen ℳ; dürftige Einkommen über 450 ℳ Personen 2,200,000, Summa 990 Millionen ℳ, zusammen 7,190,347 Personen, 7249 Millionen ℳ; Hiernach würden im preußischen Staate mit einer Bevölkerung von 24½ Mill. nur 7616 Familien sich befinden, welche ein jährliches Einkommen von über 20,000 ℳ hätten, und nur 551 Familien mit einem Einkommen von über 100,000 ℳ. Für das vereinigte Königreich hatte der englische Statistiker Baxter im Jahre 1867 die Zahl der Personen, die ein Einkommen von über 20,000 ℳ hatten, auf 57300, und die Personen mit einem Einkommen von über 100,000 ℳ auf 8500 ermittelt. Eine kürzlich in Frankreich versuchte Schätzung der Einkommensvertheilung glaubt dort 31,290 Familien mit einem Reineinkommen von über 25,000 Francs (20,000 ℳ) annehmen zu können.

Dem württembergischen Landtage, welcher Mitte Januar zu Stuttgart zusammentritt, soll auch eine Vorlage über den Uebergang des württembergischen Postwesens in die Reichsverwaltung zugestellt werden. Es würde dann nur noch Bayern mit seinem Reservat einer besondern Postverwaltung und eigener Postwerthzeichen übrigbleiben.

Der Gemeinderath von Wien hat beschlossen, an die beiden Häuser des Reichsrathes eine Petition zu richten, in welcher dieselben aufgefordert werden, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu wirken, daß eine den finanziellen Kräften des Staates entsprechende Verminderung des Heeres im Interesse des Staates und der Gemeinde erzielt werde.

Nach einem dem Londoner Colonialamte zugegangenen amtlichen Bericht aus Singapore vom 21. November war General Colborne mit 300 Mann und den Kanonenbooten Egeria und Ringdove am 11. d. nach Peral abgegangen. Nach einer Beschießung der malayischen Verschanzungen bei Podirsala nahmen die englischen Truppen am 15. d. den Ort ein, wo Birch ermordet worden. Sie fanden in dem Hause des Maharadscha Lela eine Anzahl von Gegenständen, welche Herrn Birch gehört hatten.

Man meldet aus Caracas, 26. October: Ein Extrablatt der „Gazeta official" vom heutigen Datum bringt unter Hinweis auf die zwischen der Republik Venezuela und der Regierung der Niederlande ausgebrochenen Differenzen den Wortlaut des im Staatsrath gefaßten Entschlusses: dem holländischen Gesandten seine Pässe zu ertheilen. Der Minister des Innern, Jesus M. Blanco, hat dem Document zufolge dem holländischen Gesandten J. Brakel am 19. October unter Zustellung seiner Pässe glückliche Reise gewünscht und freies Geleit ertheilt, und wir stehen somit wieder vor „weltgeschichtlichen" Ereignissen, da bekanntlich Holland bereits vor mehreren Wochen ein Geschwader nach den Gewässern von Venezuela abgesandt hat.

Der Stadtschreiber.

ʒ In Zukunft soll der Rath der Stadt Leipzig, wie aus seinen Verhandlungen und denen der Stadtverordneten bekannt geworden ist, anstatt eines Stadtschreibers drei Assessoren haben. In vielen Kreisen unserer Stadt fragt man sich, welche Gründe wohl dazu bewogen haben mögen, zugleich mit der Vervielfältigung des Amtes auch eine Umtaufe desselben vorzunehmen. Man kann zugeben, daß der Titel „Stadtschreiber" heutzutage nicht mehr überall gäng und gäbe ist, daß er in manchen Gegenden Deutschlands den Ohren der Leute vielleicht ebenso veraltet klingen mag, wie z. B. das längst abgekommene „Stadtpfeifer". Es herrscht ja in unserer Sprache bekanntlich ein pessimistischer Zug, der darauf ausgeht, nach Verlauf von einiger Zeit manchen Worten eine verächtliche Bedeutung zu geben, die sie von Hause aus gar nicht hatten. Man denke an Worte, wie „Schulmeister" und „Schulgesell", die längst durch das vornehme „Schuldirector" und „Lehrer" (oder gar „Oberlehrer"!) verdrängt sind, an Pfaff, Komödiant, an Bube, Knecht, Magd, Frauenzimmer, Dirne u. a. Nun ist es aber eine Thatsache, daß das vorliegende Wort von diesem pessimistischen Zuge nicht im Geringsten berührt worden ist. Der Titel „Stadtschreiber" wird bei uns in Leipzig — und darauf kommt es einzig und allein an — noch heutigentags als der eines wichtigen, hohen und singulären Amtes im Volksmunde empfunden; dazu kommt, daß er gut deutsch ist, und daß ihn Jedermann versteht. Ueberall gehen wir jetzt darauf aus, den Fremdwörterzopf abzuschneiden — man erinnere sich blos an die Namenveränderungen im Postwesen und sehe, wie rasch und leicht sie im Verkehr sich eingebürgert haben — und hier will man ohne Noth ein gutes deutsches Wort, dessen Besitzes wir uns freuen sollten, durch ein zwar auch geläufiges, aber im Kreise der Rathsbeamten doch bisher nicht übliches Fremdwort verdrängen? Das ist entschieden — wenn auch im Kleinen — ein Culturrückschritt ins Mittelalterliche hinein. Wir können dann nur auch gleich wieder die Consuln, Senatoren und Aedilen einführen.

Mancher wird lächeln über den Eifer, mit dem wir uns dieser scheinbar so gleichgültigen Sache annehmen. Es ist aber keine gleichgültige Sache. Unsere Zeit ist nur gar zu sehr geneigt, mit Allem, was aus der Vergangenheit stammt, aufzuräumen. Handelt es sich um veraltete Einrichtungen, deren längeres Fortbestehen Nachtheil bringen würde, — in Gottes Namen fort damit! Der Neuerungseifer ist dann sehr wohl am Platze. Handelt es sich aber um interessante, ehrwürdige und dabei gänzlich harmlose geschichtliche Erinnerungen — wie sie vielfach uns gerade z. B. in Straßennamen, Gebäudenamen, Aemternamen entgegentreten — so ist die Neuerungssucht nur vom Uebel. Ein einziger veralteter Name ist bisweilen im Stande, besser als es eine lange Auseinandersetzung vermöchte, ein Stück Vergangenheit uns zum Bewußtsein zu bringen.

Neulich sollte einem Platze unserer Stadt sein alter geschichtlicher Name genommen werden; doch wurde noch rechtzeitig ein Wort zu seiner Rettung gesagt. Heute will man einem Amte seinen guten, althergebrachten Namen entziehen. Wäre es nicht möglich, sich auch hier noch eines Bessern zu besinnen und den schon gefaßten Beschluß wieder rückgängig zu machen? Warum sollte Leipzig nicht drei Stadtschreiber haben? Uns hat immer der „Stadtschreiber" von Leipzig ganz besonders imponirt. Am Assessortitel — assessor heißt ja weiter Nichts als „Dabeisitzer" — haben wir noch nie etwas Imposantes entdecken können. Das bloße „Dabeisitzen" ist doch etwa auch nicht die Hauptaufgabe des Stadtschreibers.

Literatur.

Sechs große Bilder für kleine Kinder.

(Eine Weihnachtsgabe.)

Vor Kurzem machte es in der Lehrerwelt freudiges Aufsehen, daß zwei hiesige Lehrer, die Herren Ad. Lehmann und E. Wachsmuth, einen Kreis Bilder herausgaben, welche nach dazu gefertigten Aquarellen unseres berühmten Thiermalers Leutemann in vorzüglichem Buntfarbendruck ausgeführt, dem Unterricht in der Elementarschule ein Anschauungsmittel bieten sollten, wie die Schule es auf diesem Gebiet in gleicher Vollendung wohl noch nie besessen. Die Vorzüglichkeit dieser Bilder als Lehrmittel, über welche alle pädagogischen Journale des Lobes voll sind, bei Seite lassend, nehmen wir hier nur davon Notiz, daß die Verlagshandlung (Kramer & Co., Leipzig) von diesen Bildern sechs als Ausgabe für das Haus apart erscheinen läßt, welche wohl geeignet sind, in ihrer großen brillanten Ausführung bei den Kindern, und wären sie erst ein Jahr alt, die allergrößte Freude zu erregen. Diese Bilder, fast einen Meter lang und entsprechend breit, enthalten: 1) Kuh, 2) Ziege, 3) Katze und Maus (in Lebensgröße), 4) eine Hühnergruppe: Huhn und Hahn mit Küchlein (lebensgroß), 5) einen Raben auf dem Nest, die Jungen fütternd, 6) eine Gruppe Gänse mit Jungen (lebensgroß).

Wie naturwahr und packend unser großer Thiermaler zu zeichnen versteht, ist schon durch seine vorzüglichen Zeichnungen in der „Gartenlaube" in den weitesten Kreisen bekannt; es war ihm aber hier einmal ermöglicht, in großer und buntfarbiger Ausführung seine Kunst sich ergehen zu lassen, und wir freuen uns, daß diesmal die Resultate derselben den Kindern zu Gute kommen.

Wir können uns eine Weihnachtsstube für Kinder kaum schöner decorirt denken, als mit diesen sechs Bildern, die gewiß von Groß und Klein mit dem größten Jubel begrüßt und mit der eingehendsten Sorgfalt betrachtet werden. Wir empfehlen sie gegenüber so vielem Schlechten und Mittelmäßigen auf diesem Gebiete allen Eltern auf das Angelegentlichste, zumal der Preis für diese 6 Bilder (6 ℳ) ein relativ sehr billiger ist. Dieselben sind in ganz Deutschland durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Leipzig durch J. B. Klein's Kunsthandlung sowie durch Herrn Franz Ohme.

Die
Inseraten-Pacht
des
Kladderadatsch
ist bekanntlich vertragsmäßig
ausschließlich
der Firma
Rudolf Mosse
übertragen, welche in der Lage ist, bei größeren Ordres Rabatt zu gewähren.
Ebenso werden für das im Verlage dieser Firma erscheinende
Berliner Tageblatt
(Auflage 37,000)
Aufträge unter den günstigsten Conditionen von derselben entgegengenommen.
Außerdem hat die Firma **Rudolf Mosse** u. A. die Inseratenpacht
des Militair-Wochenblatts,
der Süddeutschen Presse,
der Fliegenden Blätter,
der Handels- u. Börsen-Zeitung, Cöln,
der Schweizerischen Handels-Zeitung
übernommen, und erfreuen sich diese Blätter einer großen Beliebtheit seitens der Inserenten.
Das Central-Bureau
der Firma
Rudolf Mosse
befindet sich in
Berlin, Jerusalemerstraße 48,
und Filiale in Leipzig
Grimm. Straße 2.

Zöpfe von 7½ ℳ an, Chignons, Uhr- u. Armbänder gef. Schröter gäßchen 11. Zöpfe von 1 ℳ an daselbst verkauft.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass

---

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national) III

Haararbeiten jeder Art
werden billigst gefertigt.
G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.
Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Pelze u. Pelzsachen werd. umgeänd. u. von Motten gereinigt Barfußgäßch. 3, II.

Pelze u. Pelzsachen werden nach den neuesten Façons angef., umgeändert u. gründl. von Motten gereinigt C. F. Piehler, Körnerstr. 16.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schröter gäßchen 11.

Herrenkleider wäscht, bessert aus, modernisirt schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Treppen.

Damen- u. Kindergarderobe, Aenderei en, sämmtl. Weißnäh. w. eleg. u. billig gefert., auch Putz s. billig, sowie alte u. neue Puppen angekleidet Reudnitz, Rathhausstraße 13, 3 Treppen.

Damengard. u. jede Nähmasch.-Arb. wird in u. auß. d. Hause mod. u. gutsitz. gef. Johannesg. 8, I.

Putz wird schnell und geschmackvoll gefertigt Sternwartenstraße Nr. 34. III.

Putz wird schnell und fein garnirt, eine große Auswahl **Sammet- und Filzhüte** zu herabgesetzten Preisen verkauft Hainstraße 21, 2 Etage.

Oberhemden, Damen- u. Kinderwäsche wird gut u. preiswürdig gefertigt Nürnb. Str. 41, IV. Bielefeld. Leineneinsätze z. Fabrikpr. stets vorräth

---

Oberhemden, Damen- und Kinderwäsche fertigt billig und nach Maaß **Louise** verw. **Krause,** Humboldtstraße 6, 2 Tr. links.

Nähmaschinenarbeit schnell und sauber gefertigt Humboldtstraße Nr. 14, parterre.

Gardinen werden in u. außer dem Hause schön ausgebessert u. applicirt Seb. Bach-Str. 59, IV.

Handschuh-Wäscherei Grimm. Str. 10, Hausfl.

Ein Krankenwärter,
der in diesem Fache die umfassendsten Kenntnisse besitzt, empfiehlt sich für hier und auswärts.
Adressen unter Stellengesuch No. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Meubles u. Pianof. w. bill., sauber rep. u. pol. Adr. erb. b. Fsm. H. Schirmer, Grimm. Str. 16

Fabrik für Zinkgußwaaren
von **M. Düttbernd** in **Potsdam**
für Kunst und Architektur empfiehlt sich den Herren Baumeistern, Architekten und Bauunternehmern zur Ausführung aller vorkommenden Zinkgußarbeiten zu soliden Preisen.

Fächer von Elfenbein zu Seiden-Malerei fertigt in geschmackvoller Ausführung die Elfenbein-Schnitzerei Universitätsstraße 4, 2. Etage.

Aufpolstern von Sophas, Matratzen sowie Weihnachtsarbeiten, Schulranzen, Taschen ꝛc., Stickereien werden prompt und billig gefertigt. **F. Fuchs,** Sattler u. Tapez., Sophienstr. 29.

Oelfarbenstreichen, Stubenweißen, Ofensetzen, Ofenkehren wird schnell und pünctlich besorgt Nürnberger Straße 41, Hintergebäude part. l.

Zurückgesetzte
Wollstoffe für Kleider in **guten Qualitäten** zu **ausserordentlich billigen Preisen** empfehlen
Hartmann & Uhlmann,
Neumarkt 9.

Den älteren Waarenbestand
meines Lagers, in: **Leinen-** und **Spitzen-Garnituren, Kragen, Krausen, Aermel, Fichus, Jabots, Negligéhauben, Schleifen, Schürzen, diverse Pariser Modelle** und noch viele andere Artikel, stelle ich für die nächsten Tage zu **außerordentlich billigen Preisen** zum Ausverkauf.
Gustav Kreutzer,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Sonnabend geschlossen!
Eine große Partie **französischer**
Glacéhandschuhe
wird von einer auswärtigen Fabrik
unter dem Fabrikpreise ausverkauft
Markt Nr. 2, Ecke Salzgäßchen.
Passendes Weihnachtsgeschenk.

Geschäfts-Eröffnung
in
Knaben-Garderoben.
Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen u. s. w., Anzüge in Winterstoff von 1½ ℳ — 4 ℳ an, ebenso
Ueberzieher.
2 Ritterstraße 2, von der Grimma'schen Straße herein der zweite Laden, 2 Ritterstraße 2.
Ritterstraße Nr. 2. **C. Kitzing.**

Eine grössere Partie **ausrangirter**
Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe
werden zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** ausverkauft.
G. H. Schrödter,
Möbelstoff-Fabrik-Geschäft,
Neumarkt No. 23, Ecke der Magazingasse.

Die Tapisserie-Manufactur von C. Hautz,
en gros **Petersstrasse No. 14, 1. Etage,** en détail
empfiehlt ihr reichhaltiges **Lager angefangener** und **musterfertiger Stickereien.**
Vorjährige Sachen stets zu sehr herabgesetzten Preisen.

Cocos- und Manilla-Läufer,
Cocos-Fussabtreter,
Englische Reisedecken
empfehlen zu **Original-Preisen** (sehr billig)
Gebr. Türck, Teppich-Fabrik,
Grimma'sche Strasse 31, 1. Etage.

Das Wiener Schuhlager
von **Heinr. Peters,** Grimm. Straße 19, Café français gegenüber,
empfiehlt in vorzüglichster Güte zum billigsten Preise
Kanonen-Stiefel von russ. Rindlack, wasserdicht,
Stulpen-Stiefel von bestem Rindleder, „
Schaft-Stiefel von bestem Rindleder, „
Schaft-Stiefel von bestem Kalbleder, „
Stulpen-Stiefel für Knaben,
sowie Damen-, Mädchen- und Kinderstiefel in größter Auswahl.

NB. **Lederschmiere,** um getragenes Schuhwerk wasserdicht zu machen, aus der Fabrik des Herrn **Kalbitz** in **Hamburg,** alleiniges Lager und Verkauf bei **Heinr. Peters, Grimma'sche Straße Nr. 19.**

Tapezierarbeit. Bestell. b. Hausm. der Centralh.

Zum **Maschinen- u. Ofensetzen,** sowie Ausputzen steht zu Diensten Maurer **Schrot,** Eisenbahnstraße 20 im Hofe.

Gummischuhe reparirt Richter, Hospitalstraße 2 b. altes Johannishospital, Hof r. 1 Tr.

Fleisch- und Wurstwaaren
räuchert fortwährend preiswürdig die holländische Räucherei
M. Teschner,
Neuschönefeld, Rosenstraße Nr. 120.
Kostenfreie Ab- und Anfuhre durch eigenes Geschirr.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage

---

Geschlechts- und Hautkranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Geheime und Haut-Krankheiten, sowie Rheumatismus, Magenleiden u. Harnröhrenausfluß heilt nach homöopath. Grundsätzen und 30jähr. Erfahrung mit Erfolg **W. Schöne,** Naturheilk. der Homöopathie, Schletterstraße 14. Sprechst. 9—12 u. 3—6 Uhr, auch Sonntags.

Rosen-Apotheke Frankfurt a. M.

Zu haben in den Apotheken.
Hauptniederlage bei **R. H. Paulcke.**

Durch 25 Jahre erprobt!
Anatherin-Mundwasser
von Dr. **J. G. Popp,**
k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,
reinigt die Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und von feinstem Aroma ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumatischen Zahnschmerz, Lockerwerden der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Miasmen und Contagien herbeigeführt werden.
Preis pr. Flasche 3 M., 2 M. u. 1 M. 25 Pf.
Anatherin-Zahnpasta, Pr. 2 M. u. 1 M.
Vegetabilisches Zahnpulver, Pr. 1 M.
Zahnplombe in Etuis, Pr. 4 M. 50 Pf.,
echt zu finden in **Leipzig** bei:
Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr. (Dresden, Schloßstraße Nr. 12), in d. Lindenapotheke **(Th. Schwarz), Herm. Backhaus,** Grimm. Str. 14 u. **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Rathhaus.

Coca-Präparate
seit langen Jahren bewährt, heilen rasch & sicher Krankheiten der **Athmungs-Organe,** (Pillen Nr. I.)
„ **Verdauungs-Organe** (Pillen Nr. II. & Wein)
„ **Nervensystems- und Schwächezustände** (Pill. III. & Coca-Spiritus)
p. Schacht. od. Glas je 3 Mk. R. Belehrende Abhandlung gratis franco d. d. Mohren-Apoth., Mainz.
u. deren Depots-Apotheken Leipzig: R. H. Paulcke, Engel-Apotheke. Dresden: sämmtliche Apotheken. Berlin: R. O. Pfung, Louisenstr. 30. Halle a/S.: Dr. Jäger, Apotheker.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Das **ächte Lampert's Wund-, Heil-, Zug- u. Fluß-Pflaster** mit der bekannten **grünen** Gebrauchs-Anweisung hat sich seit 95 Jahren den größten Ruf erworben, ist ärztlich geprüft und **empfohlen** gegen Gicht, Reißen, Drüsen, Flechten, Hühneraugen, Frostballen, alle offene, aufzugehende, zertheilende, verbrannte, erfrorene Leiden, Wundlieger, Entzündungen, Geschwülste ꝛc. und hat sich bei all diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft aufs Glänzendste bewährt. — Zu beziehen à 25 und 50 Pfennige durch **alle Apotheken Deutschlands.**

Die Marien-Apotheke, Leipzig,
Ecke der Schützen- und Georgenstraße, empfiehlt
SCHUTZ-MARKE DEPONIRT
A. Dun's Rheumatismus-Einreibung.
Selbst bei veralteten Leiden rasch und sicher wirkend.
Depot: Engel-Apotheke.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 329. Donnerstag den 25. November. 1875.

Vorzügliches säurefreies, nicht harzendes
Nähmaschinen-Oel
empfiehlt zu sehr billigem Preise
C. H. Schmidt.
Ritterstraße Nr. 24.

Wer eine richtiggehende, preiswürdige Taschenuhr für Herren u. Damen, in Gold od. Silber unter einjähriger Garantie, sowie gute gediegene **Goldwaaren**, als: alle Arten **Ketten, Ringe, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Nadeln** ꝛc. unter Garantie für Echtheit kaufen will, erhält dieselben bei **F. F. Jost**, Leipzig, Grimm. Steinweg 4, 1 Tr., nahe der Post, der durch vortheilhafte Einkäufe u. Anspruch auf geringen Nutzen im Stande ist, billig zu verkaufen. Auch werden dort gekauft oder als Zahlung angenommen **Diamanten, Perlen, Gold, Silber, Uhren, Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** jeder Art.

R. Schweigel,
Juwelier und Goldarbeiter,
Sternwartenstraße 11 a. part., nahe dem Roßplatz,
empfiehlt zum bevorstehenden Feste
Garnituren, Broschen, Bontons, Kreuze, Medaillons, Ringe, Ketten, Knöpfe ꝛc.
in großer Auswahl zu billigen Preisen. **Haarketten** werden nach anliegenden Mustern sofort beschlagen.

Puppen! Spielsachen!
Restbestände in Täuflingen, **Puppen, Köpfen** und **Spielsachen** sowie zurückgesetzte Artikel offeriren gegen Nachnahme
P. Motschmann & Hütner,
Spielwaaren- und Puppenfabrik,
Sonneberg i/Th.

Schweizer Gardinen
gestickt, glatte Mull zu Kleidern, Shirting ꝛc
empfiehlt **äußerst billig**
Rud. Roth, Magazingasse 7, 1 Tr.

Neuheiten
in Besatz für Damenkleider
in Schwarz und andern Farben empfiehlt
Robert Jahn, Ritterstraße 5.

Ausverkauf.
Glas, Porzellan, Steingut noch **kurze Zeit** Umzugs halber **Fabrikpreis.**
Th. Kropf, Naschmarkt Nr. 28.

Kohlen, Zwickauer, böhmische, Meuselwitzer; off. in 1/1, 1/2, 1/4 Lowr Hainstr. 3 **A. Glenck.**

Kohlen
in 1/1, 1/2 und 1/4 Lowries offerirt
G. W. Beyrich, Leipzig,
Nr. 33 Eidoxienstraße Nr. 33.

Carl Günther,
Kohlengeschäft en gros & en détail
Comptoir und Magazine:
Ranstädter Steinweg Nr. 29
(Kleine Funkenburg).

Import- und Hamburger Cigarren
von vorzüglicher Güte empfiehlt in allen Sorten zu soliden Preisen **J. W. Lebegott,**
Brühl 81, 1. Etage.

Zu verkaufen ein Posten der feinsten Manilla-Cigarren mit wirklich echter Havanna-Einl., etwas für Kenner, à 100 St. 6 ℳ, sowie eine sehr kräftige u. wohlschmeckende Prima Ambalema-Cigarre mit Felix Brasil à 100 Stück 4 ℳ
Johannisgasse Nr. 13, 2 Treppen links.

Spar-Kaffee,
Amerik. Kaffeemehl,
„ Kaffeeschrot
bester Qualität, halte im Einzeln. u. **Ganzen** zu **billigsten** Preisen angelegentlichst empfohlen
Theodor Deicke vorm. Jul. Kiessling,
Grimm. Steinweg 54.

Hermann Rust,
Windmühlenstr. 13.
empfiehlt
Kaffee, gebr. 1 ℳ 70 ₰ bis 2 ℳ
Kaffee, roh 1 ℳ 30 ₰ bis 1 ℳ 60 ₰
ff. Raffinade in Brocken 56 ₰
Pa. Stearinlichte à Paq. 70 ₰
Sicilianer u. Wallnüsse in neuer schöner Waare,
Pa. türk. Pflaumenmus,
Pa. Petroleum à ℔ 18 ₰ von 5 ℔ an à ℔ 16 ₰
Hülsenfrüchte in gutkochender Waare.

Trockene Getreide-Preßhefe
in **vorzüglichster** Qualität empfiehlt den Herren **Bäckermeistern** und Wiederverkäufern zu billigsten Preisen die Hefenfabrik von
Th. Franz, Halle a. S.

Dursthoff'sche Presshefe,
täglich frisch, Liqueure und reinen alten Kornbranntwein in Flaschen aus der Dresdner Preßhefen- und Kornspiritusfabrik sonst J. L. Brausch empfiehlt nebst feinstem Gewürzöl
C. W. König, Grimm. Str. 31 im Hofe.

Wichtig für Hausfrauen u. Wäscherinnen!
Lager des unübertrefflichen
Wasch-Pulvers
von **Franz Palme, Trautenau.**
Probehülsen à 4 Loth mit Recept . . . . . ℳ 1. —
1/4 Kilo-Packete „ „ . . . . . ℳ 1. 50
1/2 Kilo-Packete incl. . . . . ℳ 2. 40
bei **C. Schmidt,** Lange Straße 14 part.

Das **Meubles-Magazin** von
15. Klosterg., neben Leipziger Bank, **H. Erhardt,** Klosterg., neben Leipziger Bank, **15.**
empfiehlt die **größte Auswahl** von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln in den **neuesten Mustern** zu zeitgemässen **billigen** Preisen in **nur guter** und **solider** Arbeit (R. B. 509.)

Echt amerikan. Cigarettes
St. James,
in Originalcartons à 500 Stück 30 ℳ, in Paqueten à 10 Stück 75 ₰
im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Die Bäckerei von Ernst Schönberg,
Reudnitz, Kurze Straße Nr. 5,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mehrere Sorten **Stollenmehl** von vorzüglicher Qualität, auch verkaufe sehr gute **Preßhefen** à ℔ 100 ₰.

Täglich frische Presshefe
offerirt in beliebigen Quantitäten in bester Qualität zu billigem Preise
die Fabrikniederlage: Leipzig, Münzgasse Nr. 19.

כ ש ר

Wie bisher, empfehle auch in diesem Jahre mein reichhaltiges assortirtes Lager von vorzüglichen Fleisch- und Wurstwaaren und hoffe ich auch, daß sich ein geehrtes Publicum durch die Billigkeit der Preise veranlaßt sehen wird, mich mit recht bedeutenden Aufträgen zu beehren.

Preis-Courant:
Gültig
bei Entnahme von 10 R.-Mark.

		Pro 1 Klgr. ℳ	₰		Pro 1 Klgr. ℳ	₰
Ganz nach Berl. Art.	Gänse-Raucher-Wurst	3	20	Raucher-Wurst	2	—
	Cervelat-Wurst	2	60	Knoblauch-Wurst	1	60
	Zungen-Wurst	2	80	Leber-Wurst	1	60
	Gänseleber-Wurst	3	20	Räuchersleisch, fett,	2	20
	Salami-Wurst	3	—	Räuchersleisch, mager,	2	20
	Polnische Wurst	2	80	Gänsebrüste pro Stück	3	50
	Martadellen-Wurst	2	80	Gänsekeulen pro Stück	—	75
	Roulade	2	80	Räucherzungen pro Stück	3	50

Wiener-Würstchen 33 Paar für 3 ℳ
Well-Würstchen 33 Stück „ „
Lungen-Würstchen 60 Stück „ „

☛ Bei Entnahme von 20 ℳ notire ich noch billigere Preise.
☛ Auf Verlangen sende die Beschreibung
☛ Sr. Ehrwürden des Rabbiner Herrn Dr. **Rosenthal** hier.
Auch errichte ich Niederlagen wo noch keine sind.

Marcus Kretschmer,
Beuthen, Oberschlesien,
Wurst- und Fleischvasseten-Fabrik.

Kartoffeln.
3—500 Ctr. gute Speise-Kartoffeln werden sofort verkauft. Adr. K. 105. Buchhandlung von Otto Klemm.

Kartoffel-Verkauf.
Schöne große weiße und Rothlerchen-Speisekartoffeln sind im Ganzen und Einzelnen frei ins Haus zu haben Brühl 51, Blauer Harnisch.

Gute Mühlhäuser **August-Kartoffeln** sind zu verkaufen à Ctr. 27 ℳ 5 ₰ im Bruhl in der Blume, im Hofe bei Pabst und Alte Wasserkunst Nr. 13. **Fischer.**

Eine Partie gut gehaltene
Wallnüsse
verkaufe, um damit zu räumen, **ganz billig.**
Gustav Krüger, Leipzig, Nicolaistraße 54, II.

Schnittbohnen, Preißelbeeren, Magd. Sauerkohl, Kieler Sprotten, Senf- u. Pfeffergurken, ger. Aale, Hamb. und Astrach. Caviar, große ger. Zungen, Pom. Gänsebrüste empfiehlt
Salzgäßchen 4. **Friedrich Petzold.**

Feinste Rittergutsbutter
liefere allwöchentlich an **Privatkunden (nicht an Händler)**, sobald sich die nöthige Zahl findet. Qualität meiner Waare **allbekannt.** Reflectirende wollen ihre Adressen unter J. K. 501. in der Expedition d. Bl. abgeben.
Klosterbuch. **Jos. Kaeser.**

✻
Hochfeine Schweizerbutter
à Stück 80 ₰.
✻
Vorzügliche Rittergutsbutter
à Stück 75 ₰.
✻
Feine Stückchenbutter
à 70 und 65 ₰.
✻
Beste bayerische Salzbutter.
✻
Prima Wiener Sparbutter.
✻
ff. bayer. Schmalzbutter.

Körnerstraße Nr. 18,
Südvorstadt.

Feinste Thüringer Tafelbutter
in Stücken empfehlen
Röthing & Zinck.

כשר Pomm. Fettgänse כשר
empfingt Donnerstag und empfiehlt
Meyer, Brühl Nr. 48.

Hochfeines türk. Pflaumenmus,
böhm. Pflaumenmus,
saure Gurken,
groß, fest u. haltbar, in Oxhoften u. ausgepackt,
ff. Pfeffergurken, assortirtes Lager,
ff. Senf- und Essiggurken,
prima Magd. Sauerkraut, in Oxhoften und centnerweis,
hochfeine grüne Schnittbohnen u. Preißelbeeren
empfiehlt billigst in Gebinden jeder Größe
Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Starke gestreifte Hasen
à Stück 1 ℳ, sowie Rehwild,
Wildschwein, Roth- und Damhirsch
von der Leplinger Hofjagd, fein im Wildpret, starke böhmische Fasanen und Rebhühner empfiehlt in ausgezeichneter Waare zu billigsten Preisen die Wildprethandlung von
Rich. Reinhold, Ritterstraße 28.

כשר Lungenwürstchen,
Gänsewurst, Gänsefett, Spickgans, sowie alle Sorten Wurst u. s. Fleischwaaren von **Samuel Breslauer** aus Berlin empfiehlt
Meyer, Brühl 48.

כשר Freitag Gänsegrieben und Gänseklein empfiehlt **Meyer,** Brühl 48.

(R. B. 511.) **Karpfen**
à ℔ 70 ₰.
Hechte
à ℔ 70 ₰.
Schellfisch
à ℔ 45 ₰.
Dorsch
à ℔ 25 ₰.
Ernst Kiessig.
Hainstrasse 3. Zeitzer Strasse 15b.

Frischen Schellfisch,
frischen Dorsch
empfiehlt **Wilhelm Schwenke,**
Thomasgäßchen 9.

Frischen Schellfisch,
Seedorsch
empfiehlt heute auf dem Markt vis à vis der Alten Waage **D. Stichling.**

Frischen Schellfisch,
Seedorsch
empfiehlt Katharinenstraße 9,
Reichsstraße 35, Peter Richters Hof,
D. Stichling.

Verkäufe.

Ein größeres **Bauareal in Lindenau** ist billig zu verkaufen.
Adressen erbeten unter R S. postlagernd **Leipzig-Lindenau.**

Plagwitz.
Ein Bauplatz mit Aussicht auf Leipzig ist mit wenig od. ohne Anzahlung zu verk. Adr. unter F. E. # 1 an die Expedition dieses Blattes.

Rittergüter.
Einige der schönsten Rittergüter **Schlesiens**, wobei namentlich zwei mit prachtvollem Schloß, Park ꝛc. in vorzüglichster Bodencultur und vollständigem Inventarium, sind, weil Besitzer mehrere Güter haben, für einen sehr mäßigen Preis bei nur geringer Anzahlung zu verkaufen. Ferner eine größere Herrschaft in Posen und eine große Herrschaft in Mecklenburg, beide mit fürstlichem Schloß, Park, Forsten, Fischerei ꝛc., sind ebenfalls preiswürdig zu verkaufen. Off. unter R. A. 462 durch **Haasenstein & Vogler** in Dresden.

Rittergutsverkauf resp. Tausch.
Sehr nahe bei Leipzig, in schöner Gegend von ergiebigem Boden, habe ich ein im besten Stand befindl. **Rittergut** mit einem Areal von ca. 300 pr. Morgen incl. 45 Morgen Wiese, mit schöner von großem Garten umgebener Hofraide, bei Anz. von 8—10,000 ℳ sammt lebendem und todtem Inventar zu verkaufen. Forderung 46,000 ℳ. Da der Besitzer sich zur Ruhe setzen will, auch auf ein rentables **Haus** in convenirender Lage von Leipzig zu vertauschen.
Adressen erbeten an **Hasenmeyer,** Hohe Straße Nr. 7, I, Immobilien-Geschäft.

---

2 große Herrschaften,
die eine 20 Minuten von Berlin entfernt, mit 55,000 Morgen Areal, wobei über 30,000 Mrg. Forst, an 2 Eisenbahnen und schiffbarem Fluß gelegen, ist für 3,000,000 ℳ bei der Hälfte Anzahlung zu verkaufen; die andere in Ungarn eine Stunde von der Bahn entfernt, an flößbarem Fluß gelegen, etwa 60,000 Morgen Areal mit über 50,000 Morgen Forst wird für 800,000 fl. verkauft, und ein großes schönes Haus in Dresden, Berlin, Wien, München oder Paris in Zahlung genommen. Beide Herrschaften sind schuldenfrei. — Offerten befördern unter R. B. 463. **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Vortheilhafter Ankauf.

Familienverhältnisse halber soll ein **Gut** in Mecklenburg, ½ Meile von **Stadt** und **Bahn**, in der Nähe eines großen Buchen- und Eichenwaldes, Areal 200 Morgen hochlehmiger Weizenboden incl. 25 Morgen 2schnittiger Wiesen und Torfstich, neue massive Gebäude, 5 Pferde, 3 Füllen, 8 Kühe, 80 Schafe für den Preis von 23,000 ℳ bei 10,000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Näheres durch **F. Griep, Hamburg,** Herrengraben 82.

Ein eleg. Haus (Keils Garten), 24,000 ℳ, Anz. 5000 ℳ, verk. Schmiedecke, Grimm. Str. 31, H. r. II.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist in der Westvorstadt ein Haus mit Thorfahrt, Stallung und Wagenremise, Pr. 34,000 ℳ, Anzahlung 8—10,000 ℳ. Miethertr. 2100 ℳ, Hypothek fest. Reflect. werden gebeten ihre Adressen unter No 340 in der Fil. d. Bl., Hainstraße 21 p., niederzulegen.

Unterhändler verbeten.

Ein **flottes Engros-Geschäft,** täglicher Bedarfsartikel, fast ohne Concurrenz, ist mit sämmtlichem Inventar, Pferd, Wagen 2c. sofort Familienverhältnisse halber für 1500 ℳ zu verkaufen. Dasselbe sichert ca. 25% Verdienst und sind Fachkenntnisse nicht erforderlich.

Adressen sind sub L. O. 39 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einer Provinzial-Regierungsstadt mit 30000 Einwohnern u. einer sehr reichen Umgegend ist ein seit vielen Jahren bestehendes in der frequentesten Lage der Stadt belegenes und im besten Betriebe befindliches Manufacturwaaren- und Damen-Confectionsgeschäft en gros u. en détail (vorherrschend Stapelartikel) wegen anderweiter Unternehmungen zu außerordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres durch das Annoncen-Agenturbureau von **Rudolf Mosse** (Herm. Hirschfeld) **Bromberg,** Friedrichstraße Nr. 65.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit mehreren Jahren flott betriebenes **Materialwaaren-,** verbunden mit **Producten-Geschäft,** beste Lage Lindenaus, ist wegzugshalber sofort mit sämmtlichen Waarenvorräthen und Inventar zu verkaufen. **Miethe für Wohnung, Geschäftslocal 2c. 180 ℳ** Zur Uebernahme sind ca. 800 ℳ erforderlich.

C. Wellner, Ranstädter Steinweg 72, II.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Klempnergeschäft ist sofort aus fr. Hand zu verkaufen. Adr. niederzulegen unter S. B. 700 in der Filiale ds. Bl. Hainstraße 21 niederzul.

Geschäfts-Verkauf.

Ein feineres **Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft,** welches gut rentirt, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Anzahlung 5000 ℳ. Adr. B. 33. Exp. d. dieses Blattes.

Eine kleine flotte **Restauration,** 10 M. v. Leipzig, ist wegzugshalber sofort zu verkaufen.

Näheres bei **C. Golzsch,** Gerberstraße 61.

Ein flottes **Productengeschäft** ist sofort zu verkaufen. Näheres Kohlenstraße Nr. 7, 1 Tr., bei H. Engelmann.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber **ein Material- u. Productengeschäft** in einer frequenten Straße, Meßlage. Zu erfragen Katharinenstraße 6, III. r., bei T. H. Weber.

Ein flottes Kohlengeschäft ist billig zu verkaufen. Näheres Naundörfchen Nr. 17 parterre.

Compagnon-Gesuch.

Für ein seit mehreren Jahren mit gutem Erfolg betriebenes Fabrikations-Geschäft wird ein Theilnehmer mit 2000 ℳ gesucht. Die Fabrikation fällt mit in die Kurzwaaren-Branche.

Selbstbewerber wollen gef. ihre Adresse unter H. 54793. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Theilnehmer zur Schlesischen Zeitung gesucht. Off. Expedition dieses Blattes E. H. 25.

Pianinos von 175—450 Thlr., Flügel von 380—1200 Thlr., neuester Construction und solidester Bauart, mit prachtvollem großen Ton, eleganter Ausstattung und vortrefflicher Spielart aus den berühmtesten Fabriken (Bechstein, Erard, Hölm & Hübert, Kaps, Klems, Rönisch, Steinweg Nachf. und viele andere) sind

unter vollständiger Garantie

zu wirklichen Fabrikpreisen zu verkaufen bei

Robert Seitz in Leipzig,

Königsplatz Nr. 19

NB. Alte Instrumente werden beim Ankauf eines neuen mit angenommen.

Ein **Mahagoni-Flügel** ist für den billigen Preis von **17 Thlr. sofort** zu verkaufen

Kreuzstraße Nr. 11, 3. Et.

Pianinos, Flügel u. **Harmoniums** verk. unter Garantie W. Sprössel, Johannisgasse 32.

Pianinos, höchst elegant, in Nußbaum und Jaccaranda, von brillantem Ton, stehen in Auswahl zu verkaufen bei G. Löbner, Grimm. Str. 5.

Ein gutes **Pianoforte,** Tafelf., ist zu verkaufen Connewitz, Lange Straße Nr. 12.

☞ Ein Pianino für 75 ℳ zu verkaufen Petersteinweg 5, III.

Ein gut gehaltenes **Pianoforte** ist für 50 Thaler zu verkaufen

Inselstraße 15, 4 Treppen links.

(H. 36235.)

☞ Mühlenverkauf! ☜

Eine Mühle in der goldnen Aue, 2 Stunden von Nordhausen belegen, mit 2 Mahl- u. einem Spitzgange, ist sofort für 75 000 ℳ (Anzahlung nach Uebereinkunft) zu verkaufen. Die Gebäude sind vor sechs Jahren neu erbaut. Die Wasserkraft ist aushaltend und das Gefälle oberschlägtig und 16 Fuß hoch. Zur Besitzung gehören noch 11 Morgen schönes Land. Besitzer nimmt event. auch ein Haus in Leipzig 2c. mit als Zahlung. Näheres durch **E. Kreuter, Weimar.**

Gutsverkauf.

In einer hübschen Stadt Thüringens ist ein Gütchen von circa 210 preuß. Morgen Areal, gutem Feld und Wiesen, schönem Wohnhaus, besten Wirthschaftsgebäuden, completem lebenden und todten Inventar mit voller Ernte für 105,000 ℳ bei ca. 30,000 ℳ Anzahlung sofort käuflich zu übernehmen.

Näheres durch

(H. 36234.) **E. Kreuter,** Generalagent, **Weimar.**

☞ Solid gebaute Zinshäuser ☜

deren Ertrag bei zeitgemässen billigen Miethen für eine sichere u. vorzügliche Verzinsung des anzulegenden Capitals bürgt, sind mir zum Verkauf übergeben worden und steht zu specieller Auskunft geehrten Reflectanten gern bereit

Julius Sachs, Vermittelungs-Bureau, Petersstrasse No 1.

Billig zu verkaufen 1 tafelförmiges **Piano** Berliner Straße 94, Gartengebäude.

Ein **Pianino** ist für 80 ℳ zu verkaufen Promenadenstr. 6B, 3. Et., nächst der Apotheke.

Ein Pianoforte, tafelf., gebr., guter Ton, zu verkaufen Johannisgasse 22, Hof querv. part. l.

Billig! Billig! Billig!

Eine goldene Damenuhr, ein gold. Armband, eine lange goldene Halskette, eine kurze goldene Quastenkette, verschiedene goldene Ringe, silberne Cylinder- und Ankeruhren, silberne Damenuhren à 5 ℳ, eine gold. Remontoiruhr (ohne Schlüsselaufzug) 25 ℳ, ein Opernglas, ein Revolver, ein Biberpelz, **ein Posten gut abgelagerter Cigarren à Mille 6 ℳ, per 100 Stück 20 ₰** zu verkaufen **Reichsstraße 50, zweite Etage im Vorschußgeschäft.**

Billig zu verkaufen, passend als Weihnachtsgeschenk, zwei Dutzend echt silberne Messer und Gabeln (neu), Nordstraße 16, 3 Treppen l.

Zu verkaufen ein **neues englisches Tafelservice,** complet für 12 Personen. Näh. zu erfahren Plagwitzer Str. 1, beim Hausmann.

Ein feiner, fast neuer Bisampelz ist für den bill. aber festen Preis v. 90 ℳ zu verk. Eisenstr. 33, II.

Ein gutgehaltener **Reisepelz** (Schuppen) steht zum Verkauf bei Herrn Schneidermeister **Gaßmann,** Brühl Nr. 75, Eule.

Getrag. Herren- und Damenkleider Wäsche, Stiefel etc. verkauft

(R. B. 481.) ☞ Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Kinderkl., modern u. geschmackv. gearb. f. K. von 1—4 J. sehr bill. zu verk. Alexanderstr. 16, IV. r.

Zu verkaufen sind eine Partie von einem Nachlaß herrührende Frauen-Kleidungsstücke und Wäsche Reichsstraße 11 beim Hausmann.

Pelze, Frauenpelze, 1 Nerzgarnitur, 3 Longshawls, Respirator-Mützen, 1 Opernglas, 1 Revolver, 1 Lefaucheux-Doppelflinte, Borstbesen à 10 ₰, Leinwand à Elle 40 ₰, Röcke, Hosen, Westen, gestickte **Hemdeneinsätze, Unterhosen à 12½ ₰, Cigarren 100 Stück 20 ₰,** gold. **Damenuhren,** silberne Anker- u. Cylinder-**Remontoiruhren, Goldwaaren** aller Art, **2 Bettstellen** mit Matr., 50 Paar feine **Wiener Herren-Stiefeletten,** billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, 1. Et. im **Vorschußgeschäft.**

Winter-Ueberzieher,

(neu u. getr.) Röcke, Hosen, Fracks, Wäsche, Stiefeln u. s. w. **Verk. Barfußgäßchen 5, II. Lesser.**

Zu verk. getr. u. neue **Winter-Anzüge** in gr. Auswahl, Röcke, Ueberzieher, Hosen, schwarze Anzüge u. Fracks Hainstraße 23, Treppe B, III.

Billig zu verkaufen ist ein fast ganz neuer **Herrenanzug** nebst eleganten **Ueberzieher** Königsplatz Nr. 11, 2. Etage.

Großer Ausverkauf,

bestehend in Taillen- und Kopftüchern, Shawls, Knaben- und Mädchenmützen, Damen- u. Kinderwesten, Seelenwärmern, wie Damen- u. Kinderröcken, Kinderkleidchen, Jacken, Damen-, Herren- u. Kinderstrümpfen, Handmüffchen, Handschuhen, Unterhosen, wollenen Jacken und Camisols werden wie bekannt zu spottbilligen Preisen verkauft

Schützenstraße Nr. 9/10, 1 Treppe.

Kleiderstoffe

in allen Farben, Doppellustres im Stück à Elle von 3 ₰ an werden verkauft Brühl Nr. 7, II.

Der Ausverkauf

der Waaren einer Concursmasse, bestehend in: franz. seidenen Shawls, Cachenez, Cravatten, Lavalières, Taschentüchern, sowie einer Partie moderner Wollwaaren, baumw. Foulards 2c., welcher während der letzten Mich.-Messe Markt 5, Reihe Nr. 15 stattfand, wird, um zu räumen, noch kurze Zeit fortgesetzt **Katharinenstraße 6,** parterre (Europ. Börsenhalle) und bittet man um gütige Berücksichtigung.

Ein neues Damast-Gedeck,

bestehend aus 1 Tafeltuch, 12 Servietten, als Geschenk passend, wird sehr billig verkauft

Körnerstraße Nr. 2c, rechts part.

Gardinen bester Qualität in allen Sorten, sowie ein Pöstchen **Stickerei,** worunter sehr preiswerthe **Hemden-Einsätze,** werden billigst verkauft Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Schwarze Seidenwaare.

Eine große Partie **schwarzer Taffete,** 5/4 breit, à Meter **30 ₰,** schwarzer **Seidenripse u. seidener Cachemir** in hochfeinsten Qualitäten à Meter von **38 ₰** an in ganzen Stücken und im Einzelnen. Fabrik und Lager:

Blumengasse 7, 1. Etage.

Prachtv. schw. Seidenrips, Taffet und woll. Cachemir billig zu verk. Grimm. Str. 12, 3. Et.

Gardinen und verschiedene Weißwaaren sind billig zu verkaufen Waldstraße Nr. 40, 4 Tr. r.

Schärpen und Bänder

in Taffet, Rips u. Moirée, sowie in allen Breiten sind billig zu haben Ritterstraße 27, 2. Etage.

Deutsche und englische

Kleiderstoffe

werden zu billigsten Preisen verkauft

Querstraße 17, II. links.

Federbetten, neue Bettfedern, fert. Inletts in größter Auswahl billigst Nicolaistr. 31, **blauer Hecht,** b. **Enke.**

Zu verkaufen sind preismäßig 2 Gebett gute Betten Hainstraße 21, 4 Etage.

2 Gebett Familienbetten zu verk. Neukirchhof 7, I.

Betten, Oberbett, Unterbett und Kissen 10⅚ ℳ, Schleißfedern à ℔ 16 ₰ bis zu den feinsten. Gr. Windmühlenstr. 15, pt.

Turnerstr. 6, III. r. ein vollst. Federbett, fast neu, zu verk., ein fr. Logis per 1. December zu verm.

Federbetten 5 Gebett, **1 einzelnes** Stück sowie 1 **Secretair** und 1 **Chiffonnière.** Verk. Neukirchhof 23, 1 Tr.

Betten à Gebett 10—25 ℳ verkauft Th. Winkler, Kupfergäßchen, Dresdner Hof, h. links 2 Tr.

2 Gebett Betten zu verk. Lindenstraße 4, 4 Etage.

Sophas-, Matratzen- u. Bettstellen-Verkauf, polirte und lackirte, zu bill. Preisen, selbstgefertigt, in sehr großer Auswahl bei

Kretzschmar, Tapez., Reudnitz, Seitenstr. 17.

Ausverkauf

neuer u. gebrauchter Möbel Centralhalle part.

Fournirte Kleidersecretaire, Bettstellen, polirte Waschtische, ovale Tische, Stühle, sowie Pfeiler-Spiegel mit Consolen, kleine Spiegel zu billigen Preisen Schloßgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Zwei gute Sophas u. Matratzen billig zu verkaufen Weststraße 64 part. **E. Möbius.**

☞ Wegzugshalber zu verkaufen 1 Kinderbettstelle mit Matr., Kindersthlchen u. weisser Wagen Petersteinweg No. 5, 3. Etage.

2 gr. **Conferenztische, Arbeits-** oder **Eßtische** (1 mit **Einl.**), 2 elegante **Nußb.-Tische,** 2 vollst. **Nußb.-Meublements, 1 Plüschgarnitur (1 grüner Rips),** auch

Mahagoni-Möbels in Auswahl Verk. **Kl. Fleischerg. 15.**

1 großer **runder Familientisch, Conditionstisch** mit **7 Einlagen,** zu **28 Personen** verk. Neukirchhof 27 parterre.

Kleider- und Wäsch-Secretaire billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 8.

Verschiedene **Möbel** billig zu verkaufen, auch **1 Clavier** Sidonienstraße 10, 3 Treppen r.

Sophas, Ottomanen, Sprungfeder- u. Strohmatratzen sind in Auswahl billig zu verk. Hainstr. 24, B. Brunst, Tapez.

Commoden stehen billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 8, Tischlerei.

Zu verkaufen eine Commode, fast neu, Mittelstraße Nr. 27 beim Hausmann.

Billiger Möbel-Verkauf.

Solid und gut gearbeite Möbel sind billig zu verkaufen Brühl 89 p., gegenüber der Hainstraße.

Möbel in Auswahl, **Spiegel, Sopha, Matratzen, Federbetten** 2c. **Verkauf** Reudnitz, Kuchengartenstraße 13.

Eine Partie Möbel, passend für Privat, Geschäfte und f. Restaurationen, auch Decimal- und Tafelwaagen, Gewichte, Ladentafeln, Tische, Regulateure und andere Uhren, Federbetten, 1 gr. Schreibtisch, 2sitzig, Kindersophas und Puppenmöbel, zu Weihnachtsgeschenken passend, verkauft billig

Ferd. Gottschalk, Lützowstr. 23 p.

Kleider-, Wäsch- u. Geschirrschränke, sind wieder in großer Auswahl billig zu verkaufen in der Tischlerei von

A. Albrecht, Floßplatz Nr. 29.

Möbel-Verkauf, bgl. Eink. Kl. Windmstr. 11. Wille.

Eine große Partie neuer Nußbaum- und Mahag.-Möbel werden zu außerordentlich billigen Preisen schleunigst

ausverkauft

25. Katharinenstraße 25, 1 Tr. 25.

1 großer **Geldschrank,** ganz **Eisen (bis unten),** mit 2 **Tresoren** u. **Schubk.** verk. Lagerhof-Schuppen, Bodenmeister Wendt.

Cassaschränke habe jetzt in Auswahl verschiedener Größen am Lager, versch. eis. Cassen u. Cassetten, eis. Copirpressen,

Doppelpulte einf. Pulte, Schreibtische, Drehsessel, Briefregale, dergl. Schränke,

Waarenregale Kastenregale, 1 Materialw.-, 1 Droguenw.-Einrichtung, Ladentafeln, Ladentische 2c.

Verk. **Reichsstrasse 15,** C. F. Gabriel.

Cassaschränke, Geldcassen,

Contorpulte, einf. u. **doppelt,** 8 **Schreibtische** 2c. Verk. **Kl.** Fleischergasse **15.**

Ein **neusilbernes Reißzeug** steht zum Verkauf aus bei Herrn Castellan **Viewegs** im Augusteum.

Eine fast ganz neue

Kreissäge

mit eisernem Tisch und besonderer **Vorrichtung für Kisten** u. s. w. Tischlerei, von der **Chemnitzer Werkzeug-Masch.-F. erbaut,** ist billig zu verkaufen. Off. sub **T. C 510** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Zu verk. ist eine Schneiderwerkstelle mit Klapptisch u. Firma Hainstr. 25 c. Bräutigam, Tr. C.

Ein gebrauchter Kinderwagen, 2 neue Boas werden billigst verkauft Körnerstr. 2c, rechts pt.

Kisten in allen Größen hat stets zu verkaufen Th. Lindner,

Schwabe's Hof, Brühl 65/66.

200 Stück **halbe Steingut-Flaschen** sind billig zu verkaufen Hainstraße 1, im Keller.

Nutzholzverkauf.

270 Kubikfuß trockene Rüster und Esche (Rundholz) ist billig zu verk. Reudnitz, Rathhausstr. 22.

Reifstangen.

60 Schock Reifstangen u. 2 Schock Band Korbmacherholz, desgl. eine Partie Henkelweiden sind zu verkaufen in **Halle a/S., Magdeburger Straße 46,** nahe der Bahn. (H. 51886b.)

Brunnen-Steine

stehen noch vorräthig auf der Grube Nr. 202, bei Oebles bei Dürrenberg.

Wegen Aufgabe des Geschäftes sollen 14 Stück ganz neue, in einer Fabrik Freibergs stehende Kipp-Lowries mit 0,77 Mtr. Spurweite, Hartgußrädern, sehr dauerhaftem Gestell u. Kasten von Eichenholz, letztere 1,9 Cubikmeter haltend, desgleichen eine Anzahl Karren und sonstige Eisenbahnbaugeräthe bei Plauen i/Voigtl. lagernd billig verkauft werden. Adressen beliebe man unter U. T. 578. an die Annoncen-Expedition der Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten. (H. 36257.)

Kutschwagen-Verkauf

und Wagenvermiethung, Landauer, Glaswagen, halbverdeckte und verschiedene offene, **Berliner Straße Nr. 104.** (H. 36044.)

Einen leichten **Landauer,** gebr. eleg. Coupé, Halbchaisen, offene Wagen, ein Cabriolet-Geschirr verkauft billigst Colonnadenstraße 13.

Handwagen zu verkaufen Gustav Adolph-Str. 6.

Zwei russische Pferde 4 und 4½ Jahr alt, schwarzbraun, mittlere Größe, starke Knochen, gut eingefahren, vollständig fehlerfrei, ganz fromm, sind zu verkaufen beim Kreisthierarzt **Liebener** in Delitzsch. Am besten zu sprechen von 9 bis 12 Uhr früh.

Pferd-Verkauf.

Ein schöner schwarzer Wallach, vorzügl., sicherer ganz frommer, flotter Einspänner wird für 900 ℳ verkauft (5 Jahr alt). Adr. W. 103 Buchhdlg. von **Otto Klemm.**

Vier Ponies u. mehrere Arbeits-Pferde, 1 Droschke mit od. ohne Pferd u. 100 Schock gutes Maurerrohr stehen zu verk. bei

Friedrich Kersten,

Lindenau, im Deutschen Hause.

Freitag d. 26. Novbr. trifft ein Transport Dessauer neumilch **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Ein **hübscher Boxer** (Männchen) im zweiten Jahre stehend preiswürdig zu verkaufen. Fromm bei Kindern, **schön** gezeichnet, **dunkelgelb** mit **schwarzem** Gesicht. Näheres brieflich.

Naumburg a/S. **H. Schützmeister.**

3 feine Damenhündchen in Eutritzsch billig zu verkaufen. Näh. bei C. Golzsch, Gerberstr. 61.

1 Tigerhündin (schwarz u weiß) 4 Jahr alt, ferm auf Jagd, zu verk. Elsterstraße 48, I.

Zu verkaufen j. Affenpinscher Pleißengasse 12.

Ein Neufundländer, 1½ Jahre alt, gut dressirt, ist preiswürdig zu verkaufen Braustr. 6d, I. r.

Echte Harzer Canarienvögel, sanfte Schläger, à St. 2 ℳ im Dtzd. billiger zu verk. Reichsstr. 5, II.

Aquarien

für **Weihnachten** habe fertige ausgestellt und empfehle solche zu billigen Preisen **Gempel-White,** Schulgasse Nr. 3

100 Schock große **Mehlwürmer** à Schock 15 ℳ zu verkaufen Nicolaistraße Nr 11, 1 Tr.

Kaufgesuche.

Gesucht 2 Grundstücke in der Hospitalstraße oder deren Nähe, nur mit Garten, bin ich beauftragt. **J. Hager,** Kupfergäßchen 3, I.

Zu kaufen und alsbald zu beziehen gewünscht wird innerer Stadt oder Nähe derselben ein

Hausgrundstück.

Gute Anzahl. kann erfolgen. Gef. Adr. mit Aug. d. Preises, Anz. 2c. sub D. H. d. Hrn O. Klemm

Ein Zinshaus,

möglichst mit Hofraum oder Garten, bei beträchtl. Anz. zu kaufen gewünscht. Bevorzugt nahe gute Lage, am liebsten innere Stadt. Offerten mit Preisang., Lage und Beding. direct v. Besitzern erbeten sub M. D. # 105 bei Herrn O. Klemm.

Ein zahlungsfähiger Mann sucht entweder ein Detailgeschäft irgendwelchen Gewerbszweiges oder auch nur Geschäftslocal in guter Lage.
Adressen unter S. F. G. 4 postlagernd.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine Restauration oder sich dazu eignendes Local in guter Lage.
Adr. mit Preisangabe unter F. S. 252 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. Januar sucht man innerer Stadt eine kleinere gangbare **Restauration** od **Destillation** gegen Casse zu kaufen
Nur Selbstverkäufer bittet man Adressen unter „Casse 1000" in der Expedition dss. Bl. abzug.

Ein junger **Kaufmann** wünscht sich mit einer vorläufigen **Einlage** von 40—45,000 ℳ an einem lucrativen Geschäfte thätig **zu betheiligen.** Gefl. Offerten sub **H. G. 182.** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Gera** erbeten. (H. 3575 bc.)

Fabrikanten billiger Pianinos

werden gebeten, ihre Adressen an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Stuttgart** gelangen zu lassen unter Chiffre O. 1033

Ein- und Verkauf

von **Antiquitäten und Münzen** 2c. bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße Nr. 25

Gekauft werden zu **hohen Preisen** getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. 2c. Adr erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten Wäsche kaufe zu höchst. Preis Adressen erbeten **E. Reinhardt,** Reichsstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 482.)

Herrenkleider kauft zu höchsten Preisen **F. Rüdiger,** Hainstraße 5, 2½ Treppen.

Winter-Ueberzieher,

alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässch. 5, II. Kösser

Hasenfelle

kauft zum höchsten Preis **H. G. Leisching,** Ecke d. Brühl u. d. Halle'schen Str. u. Gerberstr. 46

Hasenfelle
kauft zum höchsten Preis **F. Köst,** Erdmannsstraße Nr. 17.

Gebr. **Möbel** aller Art kauft zu hohen Preisen **E. Fischer,** Nicolaistraße 15.

Gebr. Möbel kauft **J. M. Gauer,** Gerberstraße Nr. 6

Bettstellen, 2 Stück in gutem brauchbaren Zustande werden zu kaufen gesucht Grimma'sche Strasse 5, Restaurant.

Eine **Singer-Nähmaschine** sucht zu kaufen **B. Hindorf,** Zeitzer Straße 36b, II.

1 Zimmer-Springbrunnen und **1 Blumentisch mit Aquarium,** neu oder alt, werden zu kaufen gesucht. Adressen nimmt entgegen der Oberkellner im Gasthof „Drei Linden" in **Lindenau.**

Champagnerflaschen kauft **O. Leonhardt,** Brandweg Nr. 1.

Leistungsfähige Lieferanten von

Cementplatten,

welche eine gute und billige Waare liefern, wollen ihre Offerten gef. einsenden an (H 5688a) **Florenz Moeller in Erfurt.**

Stroh, Stroh, Stroh,

Schütt- und Streu-Stroh wird in jedem Posten gekauft und **verkauft.** Adressen unter Z 107. an die Buchhandlung von Otto Klemm.

Ein **Ziegenbock-Wagen** wird zu kaufen gesucht Roßplatz Nr. 9, parterre.

Handwagen aller Art kauft und verkauft **Rockstroh,** Kl. Windmühlengasse 12.

12,000 Thaler oder 36,000 Mark

werden auf ein Leipziger Hausgrundstück mit 75 □Ruthen Grundfläche mit 1496 St.-E und mit 53,900 ℳ Brandcasse an erster Stelle zu erborgen gesucht und werden Capital-Offerten durch die Expedition d. Bl. unter X. V. U. erb.

Gesucht werden von einem Geschäftsmann gegen doppelte Sicherstellung auf mehrere Jahre **9000 Mark.**
Gefl. Offerten unter **M. 11.** bei Herrn **O. Klemm** niederzulegen.

10—12,000 Mark

werden zu Neuj. oder Ostern als allein. Hyp. auf ein hies. Haus in bester Lage gesucht. Selbstdarleiher werden ersucht, ihre werthen Adressen unter E # 12 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Von einem Cavalier werden gegen Sicherstellung

Mark 2000

auf zwei Monate zu leihen gesucht.
Gef. Offerten unter A. G. 50. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

400 Thaler
werden auf ein Jahr zu 25 Proc. Zinsen gesucht. Adressen unter F. A. # 400 an die Expedition dieses Blattes.

Bau-Vorschuß gesucht. Gef. Adr. unter Z. durch die Filiale d. Blattes, Hainstr. 21, erbeten.

Ein j. anständiges Mädchen bittet eine edeldenkende Dame od. Herrn um ein Darlehn von 20 ℳ gegen pünctl. monatl. Abzahlung. Adr. bitte unter A. G. in der Exp. d. Bl. niederzul.

500—600 ℳ sind gegen Wechsel oder andere genügende Sicherheit auszuleihen.
Adressen unter E. K. 10 Barfußberg Nr. 25 bei Herren **Förster & Co.** niederzulegen.

150,000 Mark

in Posten nicht unter 6000 ℳ liegen zur Ausleihung auf Leipziger Häuser bereit. Gesuche, bezeichnet „150,000 ℳ" gelangen durch die Expedition dieses Blattes an den Ausleiher.

6000 Mark sind gegen gute Hypothek sofort auszuleihen durch Adv. **Julius Tietz,** Grimm. Str. 17, II.

Darlehnscapitalien zur 1. Stelle bis zur Hälfte der Brandcasse werden in **jeder Betragshöhe** fortwährend vermittelt durch **Heinr. Pöland** in **Hainichen.**

12 bis 15,000 Mark sind gegen vorzügliche Hypothek Anfang nächsten Jahres auszuleihen durch Advocat **Julius Tietz,** Grimma'sche Strasse No 17, 2. Etage

Lombard- und Vorschuß-Geschäft

Klostergasse Nr. 11, 1 Treppe links von **Fr. Fritzsche,** früher bei

C. Nötzel.

Geöffnet von 8—12 und 2—7 Uhr. Sonntags von 10½—12 Uhr.

Geld am **billigsten** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Coupons 2c. **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

Geld auf alle Werthsachen ist gegen billige Conditionen zu haben Querstraße 18, I.

Geld auf alle Werthsachen sehr billig **Kl. Windmühlenstraße 12, II.**

Geld auf alle Werthsachen mit Rückt., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld am **billigsten** auf alle Werthgegenstände Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

Heiraths-Gesuch!
Ein Herr, welcher Lust und Liebe hat, Restauration verbunden mit Materialhandlung zu betreiben und über 2—3000 ℳ **sofort** verfügen kann, kann das väterliche Haus und Geschäft **sofort käuflich** übernehmen. Das junge Mädchen ist Mitte 20er Jahre, wirthschaftlich gebildet, von angenehmem Aeußern und gutem Charakter. Werthe Reflectanten werden gebeten ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzul. unter **Vertrauen # 12.** Anonym wird nicht berücksichtigt. Photographie erwünscht

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger gebildeter Mann von gutem Charakter, 32 Jahre alt, Besitzer mehrerer werthvoller Grundstücke und eines alten, flotten, sehr einträglichen Detailgeschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, eine Lebensgefährtin im Alter von 20—25 Jahren, mit einem disponiblen Vermögen von 6—10,000 ℳ, welches hypothekarisch sicher gestellt werden kann. Gefällige Offerten mit Beifügung der Photographie bittet man vertrauensvoll unter U N 573 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** einzusenden. Discretion Ehrensache. (H. 36245.)

Einem Lehrer oder Beamten kann eine mit mehreren Mill Thlrn. feine Partie nachgewiesen werden. Adr. „Glück" in der Exped. d. Blattes niederzul., nicht anonym. Verschwiegh. Ehrensache.

Ein alleinsteh., bürgerlich erzogener j. Mann, anfangs der 30r Jahre, mit 6000 ℳ Vermögen, wünscht sich mit einer eben solchen Jungfrau oder Wittwe, 20—32 Jahre alt, tüchtig in Wirthschaft und Küche, baldigst zu verheirathen. Aufrichtige, wahre Angaben der Verhältnisse bis nächsten Sonntag unter Chiffre Roell No. 5 in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21 erbeten.

Wer vermittelt einem Kaufmann und Hausbesitzer eine reelle Heirath mit etwas Vermögen? Adr. sub K. 6. Hainstraße 21 Gew. niederzul.

Einem **Klempner,** in gesetzt. Jahren u von gutem Charakter, ist Gelegenh. geboten, in einer Stadt bei Leipzig in ein altes Geschäft einzuheir. Suchende ist 32 Jahr u besitzt 5000 ℳ. Auf Vermögen wird weniger gesehen. Adressen unter F. H. # 14 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Drei anständ. Herren von 18 Jahren wünschen einem Gesangverein, verbunden mit Abendunterhaltung, beizutreten. Adressen unter H. # 18 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht ein Unterofficier zum Ertheilen von Freiübungsstunden. Vorstellung erbeten von 2 bis 3 Uhr Hainstraße Nr. 1, 2 Etage.

Offene Stellen.

Ein **Engros-Haus** der **Manufacturwaarenbranche sucht** zum **sofortigen** Eintritt einen **thätigen Socius,** der sich der Disposition des Geschäfts annimmt, Capital erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten unter **R. # 9005.** nimmt Herr **Rudolf Mosse, Leipzig,** frc. entgegen.

Uebersetzer

für **englische Literatur** (insbesondere Reiseliteratur) gesucht. Solchen, die auch des Französischen mächtig und sich als **Hilfsarbeiter** bei **literarischen Unternehmungen** praktischer Tendenz eignen, würde der Vorzug gegeben.
Meldungen unter Chiffre E. A. an Herrn **T. O. Weigel,** Königsstraße 1 in Leipzig.

Ein des Lateinischen durchaus kundiger Philologe gesucht zu genauester Durchsicht einer größeren Arbeit. Offerten sub J. V. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Cigarrenfabrik** sucht für hiesigen Platz einen **Agenten** und werden Anerbietungen sub A Z # 12 postlagernd Postamt 7 entgegen genommen.

Ges. 1 Cassirer, 1 Lagerist, 3 Commis, 4 Verwalter, 3 Kellner, 4 Kellnerburschen, 1 Schreiber, 2 Contorb., 1 Diener, 2 Markth., 1 Kutscher, 7 Burschen, 8 Knechte L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

4 Commis, 1 Schreiber, 3 Boten mit 200 ℳ Caution, 1 Markth., 3 Kutscher, 8 Knechte sucht **F. C. Nennewitz,** Kupferg. 11, 4. Gew.

Für eine grössere Brauerei Bayerns wird bei hohem Gehalte ein gebild. Mann zur Führung des Bureauwesens, sowie zur Beaufsichtigung der technischen Leitung gesucht. Ders. muss mit der Buchführung vollst. vertraut u. womögl auf der Brauschule ausgebildet sein. Näh. im Ann.-Bureau von **F. L. Werner,** Leipzig, Markt No. 8.

Stellensuchende

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die **kaufmännischen Vereine Deutschlands** ihre **Vacanzen** in der jeden Abend erscheinenden **„Dresdner Zeitung",** die außerdem täglich **zahlreiche offene Stellen** aller Branchen enthält, veröffentlichen. Jede Postanstalt liefert dieselbe für **December** für 1 Mark.

Ein gewandter junger Mann mit guten Referenzen und hübscher Handschrift findet f. Contor und Lager Engagement in der Steinnuß-Knopffabrik von **Carl Brandt jun., Göpnitz i. S.** — Schriftliche Bewerbungen unter Beifügung einer Abschrift der Zeugnisse erwünscht.

Reisender gesucht.

Für ein Leinen- und Baumwollbuntwaarengeschäft wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger Reisender gesucht Offerten mit Copien der Zeugnisse und Angabe des bisherigen Wirkungskreises nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. 20. entgegen.

Für ein Manufacturwaarengeschäft einer mittl. Provinzialstadt Thüringens wird ein Reisender für Detail-Kundschaft gesucht. Offerten unter A. W. 8. durch Otto Klemm

Ein j. Mann, im **Schreiben** bewandert, mit 200 ℳ Caution, erhält sofort **dauernde** Stellung. Adr. erbeten sub N. 56 postlagernd.

1 tücht. Schrift-Lithograph

findet dauernde Beschäftigung **F. W. Garbrecht.**

Ein geübter **Abpresser** wird gesucht Buchbinderei von **W. Schäffel.**

Ein **Tischler** erhält Arbeit Querstraße Nr. 3.

Ein tüchtiger Clavierstimmer

gesucht in **Antwerpen** bei **Fr. Rummel,** Piano- und Musik-Magazin. Nähere Auskunft bei **Julius Blüthner** in Leipzig.

Gesucht ein **Tischler** auf weiße Arbeit Gasthof Neusellerhausen, **F. Hommel.**

Ein Glasergeselle erhält Arbeit Hohe Straße 5.

Klempnergesellen sucht **R. Wlach.**

Zwei Dachdecker und **1 Arbeiter** werden sofort gesucht. **Peter Rast,** Dachdecker, Schletterplatz 4, 2 Tr.

Ein Gärtner,

welcher einen kleinen Garten vorrichtet, wird gesucht. Adr. E. R. postlagernd Leipzig erbeten.

5 bis 6 tüchtige Weißgerbergesellen, gute Zurichter, finden dauernde Beschäftigung in einer größeren **Lederfabrik** in der Provinz Hessen-Nassau. Sofortiger Eintritt ist erwünscht. Auskunft unter U. S. 577. durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 36252)

Wir suchen für unser Spielwaaren-Export-Geschäft einen **tüchtigen jungen Mann als Lehrling.**
P. Motschmann & Hütner, Sonneberg i/Th.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Geschäft suche ich für jetzt oder nächste Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen u. schöner Handschrift. **Moritz Scheibe,** Nicolaistraße 6, I

Gesucht wird ein Bursche, der die Bäckerei erlernen will. Zu erfragen Neumarkt Nr. 15.

Gesucht 1 Kellner mit Caution, 2 Kellnerb., 1 Hausknecht für Ausly., ff. Stelle, 3 Knechte durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, I.

Einen **Kellner** für Sonnabend und Sonntag sucht **Gasthof Neusellerhausen.**

Krankheitshalber **sofort** ein junger gewilliger Diener mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres heute durch die Expedition dieses Blattes.

Colporteure,

welche lohnende Artikel suchen, wollen sich melden unter M. 40 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **tüchtiger Packer** wird gesucht von Gebrüder Leistner, Zeitzer Str. 22b.

Ein **Droschkenkutscher** wird gesucht Sternwartenstraße Nr. 17.

Einen **Burschen** sucht F. G. Mylius, Markt 13.

Zu leichter Accord Arbeit wird ein fleiß. Bursche von 14 Jahren gesucht Blücherstraße 15, 1 Et.

Gesucht außer der Schulzeit 1 Knabe zu leichter Arbeit Hainstraße, Hotel de Pologne. Goldemann.

Gesucht ein ordentlicher **Junge** für Ausgänge und häusliche Arbeit.
Max Saek, Zeitzer Straße 31, 1 Treppe

Gesucht werden kräftige Burschen zur Handarbeit. Franz Schneider, Weststraße 24/25.

Ein junger Mensch wird sofort als Laufbursche gesucht. Lohnangabe und Abschrift der Zeugnisse nothwendig. Offerten unter O. T. 8. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Laufbursche** gesucht **Otto Spamer's Buchbinderei.**

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren bei A. L. Edelmann, Klostergasse 12, II.

Ein **Laufbursche** findet Anstellung bei **Gödecke & Co.,** Mahlmannstraße 5.

Ein **Laufbursche** zu Jahrlohn, welcher im Schreiben bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung bei **Franz Schmidt,** Thomaskirchhof 3.

Eine **Kindergärtnerin** wird zur Beschäftigung einiger Kinder für die Vormittagsstunden gesucht. Näheres Waldstr. 44b, I. (H. 36261.)

Ges. 4 Verkäuf., 4 Wirthschaft., 3 Kochmamsl., 4 Köchinn., 2 Buffetm., 4 Kellner., 2 Stubenm., 18 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird sof. oder bis z. 1. Decbr. ein junges Mädchen als Verkäuferin in ein Delicatessengeschäft. **G. Torschmidt,** Reichsstr. 27.

Zum 1. Decbr. suche für mein Spirituosengeschäft ein gewandtes junges Mädchen als Verkäuferin. **H. Körner,** Sternwartenstraße 37

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt eine gut empfohlene Verkäuferin in der Bäckerei Burgstraße 23.
Solche, die schon in Bäckerei thätig waren, erhalten den Vorzug.

Tüchtige

Blumenarbeiterinnen

und **Lernende** werden bei **hohem** Gehalt gesucht Pfaffendorfer Straße Nr. 2 part.

Eine **Posamentir-Arbeiterin** sucht **A. Dittrich,** Grimm. Straße 28.

Gesucht geübte Näherin Neukirchhof Nr. 6, IV

Mädchen zum Falzen u. Solche, die es lernen wollen, sucht C. Lange, Johannisgasse 32.

Mädchen
zum Aufnadeln und Falzen gesucht, nur geübte, Fleischer, Poststraße Nr. 15 parterre.

Mädchen zum Falzen u. Bündeheften sucht **P. Schambach,** Roßstraße 5, 1. Tr.

Mädchen zum Falzen und Heften

sucht **M. Göhre,** Johannisgasse 32.

Gesucht 2 Rest.-Köchinnen u. 2 flotte Kellnerinnen durch J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt eine **Köchin.** Zu melden Goldenes Sieb, Halle'sche Straße.

Gesucht wird eine **Köchin** oder ein **Mädchen,** welches, wenn auch nicht perfect in der Küche, doch Talent und Lust hat, sich darin zu vervollkommnen. Gute Zeugnisse sind Bedingung. Inselstraße Nr. 6.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht 2 perf. Köchinnen f. Priv., 2 Stub.-, 8 Hausm. d. Frau Franke, Böttchergäßchen 3.

☛ 3 Hotel-Wirthschafterinnen sucht für Neuj. F. Schimpf's Agentur Plagw. Strasse 4.

Ges. 1 Jungfer f. das Haus einer Baronin in angenehme Stelle. J. Heger, Kupferg. 3, I.

Gesucht wird ein Mädchen zur häusl. Arbeit zum 1. Dec. Frankfurter Straße 38, 1 Treppe.

Ein solides ordentl. Mädchen von auswärts wird gesucht Barfußberg Nr. 25 part.

Ein braves Dienstmädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird Petersteinweg Nr. 13 bei Frau Schmidt gesucht.

Ein achtbares Dienstmädchen, welches nähen u. waschen kann, wird gesucht Plauensche Str. 1, II.

Ges. wird ein j. Mdch. zu hel. Arb. Petersstr. 42, IV.

Gesucht wird ein älteres Mädchen zum sof. Antritt Halle'sche Straße Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Küchenmädchen zum 1. December Roßplatz Nr. 9, parterre.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen d. Frau **Modes**, Schützenstraße 4, 4. Etage r.

Gesucht wird zum 1. December bei hohem Lohn ein kräftiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen im **Mützengeschäft**, Grimma'sche Straße Nr. 19.

Gesucht sofort oder 1. Dec. ein Kindermädchen. Zu erfragen bei J. G. Apitzsch, Petersstraße 28.

Stellegesuche.

Agentur-Gesuch.

Ein gut eingeführter Agent sucht noch einige Weihnachtsartikel zum Vertriebe, sowie, da Geschäftslocal im Mittelpuncte der Stadt liegt, Waare in Commission für den Detail- oder Engros-Verkauf zu übernehmen. Specialitäten für Weihnachten würden eventuell auch fest oder per Casse übernommen. Off. unter M. H. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Geschäftshaus, an einem Knotenpunct in der Rheinpfalz, **sucht** die commissionsweise

Vertretung

eines gangbaren Artikels. Demselben stehen bedeutende Lagerräumlichkeiten zu Gebot und ist noch durch einen Schienenstrang, der an die Magazine führt, wesentlich begünstigt. Offerten **J. D. 116.** an **Rudolf Mosse, Neustadt** (Rheinpfalz).

Ein Kaufmann, verheirathet, 28 Jahre alt, wünscht Stellung in einer Brauerei, für Comptoir oder als Bierverleger. Antritt sofort oder 1. Januar. Gef. Offerten unter P. M. # 62. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Kaufmann mit Buchf. u. Corresp. vertraut, sucht baldmögl. Stellung für Comptoir oder Lager. Gefällige Offerten unter T. B. # 50 erbeten durch die Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein Commis in gesetztem Alter, welcher längere Jahre in einem flotten Colonial-Detailgeschäft selbstständig arbeitete, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst eine ähnliche Stellung.

Gefällige Offerten unter S. W. # 23 postlagernd Altenburg.

Ein Commis wünscht in irgend einer Branche als **Verkäufer**, für schriftliche Arbeiten ꝛc. Beschäftigung, eventuell auch nur des Abends. Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre werthe Adresse unter G. H. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,

der mit Erfolg die kaufmännische Hochschule zu Gera besucht u. gute Referenzen aufzuweisen hat, **sucht** in einem

Versicherungs-Bureau

Stellung. Offerten unter **H. K. 185.** an **Haasenstein & Vogler** in **Gera.** (H. 3579 bc.)

Ein junger Mann, mit **dopp. Buchführung** sowie sämmtlich. Comptoirarbeiten vertraut, **im Besitze vorzügl. Zeugnisse,** sucht für hier oder nach außerhalb Stellung. Offerten bittet man gefälligst niederzulegen in der

Kaufm. Lehr-Anstalt
des Herrn F. Günther, Grimm. Straße 24.

Ein j. Mann, Sohn eines Kaufmanns, und im Besitze des Zeugnisses zum Einj.-Freiw.-Dienst, wünscht, da derselbe nur nebenbei im väterlichen Geschäfte thätig war, sich in einem hiesigen Leinen- oder Manufacturwaaren-Geschäfte zu vervollkommnen.

Gef. Offerten werden unter G. L. W. # 731 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein erfahrener gesetzter Kaufmann — Manufacturist — sucht Engagement als **Reisender.** Offerten unter B. B. # 19 in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Ein **Familienvater,** im Rechnen u. Schreiben erfahren, sucht unter besten Ref. ein Unterkommen. Gef. Auskf. wird erth. Schuhmacherg. 8, Hausstand.

Ein junger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, bisher auf jurist. Exped. thätig, sucht per 1. Jan. 1876 anderw. Stellung. Gef. Offerten sub E. H. 18. an die Expedition d. Bl.

Ein Ladirer sucht Arbeit in einer Maschinenfabrik. Gesuche werden entgegengenommen Rathhausstraße Nr. 3, 2 Treppen in Reudnitz.

Ein seit 3 Jahren in einem Eisenbahnbureau beschäftigter junger Mann (Ober-Tertianer eines Gymnasiums) sucht Stellung in einem Bureau.
Gefällige Adressen werden unter R. G. 7. postlagernd frei Halle a/S. erbeten.

Ein junger Mensch sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einem Tabak- und Cigarrengeschäft zu Neujahr Stellung. — Adr. bittet man unter A. M. # 456. in der Expedition d. Bl. abzug.

Ein gelernter Schlosser, der auch im Maschinenbau erfahren ist, sucht Stellung als Maschinenheizer, auch ist er schon als solcher stationirt gewesen. Gef. Offerten unter C. K. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, praktisch erfahrener Müller, im Mehlwesen nicht unerfahren, welcher mehrere Jahre in einer größeren Mühle als Werkführer thätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ähnliche Stellung als **Werkführer** oder **Obermüller.** Gef. Off. bittet man unter B. V. 210 postlagernd Altenburg einzusenden.

Gesucht wird Arbeit im Ofen- u. Maschinenkehren, Stubenweißen, sowie in allen Maurerarbeiten. Adr. werden angenommen in Leipzig, Ulrichsgasse Nr. 60, in der Restauration und in Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 56 b, im Hofe parterre.

Ein Ofenkehrer

sucht Beschäftigung. Johannisgasse 12, Hof rechts.

Ein junger, ordentlicher **Gärtnergehülfe** sucht zum 1. Dec. in einer Handelsgärtnerei in oder um Leipzig Stellung.

Adressen bitte unter H. K. # 109 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger unverh. gelernter Gärtner, mehrere Jahre bei einer Herrschaft, sucht sof. oder später Stellung. Derselbe übernimmt auch andere Arbeit. Näheres Plagwitz, Zschocher'sche Straße (Wartehalle), beim Gärtner **Schefer.**

Gesucht! Ein tüchtiger Kellner sucht sofort oder 1. Decbr. gute Stelle. Selbiger hat schon in größeren Häusern servirt. Gute Atteste und Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Geehrte Principale können das Nähere erfahren bei dem Hausmann Johannisgasse Nr. 21.

Ein an Ordnung gewöhnter junger

Kellner

sucht baldigst Stelle durch **F. C. Nennewitz,** Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

☛ 1 Portier u. Hausdiener mit Sprachkenntn. cautionsfähig, u. Büffetiers u. Kellner empfiehlt F. Schimpf's Agentur Plagwitzer Strasse No. 4.

Ein junger Mensch, militairfrei, sucht sofort eine Stelle als Markthelfer. Gute Atteste stehen zur Seite. Bitte werthe Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter O. H. 93.

Ein junger militairfreier Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als **Markthelfer** oder sonst etwas
Johannisgasse 9, 3. Et. rechts.

Ein junger Mann sucht eine dauernde leichte Stelle als Markthelfer. Adr. unter F. T. Annoncen-Bureau F. Tänbert, Nicolaistr. 53, erb.

Ein j. Mensch sucht Stelle als Haus-Laufb. Adr. unter A. H. abzugeben Ulrichsgasse Nr. 78.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin.** Adressen unter V. # 193 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches große Lust zum Verkauf hat, sucht baldigst Stelle. Näheres
Schützenstraße 3, im Milchgeschäft.

Ein junges anständ. Mädchen, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht Stelle als Verkäuferin. Näh. Kl. Fleischergasse 9, 1. Etage.

Ein gebildetes Mädchen sucht für jetzt oder später Stellung in einem feinern Geschäft. Besonders gute Zeugnisse zur Seite. Gef. Offerten erbeten Reichsstraße Nr. 48 im Seifengeschäft.

Eine geübte Schneiderin sucht noch 2 Tage zu besetzen. Gef. Adr. Petersstraße 3, Hausstand.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in Familien. Adressen erbeten unter M. R. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Eine geübte Schneiderin (Frau) sucht in u. außer dem Hause noch Beschäft. Eliasstr. 25, 3 Tr. r.

Perf. Schneiderin, die nach neuesten Muster arb. s. noch etwas Beschäft. Gellertstr. 3, Cig.-Gesch.

1 geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung. Werthe Adressen niederlegen Hainstr. 32, Hausst.

Eine Schneiderin sucht noch etwas Arbeit in u. außerm Hause Kupfergäßchen Nr. 8, 4 Tr.

Zwei geübte **Schneiderinnen** suchen Arbeit in und außerm Hause oder in einem Geschäft. Werthe Adr. erbeten Inselstr. 15, 2. Hof r. part.

1 geübte Schneiderin sucht noch für 1—2 Tage Beschäftig. Adr. Johannisgasse 12, im Bandgesch.

1 j. anst. Mädchen s. Beschäft. im Weißnähen, Sticken u. Zeichnen i. u. a. d. H. Hainstr. 6, H. II.

Eine geübte Plätterin
sucht noch einige Tage Beschäftigung
Neustädter Steinweg 12, K. Wendel.

Eine perf. Oberh.-Plätterin sucht einige Tage der Woche Beschäftig. Waisenhausstr. 5, H. III. r.

Ein kräft. Mädchen s. Beschäft. im Waschen und Scheuern oder Aufwart. Weststr. 39 part. Restaur.

Eine zuverlässige ältere Person sucht Stelle als Krankenpflegerin oder Wirthschafterin. Zu erfr. Weststraße Nr. 60, Hinterhaus 2 Tr.

Gesuch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene bayerische Köchin, 4 Jahre bei der Herrschaft, sucht bei einer vornehmen Herrschaft bis 1. Decbr. eine Stelle. Werthe Adressen bittet man abgeben zu wollen Katharinenstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Eine **Kochfrau** sucht Beschäftigung im Kochen. Grimma'sche Straße Nr. 10, Mützengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches 4 Jahre bei der Herrschaft ist, sucht zum 1. Januar Stelle für Küche u. Haus. Näheres Lehmanns Garten, 4. Haus 3 Treppen rechts.

Ein anst. Mädchen, welches auch etwas kochen kann, sucht Stelle sof. oder 1. Dec. in Restauration, auch auswärts. Brüderstr. 26, 3. Et. l.

Ein anständiges älteres Mädchen, tüchtig erfahren in der Küche, sucht baldigst Stellung.

Adressen abzugeben Brühl Nr. 2, 1 Treppe.

Gut attestirtes **Dienstpersonal** jeder Branche empfiehlt Frau **Notermundt,** Poststraße Nr. 15.

Eine j. ordentl. Frau s. Aufwartung. Brühl 31, I.

Ein anständ. Mädchen sucht in anst. Familie für d. Nachm. Aufwartung Albertstr. 22, III. r.

Eine gut empfohlene Frau sucht Aufwartung
Sidonienstraße Nr. 46, 4 Tr.

1 j. anst. Frau sucht Aufwartung. Adr. J. L. d. die Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21, ebeten.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für Nachmittag. Zu erfragen Schreberstraße, Götze's Haus, Sout.

Eine gesunde kräftige **Amme** vom Lande sucht eine Stelle. Näheres ertheilt
W. Baerwinkel,
Rathhausstraße Nr. 9, **Eisleben.**

Eine aufstillende **Amme** sucht Dienst. Zu erfragen Altschönefeld Nr. 22.

Eine gesunde Amme
sucht baldigst Dienst, am liebsten nach auswärts.
Selbst zu sprechen **Lindenau,** Merseburger Straße Nr. 4, 2 Treppen bei Frau Kahlten.

Miethgesuche.

Flügel-Gesuch.

Guter Flügel (Cabinet- oder Stutzform) für 5—8 ℳ Monatsmiethe zu mäßiger Benutzung gesucht. Offerten sub H. # 75. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurations-Local-Gesuch.

Gesucht wird für eine feine ruhige Restauration Ostern 1876 ein Local mit Logis, Vorstadt. Adr. unter T. S. 24 postlagernd Hauptpostamt.

Restaurations-Local.

Auf sofort od. den 1. Jan. wird innerer Stadt, wenn mögl. Brühl ein nicht zu großes Local gesucht, kann auch Hof sein, welches sich zur Rest. einrichten läßt. Geehrte Selbstvermiether bittet man Adr. unter Chiffre M. N. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht
wird von einem zahlungsfähigen Mann eine mittlere gangbare Restauration, am liebsten innere oder innere Vorstadt.
Adressen unter H. R. 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird pr. sofort von einem **zahlungsfähigen Manne** ein Local, welches sich zur **Errichtung einer Restauration** eignet. Gef. Offerten unter H. B. befördert das **Annoncen-Bureau** von **F. L. Werner,** Markt Nr. 8.

Ein Geschäftslocal,

parterre, bestehend aus 2 Zimmern und trockener Niederlage wird zu miethen gesucht.

Offerten unter He. 54423 durch **Haasenstein & Vogler, hier** erbeten.

In guter Geschäftslage wird ein **Gewölbe** zu miethen oder ein flottes **Cigarrengeschäft** zu kaufen gesucht. Offerten sind bei L. Langer, Tauchaer Straße 29, niederzulegen.

Ein Holzarbeiter, reeller Mann, sucht **Mitbenutzung** einer **Werkstelle** für die Abendstunden. Offerten unter H. Werkstatto in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, niederzulegen.

Ein Parterre-Local

mit der 1. Stage, passend zu einem Hôtel Garni, in der inneren Stadt wird zum 1. April gesucht.
Gef. Offerten Thüringer Hof Burgstraße bei A. Haase.

Einige **Parterre-Zimmer** nebst **Keller** gesucht, kann im Hofe und Vorstadt sein.
Adressen Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Gesucht für ein junges Ehepaar

Wohnung, höchstens 2. Etage, Osten oder Norden zum April, etwa 1200 ℳ Adr. sub S. E. 2. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per Ostern 1876 eine Wohnung im Preise von 120—200 ℳ per Jahr mit 3 bis 4 Zimmern u. Zubehör, nicht zu weit vom Brühl.
Offerten erbeten sub R. # 234 in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Ein freundliches Logis wird von Eheleuten ohne Kinder bis 1. Januar gesucht. Adressen wolle man gefälligst unter G. R. 100. Bayerische Str. Nr. 16 bei Kaufmann **Ehrig** niederlegen.

Logis-Gesuch.

In der Nähe des Neumarktes, am liebsten daselbst, wird per 1. Juli eine Wohnung bis zu 600 ℳ gesucht. Offerten erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. 23.

Gesucht
wird von Leuten ohne Kinder ein freundl. Logis, innere Stadt, im Preise von 100—150 ℳ, per 1. April 1876. Adressen erbeten Reichsstraße Nr. 47 im Schuhlager.

In einem anständigen Hause, Zeitzer Vorstadt, wird für eine kinderlose Familie eine Wohnung im Preise bis zu 170 ℳ zu Ostern 1876 gesucht.
Adressen erbeten unter R. H. No. 8. in der Expedition dieses Blattes.

Für eine ältere Dame nebst Bedienung wird in der **innern Vorstadt, Sonnenseite,** eine möblirte Wohnung von mindestens 5 heizbaren Räumen mit **Küche** auf 5—6 Monate **sofort zu miethen** gesucht.
Offerten nimmt Herr Adv. Dr. **Melly,** Brühl Nr. 75, entgegen.

Ein Logis, innere Stadt oder innere Vorstadt, wird ab Ostern 76 im Preise von 400 bis 550 ℳ zu miethen gesucht. Werthe Adressen wolle man niederlegen bei Herrn Otto Klemm sub G. F.

Gesucht wird zu Johannis eine Wohnung von 3—4 Zimmern, nicht über 2 Tr., Promen. oder innere Vorstadt. Adr. mit Preisangaben niederzulegen bei Herrn Otto Aldag, Naschmarkt.

Gesucht sofort oder 1. December zwei unmöblirte Stuben in Nähe der Nordstraße.
Offerten mit Preisangabe abzugeben An der Pleiße Nr. 5D, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein leeres Zimmer oder auch mit Küche in der Nähe der Sternwartenstraße oder Reudnitz. Adressen unter U. 509. an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann sucht 1 Stübchen im Preise mit Kaffee 1 ℳ. Adr. Klosterg. 7, bei Künzel erbeten.

Ein j. M. sucht eine kl. Stube. Adressen mit Angabe des Preises E. 23 bei Otto Klemm.

Ein einf. möbl. Stübchen i. d. N. d. Schrötergäßchens wird gesucht. Adr. mit genauen Angaben unter M. O. # 72. Expedition d. Bl. erbeten.

Feine Pension für Ausländer.

Elegantes Zimmer mit sehr gutem Bette, sorgfältiger Bedienung, guter Küche und allem möglichen Comfort Roßstraße Nr. 13, 2. Stage.

Ein auch zwei Herren oder Damen finden **sofort sehr gute** Pension. Näheres in **Kleins** Kunst- und Buchhandlung, Neumarkt 38.

Gute Pension mit schönem Zimmer zum ersten Januar zu vergeben Schulgasse Nr. 4, 2. Et.

Sofort oder später finden 2 Lehrlinge gute u. billige Pension Salomonstr. 4b, 1. Etage links.

Vermiethungen.

Pianinos, Pianoforte sind zu vermiethen und zu verkaufen Halle'sche Straße 11, 2 Treppen.

Pianinos sind zu verm. Nicolaistraße 8, 2. Et.

Eine elegante Villa von 1 Salon, 11 Stuben und Zubehör mit Veranda und Garten ist zu 1200 ℳ sofort oder später nahe dem Bezirksgericht zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Ein großer **Platz,** gut abgeschlossen, ist an Gewerbetreibende, oder als Lagerplatz sofort zu vermiethen. Näheres Waldstraße Nr. 8, im Comptoir.

Restaurant-Verpachtung.

Ein großes Restaurant in **Dresden** ist mit mit sämmtlichem Inventar, Wäsche ꝛc. an einen intelligenten Wirth zu verpachten. Caution werden 2000 ℳ verlangt. Näheres auf Offerten unter Chiffre P. V. 459. an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.** (H. 35581 a.)

Zu verpachten ist sofort **eine Käserei,** 2 Stunden von Leipzig entfernt.
Adresse ist zu erfragen Windmühlenstraße 51; in Thümmlers Restauration.

Zu vermiethen ist ein Gewölbe in der Hainstraße außer den Messen, daranstoß. Comptoir-Räume meßfrei. Näh. Neukirchhof 25, 1. Etage.

Ein großer Laden, in lebhafter Straße, billig zu verm. Kl. Windmühlenstr. 15, Cigarrengesch.

Eine Werkstelle, Parterre, auch als Wohnung passend, ist sofort Naundörfchen 4 zu vermiethen.

Vermiethung.

Ein Parterre, das sich zum Gewölbe einrichten läßt, ist von Ostern 1876 zu vermiethen. Näh. Grimm. Steinw. 49, 1 Tr. b. Besitzer. (Ohne Zwischenhdlr.)

Ein eleg. Parterre von 5 Stuben u. Zubehör 400 ℳ, dicht am Rosenthal, eine 3. Et. von 5 Stuben u. Zubehör 200 ℳ, am Schützenhaus, eine 1. Et. 4 Stb. u. Zubeh. 300 ℳ, an der Promenade, sind vom 1. April an zu verm. durch das Local-Compt. v. Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

Pfaffendorfer Straße Nr. 2, 1. Etage, sind 4 Zimmer mit Küche und Zubehör, einzeln oder zusammen von jetzt bis 1. April 1876 zu vergeben. Zu erfragen beim Hausmann der Rauchwaarenhalle, Brühl.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 329. Donnerstag den 25. November. 1875.

Zu vermiethen eine 1. Etage, 6 Zimmer, 2 Alkoven, 2 K und Zubehör, Weststraße, eine 3. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, ebendaselbst, eine 1. u. eine 3. Etage, je 5 Zimmer, 3 Kammern und Zubehör, sämmtlich neu tapeziert, per 1. April 1876.
Zu erfragen Weststraße 22 parterre.

Familien-Logis.
Verhältnisse halber ist eine 1. Etage mit Garten in angenehmer ruhiger Lage, sehr geräumig und in jeder Hinsicht vortheilh., für den Preis von 1000 ℳ zu vermiethen und zum ersten Januar oder auch früher zu beziehen. Näheres Felixstraße Nr. 2, I. links.

Gustav-Adolf-Straße 22
sind noch 2 halbe 1. Etagen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, billig zu vermiethen.

Zu vermiethen sofort oder den 1. Januar zu beziehen sind Blücherstraße Nr. 28 eine schöne 1. Etage für 285 ℳ, eine dritte ab 1. April, 260 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Brandvorwerkstraße 7 ist eine schöne halbe 1. Etage, 3 Stub., 2 K., sofort oder zu Neujahr billig zu vermiethen.
Daselbst zu Ostern 1876 auch mehrere kleinere Hoflogis u. Werkstellen. Näh. part. im Restaurant.

Im Grundstück **Naundörfchen 4** — nächst der Lessingstraße — ist ein größerer Saal 1. Et. mit Transmissionen und Dampfkraft sofort zu vermiethen.

Zu vermiethen
zum 1. April 1876 eine freundliche Wohnung, 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere beim Besitzer Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 24.

Sofort oder 1. Jan. noch 2 hübsche mittlere Logis 1. u. 4. Et. zu verm. Plagw. Str. 18, II. l.

Die erste Etage des Herrenhauses im Gasthof „Drei Linden" in **Lindenau** wird 1. April 1876 miethfrei.

Zu Reudnitz ist eine Wohnung in 1. Etage (2 St., 2 K. u. Zubehör) für 390 ℳ und eine Wohnung in 4. Etage (2 Stuben u. reichl. Zubehör) für 225 ℳ zu vermiethen
Rathhausstraße Nr. 10 parterre rechts

Eine 2. Etage von 1 Salon, 5 Stuben u. Zubehör mit Garten 470 ℳ, nahe der Post, ist vom 1. April an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

Zu vermiethen
ist vom 1. Januar 1876 ab die zweite Etage in Nr. 15 auf dem Brühle.
Näheres darüber ebendaselbst.

In meinem Hause Pfaffend. Str. 18 b ist die 2. Etage, besteh. aus 7 Zimmern, Salon und dem nöthigen Zubehör zu vermiethen. Friedr. Ullrich.

Südstr. 26 sind sofort oder später 2 eleg. Logis in 2. Et., 3 resp. 4 St., 2 Kammern billig zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Zu verm. 1. Januar Logis 78, 90 u. 125 ℳ, 2. Et., Nähe d. B. B. 4 Stuben 150 ℳ, 1. Et. 150 ℳ, Zeitzer Str. geräumiges Souterrain als Werkstelle 120 ℳ, gleich zu beziehen, Ostern große Werkstelle für Schlosser, Mechaniker u. dgl., Logis v. 90—1600 ℳ Local-C. Sidonienstr 42, Groß.

Ein Part. von 4 Stub. u. Zub. mit Garten 250 ℳ, ist nahe der 3. Bürgerschule sofort oder vom 1. Januar an zu verm. durch das Locale. von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Sofort oder zum 1. Januar 1876
zu vermiethen in der Sophienstraße Nr. 9, eine 3. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, täglich von 10—12 Uhr daselbst zu erfragen.

Vermiethung.
Die von Frau Dr. **Clarus** lange Jahre innehabende elegante 3. Etage im Kloster, **Klostergasse No. 15** allhier, nach der Promenade und der Strasse gelegen, ist vom **1. April** nächsten Jahres an fernerweit für **1500 Mark** jährlich zu vermiethen.
Ebenso kann ein in **demselben Hause** in der **4. Etage** nach der Klostergasse zu gelegenes kleines Logis vom **1. Januar** nächsten Jahres an für **330 Mark** anderweit bezogen werden Näheres bei
C. Brückmann, Römisches Haus, Baumgärtners Buchhandlung.

Waldstraße 40 ist eine halbe 3. Etage, 3 Stuben 2c., per sofort oder zu Neujahr preiswerth zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst.

Weststraße 55
ist ein gut eingericht., sehr geräumiges Familienlogis in 4. Etage **sofort** oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage rechts.

2 Wohnungen 4. Etage, sof. od. später zu beziehen, hat bill. zu verm. A. Georg, Fregestr. 1 b.

Zu vermiethen Ostern die 4. Et. (3 Stuben, 4 K. u. Zub.) Schletterstr. 1. Näheres 2. Et.

Eine **4. Etage** (3 St., Zubehör) ist zu vermiethen Humboldtstraße Nr. 30. Näh. das. von 2—4 Uhr beim Hausmann.

Marienvorstadt zu vermiethen eine schöne 4. Etage für 200 ℳ. Näh. Nicolaistraße 6, II.

Sof. od. später eine 4. Et., 2 St., 2 K., Küche, 100 ℳ, Sebastian Bach-Str. 18, Fleischladen Näh.

Zu vermiethen ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör von Neujahr od 1. April. Zu erfragen Sidonienstraße 29, 1. Etage rechts.

Uferstraße Nr. 15,
Ecke der Pfaffendorfer Str., in nächster Nähe des Rosenthals, sind feine Wohnungen, 7 Zimmer und Beigelaß, sofort oder später beziehbar, im Preise von 400 bis 500 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst beim Wirth, 2. Etage.

Uferstraße.
Per 1. Jan. oder 1. April 1876 sind elegante u. tapezierte Wohnungen, je 5 St., 3 K. u. Zubehör nebst Garten, eine fl. 4. Etage, 2 St. u. 1 Kammer sofort zu vermiethen. Näheres Uferstraße Nr. 10, I. beim Besitzer.

In sehr freundlicher gesunder Lage
ist **für jetzt oder später** eine Familienwohnung zu vermiethen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 22. Preis 96 ℳ.

Zu vermiethen
eine elegante Etage von 6 Stuben u. Zubehör, eine desgleichen von 3 Stuben nebst Zubehör und ein kleineres von 80 ℳ. Näheres
Elsterstraße Nr. 26, part. vornheraus.

Zu vermiethen sofort oder den 1. Januar zu beziehen sind Löhrstraße Nr. 8, Keils Garten, Logis für 290 u. 210 ℳ. Näheres 1. Etage.

Familienlogis zu 36—60 ℳ sofort zu verm. (Bahnstat.) Näh. Ritterstr. 39, Carius. 12—2.

In n. Nähe d. Schützenh., d. Bahnh., d. Postämter, Cred.-Anst. u. Theater s. n. einige hüb. mittl. Logis in ruh. Lage pr. 1. Jan. zu verm. u. zu bez. Georgenstraße 15b b. Polier.

— Zu vermiethen —
einige kleinere Logis von ℳ 85 — 110, Eckhaus Brandweg 6 beim Hausmann part. links zu erfragen. Die Logis sind schön und preiswerth.

Zu vermiethen ist zum 1 Jan. eine Hofwohnung, Preis 60 ℳ, an ruhige, anständige Leute. Zu erfragen Elisenstraße 15, 1 Treppe.

Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ein freundliches Familienlogis, 7 Piecen und Zubehör, für 135 ℳ Reudnitz, Kohlgartenstr. 35, I. r.

Wer
noch hübsche Logis haben will, bemühe sich Hohe Straße Nr. 7, IV. Preise von 75—130 ℳ pro Jahr. **Edmund Sander.**

Gohlis. **Logis** sind sofort oder sp. zu vermiethen Stiftstraße Nr. 100, 1. Et.

Garçon-Logis.
Eine gut meubl. **Wohnstube** mit **Schlafcabinet** (Federmatratzenbett) ist von 1. Decbr. zu vermiethen Sternwstr. 31, 3. Et. r. 2. Thür.

Garçonwohnung ist sofort für 2 Herren frei Humboldtstraße 6, 2 Treppen rechts.

Garçon-Logis. Eine fein mbl. Stube mit Schlafz. an 2 anst. Herren zum 1. Dec. billig zu vermiethen Ritterstraße Nr. 26, 4. Et. r.

Zu vermiethen ist ein freundliches Garçonlogis, hohes Parterre Grenzstraße Nr. 26.

Ein feines Garçonlogis
mit Cabinet sofort oder 1. December ruhig zu vermiethen Weststraße Nr. 65, 1. Etage rechts.

Ein elegantes Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, ist Uferstr. 5, 2. Et. z. 1. Decbr. frei.

Gohlis vis à vis der Kirche ist ein freundliches **Garçonlogis** zu vermiethen Hauptstraße Nr. 1, 1. Etage.

Garçon-Logis.
1 Decbr. ist 1 fein meubl. Stube u. grössere Schlafst. an 1 Hrn. zu verm. Zeitzer Str. 41, I.

Ein sehr schönes Garçonlogis, für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Instrument, ist zu vermiethen Nürnberger Straße 40, 1. Et. r.

Garçon-Logis. Ein großes schönes gut meubl. Zimmer ist von einer feinen ruhigen Familie an eben solchen Miether bald oder später abzugeben Humboldtstraße 27, II.

Zeitzer Straße 15b, 2. Etage rechts
ist ein elegant meubl. Garçonlogis zu vermiethen.

Garçon-Logis, 1 fr., gut möbl. Zimmer zu verm., S.- u. Hschl Johannisgasse Nr. 8, I.

Eine feine sehr schön gelegene Garçonwohnung, Salon, großes Schlafzimmer, Mitbenutzung des Badezimmers 2c. preisw. zu verm. Weststr, 35, III. r.

Ein feines **Garçonlogis** ist zu vermiethen Färberstraße Nr. 7, parterre links.

Garçon-Wohnung, gut meubl., an Herren zu vermiethen Sternwartenstr. 12 c, II. l., Reichshalle.

Garçonlogis. Ein meubl. Zimmer ist zum 1. Dec. zu vermiethen Königsstraße 25, II., H.-G.

In feiner Villa ist Neujahr Garçon-Logis zu verm. Näh Frankfurter Straße 35, 1 Treppe.

Garçonlogis Humboldtstraße 29, 2 Treppen.

Garçonlogis, g. möbl., Petersstr. 38, II. Dietz.

Garçonwohnung, feinmöbl., Waldstraße 9, IV.

Zu verm. Garçonwohn. Bayerische Str. 6 b, II.

Garçonl., fr. mbl. zu verm. Mühlgasse 8, 2. Et. r.

Freundl. Garçonlogis Schletterstr. 10, 3. Et. l.

Garçonl., S.- u. Hschl., Nürnberg. Str. 36, IV. r.

Garçonl., schön mbl., sof. zu verm. Wiesenstr. 7. III

Zu vermiethen freundl. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Kl. Fleischerg. 9, II.

Ein ruhig geleg. schönes Wohn- und Schlafzimmer mit Aussicht nach der Promenade ist zu vermiethen Töpferstraße Nr. 4, 3. Etage links.

Ein Zimmer mit Cabinet sofort zu vermiethen bei Labitzsch, Windmühlenstraße Nr. 8/9.

Eine Stube mit Kammer zu verm. mit oder ohne Möbel Salzgäßchen 6, beim Hausmann.

Stube m. K. an H. zu verm. Moritzstr. 16, III.

Zu vermiethen ist sofort ein Stübchen mit oder ohne Möbel Königsplatz 1, 4 Treppen l.

Zu vermiethen eine fr. meubl. Stube mit S.- u. Hschl. an 1 Herrn Kl. Fleischerg. 21, II.

Zu vermiethen ein freundl. meubl. Zimmer Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Zu vermiethen 1. Dec 2 Stuben, freundl. mit Berliner Oefen, im Ganzen oder getheilt Waisenhausstraße Nr. 2, hohes Parterre.

Zu vermiethen an einen feinen Herrn ein möbl. Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel Sophienstraße 10, III. r.

Zu vermiethen per 1. Decbr. eine freundl. möblirte Stube, vornheraus, mit Saal- u. Hausschlüssel, Nicolaistraße Nr. 32, 3. Etage.

Zu vermiethen eine kleine heizb. meubl. Stube mit Schl. an Herren Kl. Windmühleng. 2, II. l.

Zu vermiethen ist an 1 Herrn 1 hübsch möbl. Stube mit Sl.- u. Hschl. Turnerstr. 15 B, 1 Tr.

Zu vermiethen eine gut meublirte Stube an einen Herrn, 5 ℳ monatlich.
Elisenstraße Nr. 23 C, 4 Treppen links.

Zu vermiethen freundl. meubl. Stube mit Saal- u. Hschl. v. 1. Dec. Sidonienstr. 38, II. r.

Zu vermiethen sof. ein freundl. heizbares Zimmer, unmeubl., Nürnb. Str. 42, 4. Et. lks.

Zu vermiethen eine Stube, mbl., Ecke der Gerber- u. Berliner Str. 119 im Hofe r. 1 Tr.

Zu vermiethen eine gut meubl. Stube an 1 oder 2 Herren **Humboldtstraße 7, part.** Zu erfragen in der Restauration.

Eine leere Stube, sep., vom Wirth sofort oder später Lützowstraße Nr, 7, 1 Treppe.

Ein großes, fein meubl. **Zimmer** an 1 oder 2 Herren mit Matratzen-Betten u. separ. Eingang Ranstädter Steinweg Nr. 18, 1. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Burgstraße 7, 2 Treppen rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Matratzenbett, auf Wunsch mit Pension, ist sofort zu vermiethen Schletterstraße 2, 2. Etage links.

Ein kl. gut meubl. **Zimmer** zu vermiethen Brüderstraße Nr. 20 parterre.

1 freundl. möbl. Zimmer, separat, ist zu vermiethen Neukirchhof 8, 2 Treppen.

Eine sehr freundl. gut meubl. Stube ist sofort oder 1. December an einen Herrn preiswürdig zu vermiethen Promenadenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Humboldtstraße 14, III. ist ein freundlich meublirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Ein Eckzimmer zu vermiethen, nach Wunsch Mittagstisch, Humboldtstraße 6, 2 Treppen links.

Eine f. meubl. Stube ist zu vermiethen Große Windmühlenstr. 46, im Schuhgeschäft zu erfr.

1 Stübch. ist billig zu vermiethen mit od. ohne Meubles Langestraße 4, Hof rechts, 3. Etage.

2 junge Kaufleute erhalten innere Stadt an der Promenade schönes großes Zimmer mit guter Pension, per Mon. 18 ℳ. Gef. Offerten bei Herrn Kaufm. **Gustav Günther,** Ritterstraße abzugeben unter A. B.

Zu vermiethen 1 Stube Blücherstr. 26, IV. l.

Zu vermiethen 1 Stube Humboldtstr. 22, IV.

Für 2 sol. M. 1 heizb. St. Berl. Str. 102, IV. l.

Waisenhausstr. 6, I. ist 1 möbl. St. zu verm., Pr. 5 ℳ.

Zimmerstr. 2, 2. Et. r. möbl. St. bill. zu verm.

Eine freundl. möbl. Stube Elisenstraße 16 part.

Einf. mbl. Stuben zu verm. Gellertstr. 3, Eig.-Gesch.

Eine unmöbl. Stube Frankf. Str. 39, 4. Et. l.

Zu vermiethen in einer heizb. Stube zwei Schlafst., Pr. 2 ℳ 50 ₰, Hohe Str. 33c, S.-G. l. l.

Sofort freie Schlafstelle u. Lohn an 1 reinl., solide Aufwärterin. Nur die mit da wohn. woll., mögen sich melden Reichsstraße 43, III., Vorderh.

Sofort zu verm. 1 meubl. Stube mit 2 Betten als Schlafst., heizb., vornh. Kl. Windmühleng. 9, II.

Ein Mädchen, welches sein Bett hat, kann frdl. Schlafstelle billig erhalten Alexanderstr. 16, IV. r.

Eine freundliche Stube als Schlafstelle zu vermiethen Lange Straße Nr. 17, 3 Tr. rechts.

Zu verm. 1 fr. K. als Schlafst. Windmstr. 48, II r.

2 Schlfst. in hzb. St. m. Schl. Wiesenstr. 11, H. III l.

Stube a. Schlafst. 2—3 H. Kl. Fleischerg. 7, IV.

Frdl. heizb. Schlafstellen, 2—3 H., Weststr. 22, H. I.

Schlafstellen Nürnberger Straße 42, Hof I. lks.

2 Schlafst. für H. Thalstraße 12, 4 Tr. rechts.

3 anst. Schlafst. f. H. Kl Fleischergasse 9, 1. Et.

Schlafst. f. H. od. M. Frankf Str. 39, 4. Et. l.

2 frdl. Schlafstellen Sternwartenstr. 36, 4 Tr.

Offen sind freundliche Stuben als Schlafstellen Elisenstraße Nr. 32, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Klostergasse Nr. 14, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizb. Stube mit S.- u. Hschl. Nordstraße 23, IV. rechts.

Offen eine Schlafstelle für Herren Querstraße Nr. 33, II, ganz nahe der Poststraße.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für ein solides Mädchen Elsterstraße 11, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel Teichstraße 2, 2 Tr. links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Burgstrasse No. 19 parterre.

Offen 1 sep Schlafstelle mit Schlff. f. Herren. Nürnberger Str. 42, Hinterhaus 4 Tr. rechts.

Offen 2 Schlafst. Ranst. Steinweg 6, Hof, II.

Offen 1 Schlafstelle Reichsstraße 11, H. II. lks.

Offen 2 Schlafst. in heizb. St. Thomasg. 11, II.

Offen fr. Schlafstellen Alexanderstraße 8, Hof I.

Offen eine Schlafstelle Sternwartenstr. 19, II. r.

Offen fr. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 54, IV. l.

Offen 1 Schlafst. f. Herren Moritzstr. 15, H.-G. p.

Offen eine Schlafstelle Humboldtstraße 7, part.

Offen 2 sep. Schlafstell. Gewandgäßchen 1 a, IV.

Offen sind fr. Schlafst. f. H. Eisenbahnstr. 18, Bh. III.

Offen freundl. Schlafstelle Brühl 14, 4. Etage.

Offen heizb. Stube Petersstr. 36, Hof 3 Tr. l.

Offen 2 frdl. Schlafst. Gerberstr. 5, H. r. III. l.

Eine Kegelbahn
wird für einen Abend in der Woche von einer Gesellschaft gesucht. Offerten mit Angabe des Tages 2c. unter **„Kegelbahn"** in der Expedition dieses Blattes.

Ein Verein j. Kaufleute sucht für einen Abend der Woche ein **Kneiplocal mit Pianoforte.** Adressen unter T. F. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21, niederzulegen.

Ein freundl. Gesellschaftsz. mit Heizung u. g. Pianino ist für Abends zu verg. Werthe Adr. unter C. H. ♯♯ 50. Expedition dss. Blattes erb.

Zu Abhaltung von gesellschaftlichen Vergnügungen empfiehlt größere und kleinere Locale
A. Neumeyer, Stadt London.

Ein Zimmer für 20—30 Pers. ist 2 Tage in der Woche frei mit Instrument
Kunze's Garten, Johannesgasse Nr. 5.

L. Werner. Heute Stunde für Scholaren.

Wilh. Jacob, Tanzl. Heute 8 Uhr, Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9.
NB. Aufnahme z. Unterricht, sowie einzelne Tänze.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Hôtel Stadt Naumburg
Gohlis.
Heute Donnerstag großer gemüthlicher Spaziergang zu Herrn **Naumburger.** Bei freundlicher Bedienung größte Auswahl von Speisen und Getränken. Von 7 Uhr an **Tanz,** wozu freundlichst einladet
C. A. Kriegel, Clavierspieler.

Heute Donnerstag u. morgen Freitag

Restaurant zur Erholung,
Hohe Straße. Sidonienstraße 9.
C. Hesselbarth.

Central-Halle.

Concert-Salon.

Heute Donnerstag

Großes Concert und Vorstellung im großen Saal.

Als Gäste:

Frl. **Wilhelmi**, Opernsängerin, Sopran, **Miß Berry**, englische Sängerin, Herr **Ammermann**, Bassist, Sig. **Bonivento**, Baritonist. Auftreten des berühmten Equilibristen Mr. **Sixtilian.** Auftreten des Hofopernsängers Herrn **A. Simon**, Tenor. Auftreten der Liedersängerin Frl. **v. Kraft**, der Zitherspielerin Frl. **Walberg**, des Gymnastikers Herrn **Rebattu**, des unübertrefflichen Grotesque-Künstlers Herrn **Wikle**, des Pianisten Herrn **Grabauch**, sowie Mitwirkung der Capelle des Hauses unter Leitung ihres Directors Herrn **Matthies.**

Cassa-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende halb 11 Uhr.

Entrée 75 ₰ Numerirter Platz 1 ℳ Galerie 50 ₰. **M. Bernhardt.**

NB. Bier wird an allen Tischen verabreicht.

Meissner's Heute sowie jeden **Montag u. Donnerstag großes Concert.** **Restaurant.**

NB. Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Schlachtfest bei **Ernst Schulze (Klapka) Klostergasse Nr. 3.**

Restaurant zur goldnen Kugel.

Parkstraße Nr. 1b. — Ad. Forl... — Halle'sche Straße Nr. 8.

Heute **Schlachtfest**, morgen **Schweinsknochen.** Vereinslagerbier, echt Bayer. v. Kurz in Nürnberg.

Ziehungslisten der Braunschweiger Landeslotterie liegen aus

Italienischer Garten. Morgen Freitag Schlachtfest. **G. Hohmann.**

Gambrinus-Halle,

6 Nicolaistraße 6.

Stammfrühstück à 30 ₰. **ff. Lagerbier.**

Mittagstisch im Abonnement 2/3 Portionen mit Suppe 80 ₰.

Stammabendbrod à 30 ₰. **ff. Bayerisches Bier.**

NB. Heute Schlachtfest.

G. Gruhle, Turnerstraße Nr. 11.

Heute **Schlachtfest, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.**

Mariengarten, Carlstraße 7.

Heute Schlachtfest. **Franz Schröter.**

Zur grünen Eiche in Lindenau. **Schlachtfest** empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

Restaurant A. Feucker, Gr. Windmühlenstraße 31.

Heute **Schweinsknochen.**

Blöding's Restaurant, Neumarkt 39.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Meerrettig oder Sauerkraut Bier vorz. **G. Melling.**

Morgen Schweinsknochen. **G. H. Fischer,** Thalia-Restaurant.

Schweinsknochen

empfiehlt heute Abend, sowie größte Auswahl anderer warmer und kalter Speisen.

Restaurant Stadt London **A. Neumeyer.** Nicolaistraße 9.

Hamburger Brühwürstchen in frischer Sendung jeden Tag zum Bier, frische **Böhmische Salzkipfeln.**

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, u. A.: **Schweinsknochen,** ff. Biere, Kaiser- u. Kurfürsten-Gose. Geehrten Gästen zur Nachricht, daß punct 8 Uhr der Anfang zur Tafel stattfindet.

Fr. Lehmann.

Lützschenaer Brauerei, Schützenstraße 1.

Mittagstisch im Abonnement 6 ₰. Bier aus obiger Brauerei vorzüglich Abends reiche Auswahl von Speisen.

Heute Abend **Karpfen polnisch oder blau** ꝛc. **E. Rothe.**

Prager's Biertunnel. Heute **Karpfen polnisch** und **blau** ꝛc. **Bayerisch und echt Crostitzer Lagerbier ff.** **Carl Prager.**

Bayerisch Bier.

Neue Sendung feinster Qualität aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei Nürnberg empfiehlt als etwas Vorzügliches

G. Hobmann, Italienischer Garten.

C. Richter, Roßplatz 9. Heute **ungarischer Goulasch,** echt Bayerisch und Riebeck'sches Lagerbier extrafein.

(R. B. 510.)

Uferstr. 4. Julius Windisch **Uferstr. 4.**

Alle meine Freunde und Gönner lade zu dem heute den 25. Novbr. stattfindend.

Einzugs-Schmaus

falls sie die Liste nicht erhalten, hierdurch freundl. ein

Julius Windisch.

Restaurant zum Sophienbad

empfiehlt heute Abend **Ox-tail-Suppe.**

Zill's Tunnel.

Heute Abend **saurem Rinderbraten mit Klößen** Bier ff. **M. Strässner.**

Restaurant am Kautz, Roßplatz- u. Windmühleng.-Ecke. Heute Abend **Goulasch** mit **Salzkartoffeln.** **Aechtes Bayerisch, ff. Lagerbier aus der Actienbierbrauerei Gohlis.**

Th. Seyfert.

Kitzing & Helbig. Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Kunze's Garten, Grimma'scher Steinweg 54.

Heute **Schnitzel oder Coteletts mit Blumenkohl.**

Hôtel de Pologne.

Jeden Abend im Bier-Tunnel Concert u. theatral. Vorstellung.

Viertes Auftreten der englischen Chansonnettensängerin

Miss Lilly Milburne

und des engl. **Verwandlungstänzers**

M. Louis Lavater.

Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.

Auf mehrseitiges Verlangen: „Mein Woldemar" (Frl. **Antonie**), „mein Robert" (Fräul **Paula**), „mein Theodor" (Fräul. **Ottilie**).

Die **Bühne** ist **neu decorirt und geschmackvoll ausgestattet.** Angenehmer u. geräumiger Aufenthalt im gutgeheizten **Bier-Tunnel.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

Programm höchst interessant.

Rostock, Director.

Théâtre Variété zur Corso-Halle, **17. Magazingasse 17.**

Heute Donnerstag den 25. Novbr. 1875

Theatralische Vorstellung.

Auftreten der Chansonnette-Sängerinnen Frl. **Anna Suhr** und Mlle. **Nydia de Bleicken.**

Auftreten d. gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Alles Nähere die Anschlagzettel.

Emil Richter, Director.

Concert-Halle

Ronnger's Restaurant.

1—2. Waageplatz 1—2.

Heute Donnerstag den 25. November: Fünftes Auftreten der Chansonnettesängerin

Frl. Mathilde Lucca

vom **Alcazar-Theater** in Aachen.

Auftreten des gesammten engagirten **Künstlerpersonals.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Die Direction.

L. Kästner's Restauration.

18. Königsplatz 18.

Heute Donnerstag und morgen Freitag **musikalische Gesangsvorträge** der Gesellschaft **Dietze** und **Müller.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab **Blücherstraße 27 eine Restauration** eröffnet habe, und werde stets bemüht sein, mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten. **A. Miersch**

Gohlis, Restauration W. Fritzsche,

Hohe Straße, Brauerei vis à vis.

Sonntag den 28. Nov. Nachm. 4 Uhr großes **Schweinauslosen.** Jede Nummer 1 Gewinn. Loose sind von heute ab daselbst zu bekommen à 50 ₰.

Teubner's Restaurant.

Heute (H. 36259.)

Schlachtfest.

Schlachtfest

empfiehlt **J. C. Jolig,** Gr. Fleischergasse Nr. 10/11.

Peter Richter's Hof,

Katharinenstraße 9 (Durchgang) Reichsstr. 35.

Heute **Schlachtfest** empf. **F. W. Ritter.**

Heute Schlachtfest

empfiehlt Ferd. Fritzsche, Gr. Fleischergasse 5.

Schlachtfest, Nicolaistr. 46.

Heute Mittag frische Blut-, Brat-, Lebermurst und Wurstsuppe außer dem Hause im Wurstgeschäft bei **Karl Lorenz.**

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

G. Sänger, Querstraße Nr. 10.

Restaurant Linke, Eutritzscher Str. 10, empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch u. blau, stets reichhaltige Speisekarte und feine Biere.

Entenbraten mit Krautklössen, Leberknödel.

H. Stenger, Katharinenstraße 10.

Restauration

Alte Waage. Katharinenstrasse.

Einen guten Mittagstisch (Abonnement), Abends eine reichhaltige Speisekarte, Nürnberger Bier von Henninger empfiehlt zur gefälligen Beachtung

Moritz Vollrath.

Heute sauren Rinderbraten mit Thüringer Klössen. Biere ff.

Restaurant Gerber.

Neumarkt 3 Grimma'sche Strasse 5.

Rindskaldaunen

heut Abend empfiehlt

E. Schwabe, Ranstädter Steinweg 7.

E. Eisenkolbe.

Heute Roastbeef.

Morgen Schlachtfest.

Restaurant Thiele,

4 Grimma'sche Straße 4.

Heute Mockturtle-Suppe.

HôteldeSaxe.

Täglich Mockturtle-Suppe.

Coburger Actienbier vorzüglich.

Billard-Saal mit 4 Billards.

---

empfiehlt heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen.

F. L. Stephan.

Münchner Bierhalle Burgstrasse 21.

Heute Schweinsknochen u. Klöße, Berl. Weißbier u. andere Biere vorzügl. empfiehlt **Seidel.**

Für Vereine große Zimmer mit Instrum. frei.

Kleiner Kuchengarten.

Wernesgrüner vorzüglich empfiehlt

C. Umbreit.

---

27 Weißbierhalle, Burgstraße 27.

Täglich **Mittagstisch.** Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen mit Klößen,** alle Biere ff. **C. Bräutigam.**

NB. Jeden Abend **Gallertschüssel.**

Speise-Halle Katharinenstr. 20 empf. tägl. **Mittagstisch** in und außerm Hause.

Restaur. u. Café, Körnerstr. 19.

Tägl. kräftigen **Mittagstisch,** à Portion incl. 1 Glas Bier 55 ₰, sowie eine **Auswahl** kalter und warmer Speisen und Getränke billigst zu jeder Tageszeit.

Zu einem **guten Mittagstisch** per Monat 21 ℳ werden in gebildeter Familie einige Theilnehmer gesucht. Näheres im Cigarrengeschäft von **H. G. Hohl,** Theaterpassage.

Vegetarianer-Verein.

Täglich Mittags- und Abendtisch Klostergasse 6, Treppe rechts II.

---

15 Mark Belohnung.

Ein **goldener Trauring,** Inschrift C. C. W. nebst Datum, ist **verloren** worden. Abzugeben gegen obige Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Vertauscht ein brauner Ueberzieher Sonntag Abd. Vaudeville-Theater. Umtausch b. Wirth erb.

Verloren wurde ein brauner **Pelzkragen** am Mittwoch Nachm. zwischen 4 und 5 Uhr auf dem Wege vom Café Français, an der Universität und 1. Bürgerschule vorbei nach dem Roßplatz zu. Gegen Dank und Belohnung gef. abzugeben Georgenstraße 25, 1. Et.

In einer Droschke

nach dem Theater wurde Dienstag ein **Fächer** liegen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben

Waisenhausstraße 34, I. rechts.

Ein kl. Schlüssel am schw. Bande ist verloren. Geg. Bel. abzug. Milchverkaufslocal Georgenstr. 30.

Entlaufen

ein großer grauer Hund mit weißer Brust, auf den Namen Molly hörend. Geg. Bel. abzug. beim Fleischermeister **Ockert,** Colonnadenstraße 23.

Gefunden wurde ein Kindermantel. Abzuholen Reudnitz, Leipziger Straße 1, 3 Tr. rechts.

Gefunden ein Damenregenschirm in einer Droschke. Abzuholen Gerberstraße 38, 1 Treppe.

6 Schlüssel gefunden.
Geldschrank-, Hausthürschlüssel ꝛc. **Abzuholen Moritzstraße 20.**

Zugelaufen ein **Dachshund**
Brüderstraße Nr. 9, Hof I. links.

Wegen **Aufgabe** meines Bier-Geschäfts ersuche ich meine geehrten Abnehmer, mir bis 15. Decbr. ds. Js. die Flaschen retour zu bringen, so auch ihren Einsatz erheben zu wollen, später findet keine Berücksichtigung statt.
R. Sander, Gastwirth
zum goldnen Einhorn.
Flaschen, Wagen ꝛc. verkauft der Obige.

Alle bei mir verfallenen Gegenstände, welche bis 1. December nicht prolongirt oder eingelöst, werden ohne Ausnahme verkauft.
Wilh. Lehmann, Ulrichsgasse 20.

Theater-Café.

Der junge Mann, welcher Sonntag, 21. Nov. Nachmittags von 5 — 7 Uhr im Theater-Café saß, wird hierdurch gebeten, falls er die Bekanntschaft seines vis à vis machen will, seine Adr. unter H. R. postl. Grünberg i. Schl. aufzugeben.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem ältesten Sohne **Oswald** etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle.
Connewitz, den 25. November 1875.
Emilie verw. Schubert.

Frankfurter angekommen.
Sonnabend Theilung

O! **Ot**... wenn das edelste Gefühl des Weibes mit Füßen getreten wird, ist Schweigen Gold.

Was und wieviel hat meine brave Tante gegessen!
Nur 2 Austern und ½ Bricke!

Herrn Stadtsteuer-Einnehmer **Berndt** nebst Frau Gemahlin zum heutigen 25jährigen Ehejubiläum herzlichsten Glückwunsch! Familie B. A.

Ich gratulire meinem Freund und meiner Freundin **August** und **Concordia Hentze** zu ihrem heutigen 25jährigen Ehe-Jubiläum von ganzem Herzen. **W. D.**

Es gratuliren Fräulein **Hermine** zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Daß die alte Liebe erneuere.

Es gratulirt ihrer Landsmännin, Frau **Elisabeth Hintze,** zu ihrem heutigen Wiegenfeste, ein dreimal donnerndes Hoch, und wünscht ihr nur das Beste. **E. Z.**

21.
? Ich harre, und hoffe. Nur keine Täuschung

Nur
16 Brühl 16
kauft man Winter-Paletots von 4 ℳ, Winterjaquets von 3 ℳ, Stoffhosen von 2 ℳ, Buckskinwesten von 1 ℳ, Schlafröcke in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen (H. 36119.)
Brühl 16.

Wer
Sommer-Paletots zu 3 ℳ, Winter-Paletots zu 4 ℳ, Jaquets zu 2 ℳ, Buckskin-Hosen zu 2 ℳ kaufen will, bemühe sich nach dem Herren-Garderobe-Ausverkauf Grimm. Steinweg Nr. 59.
Eine Partie **Schlafröcke** spottbillig.

Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier à Schachtel 30 und 50 Pf. zu beziehen durch die **Droguenhandlung** Nicolaistraße 52.

Man bittet auf die heutige Annonce „Waschpulver betreff." zu achten.

Wer ertheilt Unterricht gegen gutes Honorar auf Bonats Soutachir-Stichmaschine? Adressen erb. unter M. A. 100 in der Fil. d. Bl. Hainstr. 21.

Victoria-Water entfernt in kürzester Zeit **Sommersprossen, Hitzpickeln, Nasenröthe,** aufgesprungene Haut, **Blatternarben** ꝛc. ꝛc., überhaupt alle **Hautunreinigkeiten.** Der Haut verleiht es Weiße, **Zartheit** und Frische, **Reinheit** dem **Teint, reinigt** die **Kopfhaut** von den so lästigen **Schinnen** und Schuppen, welche meist die alleinige Ursache des Ausfallens der Kopfhaare. Wissenschaftlich als bestes u. feinstes Toilette-Mittel der Jetztzeit anerkannt. Original-Flasche 2 ℳ nur durch das Kräutergewölbe Nicolaistraße 52.

Zur Conservirung der Zähne u. um dem Munde jeden übeln Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser** nach Liebig*) ein vorzügl. Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 Fl. à 75 ₰ 1 Jahr.
*) Lager davon im Kräutergew. Nicolaistr. 52.

Riedelscher Verein.
Nächste Uebung Montag den 29. November.

Plattdütscher Verein.
To uns Stiftungsfest, d. 26. d. M., Abends Glock 7, in't Schützenhus, Trianon, stand Intrittskorten för **Mitglider un deren Gäste** in uns Vereinslocal, bi J. G. Kirchner, Gr. Blumenberg, bi Simon, Uvstr No. 21 un bi Wiemann, Nümarkt 8, Hohmanns Hof III., unentgeltlich to hebben. **D. V.**

Oeffentliche Concurrenz zu den Zugskizzen
für den Leipziger Carneval 1876.

Der Unterzeichnete fordert hiermit Künstler, Zeichner und Freunde des Carnevals auf, Skizzen für den Carnevalszug bis spätestens **den 20. December** im **Carneval-Bureau, Hôtel Stadt London,** versiegelt, mit der Aufschrift **„Concurrenz für Zugskizzen"** versehen, einzureichen.

Zur Prämiirung der Skizzen sind **500 Reichsmark** ausgeworfen, welche den besten und ausführbaren Entwürfen je nach Verdienst zufallen werden.

Sämmtliche eingegangene Skizzen bleiben Eigenthum der Carnevalsgesellschaft.

Der Zug-Commandant.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Hierdurch laden wir alle unsere Mitglieder mit ihren Familien, sowie die Freunde und Gönner unserer Gesellschaft freundlichst ein, dem

50jährigen Stiftungsfest

beizuwohnen. Dasselbe soll **Freitag den 26. November** im großen Saale des Schützenhauses stattfinden und durch

Festrede, Ausstellung, Tafel und Ball

begangen werden.

Der Eintrittspreis ist für die Person 3 ℳ (Tafel und Ball) und wird in diesen Tagen durch unsern Vereinsboten eine Liste zur Einzeichnung den Mitgliedern vorgelegt werden. Sollte dies bis jetzt nicht geschehen sein, so wolle man sich an einen der untengenannten Herren wenden, um dort die Karten in Empfang zu nehmen.

Außerdem liegen vom 20. bis 25. November Listen zur Einzeichnung bei folgenden Herren auf:
B. J. Hansen, Markt 14. **Ch. F. H. Rudloff,** Nicolaistraße 16.
Oscar Jeßnitzer, Grimm. Steinweg 61. **Carl Winkelmann,** Petersstraße, 3 Rosen.
F. F. Hünerbein, Nordstraße 27. **C. Hoffmann,** kgl. Hofrestaurant, Schützenhaus.

Alle selbstständigen Maler und Lackirer Leipzigs

werden hierdurch eingeladen, an einer Besprechung über den Bremer Gewerktag theilzunehmen heute Donnerstag 5 Uhr Nicolaistraße 51 (bei Kühnrich.) **C. F. Bertholdt.**

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Anna** mit Herrn **August Böttner** in Zwickau zeigen hierdurch ergebenst an
Dresden, am 21. November 1875.
Kriegs-Min.-Secret. **Naumann**
nebst Frau

Anna Naumann
August Böttner
e. s. a. B.
Dresden. Zwickau.

Die Verlobung meines Sohnes **Otto** mit Fräulein **Mary E. Heseltine** in **Bradford** (England) beehre ich mich **anstatt besonderer Meldung** nur hierdurch ergebenst anzuzeigen
Berlin, im November 1875.
Siegfried O. Levinstein.

Vermählte.
Friedrich August Koch
Marie Koch,
geb. Friedrich.
Thonberg, den 24. November 1875.

Louis Weidlich
Louise Weidlich geb. **Lüttich.**
Vermählte
Leipzig, den 22. November 1875

Carl Geißler
Wilhelmine Geißler,
geb. **Hoyer.**
Vermählte.
Gohlis, den 21. November 1875. (H 36240.)

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen hocherfreut an
Schönefeld, den 24. November 1875.
Gustav Nachbar nebst Frau.

Die heute Morgen 8 Uhr erfolgte Geburt eines munteren Mädchens beehren sich hierdurch anzuzeigen
Gohlis, am 24. November 1875.
Gustav Georgi, Clara Georgi geb. **Adam.**

Die Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an
Possendorf, den 18. November 1875.
Theodor Heim.
Anna Heim geb. **Herberg.**

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und dem Begräbniß ihrer lieben unvergeßlichen Tochter,
Anna
sagt hierdurch ihren herzlichsten Dank
Marie verw. **Moosbach,**
geb. **Bolbeding.**

Gestern Nachmittag ½6 Uhr entschlief nach kurzen Leiden unsere liebe gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Johanne Christiane Mohr** im 66. Lebensjahre.
Dies lieben Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 24. November 1875.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Mittag 2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager sanft und ruhig im 61. Lebensjahre
Herr **Johann Friedrich Weiß.**
Dies zeigen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch an
Dresden, den 22. November 1875.
die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Das Begräbniß findet Donnerstag, den 25. November Mittags 1 Uhr **in Leipzig** vom Dresdener Bahnhof aus statt.

Für die aufrichtige Theilnahme bei dem Tode unserer geliebten Mutter sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. **Louis Steinborn,**
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten unsern aufrichtigsten Dank für die Theilnahme und Blumenspende beim Begräbnisse unserer geliebten Tochter **Anna.** Möge der Unerforschliche ähnliche Schicksale von Ihnen abwenden.
Die trauernde Familie **Suhr.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Bildhauer Eduard Müller in Riesa mit Frl. Emilie Nitzsche. Herr Otto Wiegand in Chemnitz mit Frl. Wilhelmine Gerber. Herr Wilh. Roßberg in Zwickau mit Frl. Frieda Ellerhusen in Strelitz.

Vermählt: Herr Paul Valentin in Dresden mit Frl. Elisabeth Lang in Rathewalde.

Geboren: Herrn Locomotivführer Ed. Hohlfeldt in Chemnitz ein Sohn. Herrn P. Kretzschmar in Scheidenberg eine Tochter. Herrn Prem.-Lieut. von Braun in Frankfurt a. Oder ein Sohn. Herrn Ernst Knippel in Dresden eine Tochter. Herrn Georg Rech in Dresden ein Sohn. Herrn Isidor Joskly in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Herr Johann Friedr. Weiß in Dresden. Herr Carl Otto Ruppert in Chemnitz. Herr Apotheker Aug. Böhmig in Ehrenfriedersdorf. Herrn Louis Hofmann's in Chemnitz Sohn Oswald. Herr Baumeister Friedr. Ottomar Glöckner in Dresden. Herr Architekt Otto Grahl in Rom. Herr Julius Marx in Dresden. Herr Kaufmann Richard Thieme in Dresden. Fräul. Margarethe Schubert in Dresden. Herr Otto Pfeffel in Freiberg. Herr Carl Friedr. Wilh. Bocks in Freiberg.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Die bei Gelegenheit des 50. Stiftungsfestes unserer Gesellschaft im goldenen Saale des Schützenhauses veranstaltete

Ausstellung gewerblicher und industrieller Erzeugnisse

wird **Freitag den 26. November von früh 9 Uhr** an allen Freunden und Gönnern der Gesellschaft unentgeltlich zur gef. Besichtigung geöffnet sein.
Der Festausschuss. **Das Directorium.**

Leipziger Schützengesellschaft.

Sonntag den 28. dss. findet **Vormittags von 10½ Uhr ab ein**

Schweinausschiessen

statt, zu dem die **Schußkarten à 1 ℳ,** von denen **jeder Schütze jedoch mindestens 3 Stück entnehmen muß, Donnerstag Abends von ½8 Uhr an in der Centralhalle** ausgegeben werden.

Dem Schießen wird sich ein einfaches **Mittagessen à Couvert 1½ ℳ** anschließen, wozu die **Tafelmarken** ebenfalls **Donnerstag** mit ausgegeben werden.

Am Tage des Schießens selbst können Schießkarten nur noch, **soweit der Vorrath reicht,** ausgegeben werden.

Die Geldgewinne aus Stuttgart sind eingetroffen und kommen Donnerstag Abends auch mit zur Vertheilung. **Die Schützenmeister.**

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale

Tagesordnung: Zweiter Vortrag des Herrn Professor Dr. **Overbeck** über **Griechische Mythologie:** Die Grundlage; Entstehung und früheste Ausbildung des Mythus.

Die Vereinsbibliothek ist für die Mitglieder von ½8 Uhr an geöffnet. **Der Vorstand.**

Schreberverein der Südvorstadt.

Freitag den 26. November Abends 8 Uhr im kleinen Saale des **Tivoli** Vereinssitzung. Vortrag des Herrn **Carl Gesell** über: **„Die hohe Bedeutung des Wortes und Bildes im Familienkreise".** Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

SÜDVORSTÄDTISCHER
Bezirks-Verein.

Freitag, den 26. November, Abends 8 Uhr im **Sieben-Männer-Haus**
Vortrag des Herrn Redacteur Ernst Wunderlich über die **bevorstehende Volkszählung,** und sich anschließende **Discussion** über die **Ausfüllung der Fragebogen.**
Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

19. **Montag den 29. Novbr. Abendunterhaltung** **19.**
mit **Tanz.** Um zahlreiche Betheiligung der Mitglieder wird gebeten. Gastbillets sind bei unserm Cassirer Herrn Meinhard, Petersstraße im Uhrengeschäft, in Empfang zu nehmen. D. V.

Eglantina. Heute Abend 8 Uhr im Eldorado **Gesellschafts-Abend** und **Tanzkränzchen.** Gäste haben Zutritt. **D. V.**

„Wolfshainer." Sonntag den 28. Novbr. **Abendunterhaltung und Tanz** im Salon des Herrn Jacobi, Rosenthalg. Gut gewähltes reichhaltiges Programm. Gäste werden hierzu freundlichst eingeladen. Anfang 6 Uhr. Ende 2 Uhr. **D. V.**

Trauer-Anzeige.
(Unlieb verspätet!)

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten melde ich die betrübende Nachricht von dem am Freitag den 19. Nov früh ¼ über 9 Uhr erfolgten sanften Dahinscheiden unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Margarethe Elisabetha Schultze aus Leipzig.

Ihr Verlust setzt mich in tiefe Trauer.
Es bittet um stille Theilnahme der tiefbetrübte Gatte
Nürnberg, den 23. November 1875.
(H 8664a.) **Christian Adolph Schultze,**
Privatier aus Leipzig.

Leipziger Gärtner-Verein.

Unser verehrtes Mitglied Herr **Carl Wagner** wird Freitag Nachmittag beerdigt. Es werden daher die Mitglieder des Vereins ersucht, recht zahlreich zu erscheinen, um demselben die letzte Ehre zu erweisen. Versammlung um 2 Uhr in der Vereinsbrauerei. **Der Vorstand.**

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½4. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½1.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei **Gicht, Rheumatismus, Blutstockungen, Nerven-, Erkältungsleiden** ꝛc. elektr.-magnet. Bäder, schn. Erfolge.

Augustusbad, **Poststraße Nr. 7.** Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannenkurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Speiseanstalten I. u. II. Freitag: Hirse mit Rindfleisch. **B. B.** Weidenhammer. Hickethier.

Carl-Theater.

L. **Leipzig**, 21. November. Die Aufführungen der letzten acht Tage brachten schon besprochene Wiederholungen, von denen wir außer der des „Carneval in Rom" mit Frl. Syrée, welche vor überfülltem Hause sang, die des „Orpheus in der Unterwelt" hervorheben, weil in dieser Operette Frl. Möller, reich mit Blumen empfangen und lebhaft applaudirt, zum ersten Male nach längerer Krankheit vor dem Publicum erschien und ihren Abstecher in das Schattenreich als Eurydike mit Geschick und Glück ausführte, wenn sie auch noch nicht im Vollbesitz ihrer ganzen Kraft war. Die Nothwendigkeit ihrer Schonung und das begründete Interesse für Frl. Syrée war wohl übrigens mit für die Direction maßgebend, wenn sie jetzt, über ein reiches Personal verfügend, die drei Hauptrollen der „Girofle" in doppelter Besetzung studiren läßt.

Die heutige Aufführung der guten Posse „Auf eigenen Füßen" gehört in ihrem Gebiete zu den besten Leistungen des Carltheaters, und die überaus heitere Stimmung, sowie der Beifall des trotz sehr ungünstigen Wetters herbeigekommenen Publicums anerkannte dies auf das Lebhafteste.

Zu diesem Gelingen trug von den Darstellern am meisten Frl. Martorel bei. Als Lischen Sprödе war sie zuerst im Schwarzwälder Costüm eine nette, reichsfarbige Studentenkellnerin, die den Anflug des burschikosen Wesens in couragirtem Spieke und in den verdrehten lateinischen Floskeln mit köstlichem Humor traf, sodann ein behäbiges Weibchen, eine glückliche Mutter, die das emsige Walten der Hausfrau ebenso vollendet darstellte wie die urkomischen Nuancen in der Scene mit dem hin- und herwandernden Wickelkinde. Dabei war ihr Gesang in den hübschen Couplets und in der die Zukunftsmusik parodirenden Scene, die in ihrer Tendenz freilich etwas veraltet erscheint, aber bei höheren gesanglichen Anforderungen sehr dankbar ist, durchaus neckisch in verständiger Behandlung und rein und angenehm im Tone. Wir sagen darum nicht zu viel, trotzdem wir den absoluten Maßstab anlegen, wenn wir behaupten, daß Frl. Martorel nicht nur ein außergewöhnliches Talent verräth, sondern daß dasselbe in seiner jetzigen Entwickelung schon dazu berechtigt, sie neben die ersten Soubrettengrößen zu stellen.

Eine sehr schätzenswerthe Kraft hat das Carltheater ferner in Herrn Hentschel erhalten, der als tüchtiger Possenkomiker immermehr unser erstes Urtheil bestätigt, und heute als Adolar Beseler der vorgenannten Dame in sehr gewandtem humorvollen Spiele und in nuancirtem Gesange seiner Couplets, denen er, wie jene, mehrere Strophen beifügen mußte, trefflich secundirte.

Auch Herr Jung als Hermann Pfannenschmidt bot ein sehr gefälliges Bild des zu flotten Studenten, der nach allen schlimmen Lagen, über die er sich mit glücklichem Galgenhumor wegsetzt, als braver Geschäftsmann doch noch zu seiner Agnes und seiner Million kommt. Er kann diese Rolle ebenso zu seinen besten zählen wie der Vertreter der vierten Hauptrolle, Herr Hampl, der von da an, wo er als wohlbeleibter Student der höchsten Semester auf dem Fasse den Salamander commandirt, bis zum Ende, wenn er sich auf dem Expeditionsschemmel des Volksanwaltes in angeborener Schüchternheit von der ihn umkreisenden Heirathsgefahr wegdreht, seinen Platz nicht nur im äußeren Umfange, sondern auch in seiner drastischen Komik vollkommen ausfüllte.

Der diesmal nicht zuverlässige Theaterzettel gestattet uns nur, von den zweiten Rollen zu erwähnen den Schlächter Pinkert und den Küster Glattbein der Herren Leuschner und Kampf, die mit Geschick das unangenehme Element der Personage vertraten, die liebevolle Agnes des Fräul. Savary, den im grilligen, geschäftsmäßigen Gerichtstone gehaltenen Justizrath des Herrn Thieme, ferner die sich auf den Polstern des Musikstuhles in Tönen wiegende ergötzliche Frau Otto des Fräul. Klassig, den in der Pantomime und Maske sehr charakteristischen Herkules Markul des Herrn Kunhardt, welcher wie Herr Thieme eine in den losen Bildern schon gestattete Doppelrolle durchführte und den Kellnerjungen Ede, den ein kleines Fräulein mit großer Lämmchenperrücke darstellen zu müssen glaubte.

Daß die Posse von dem Concertmeister Meißner in einigen Tagen einstudirt wurde, und daß doch das Zusammenspiel ein so flottes und glattes war, gereicht wie ihm so auch dem Chor und den in ihrer Selbstständigkeit oft erprobten Hauptdarstellern zur Ehre, welche das Publicum durch Beifall und Hervorruf erwies.

Vaudeville-Theater.

In den jüngsten Tagen hatten die Repertoir-Wiederholungen bereits besprochene Stücke aufzuweisen, denn außer dem Volksstück „Alles durch die holde Weiblichkeit", dem Lebensbild „Ein unverdorbener Jüngling", sowie der Komödie „Recept gegen Hausfreunde" und dem Singspiel „Im wunderschönen Monat Mai", welche insgesammt als gern gesehene Stücke gelten, fand am Dienstag eine dritte Aufführung des Zeitgemäldes von Friedrich Kaiser: „Caroline Neuberin, oder der letzte Hanswurst" statt und zwar mit ziemlich glatter Darstellung und befriedigendem Ensemble; namentlich wurden wiederum das Kleeblatt der Hanswürste im Kampfe mit dem Leipziger Universitätsrector Gottsched um die Existenz des Hanswurfts, und ebenso die Theaterprincipalin Caroline Neuberin von den Herren Dir. Dreßler, v. Adolfi und Thiedemann, bez. von Herrn Reichardt und Frau Dreßler in wirkungsvoller und gemessener Weise wiedergegeben, und auch die Volksscenen spielten sich diesmal flotter ab, so daß die Anerkennung des Hauses den Darstellern gegenüber nicht ausblieb. — Uebrigens werden wir sehr bald wieder in der Lage sein, von einer ferneren Novität, dem dreiactigen Lustspiele „Bei einem Glase Wein" (von Germanier) berichten zu können.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 24. November. Gestern Abend begann Herr William Finn den Cyclus Vorträge über Galvanismus, Elektricität und Magnetismus in dem hiefür sehr geeigneten Saale des Hotel de Pologne. Herr Finn hatte ein ebenso zahlreiches als gewähltes Auditorium vor sich, daß den Vorträgen, ganz besonders aber den wirklich brillanten Experimenten mit ungetheilter Aufmerksamkeit folgte. Wer eine längere Reihe von Jahren wenig oder gar keine Gelegenheit hatte, die Resultate der Forschungen in dem von Herrn William Finn vertretenen Gebiete zu beobachten, der muß nicht wenig erstaunt sein über die gewaltigen Fortschritte, welche auf demselben gemacht worden sind. Der Herr Vortragende mußte jedem der Anwesenden den Gang der seltsamen Processe anschaulich zu machen und an den Experimenten zu erläutern; ganz besonders fesselnd, ja wahrhaft brillant war unter Anderm der Farbenreichthum und das Farbenspiel mit den Geißler'schen Röhren, welches den größten Theil der zweiten Abtheilung ausfüllte. Wir können aus Ueberzeugung und in Uebereinstimmung mit dem Urtheile von Autoritäten den Besuch dieser Vorträge und Experimente, von denen übrigens keines wiederholt wird, angelegentlich empfehlen.

* **Leipzig**, 24. November. Wie wir hören, wird am 30. d. M. in Görlitz eine zweite Jakob Böhme-Feier (die erste wurde am 6. Nov. abgehalten) stattfinden und zwar wird dieselbe von der Oberlausitzer Gesellschaft veranstaltet werden. Herr Dr. O. Zacharias von hier, welcher die erstgenannte Feier ins Werk setzte, hat eine kleine Schrift über Böhme in der Oberlausitz verbreiten lassen, die nun auch bis hierher gedrungen ist. Wer sich über die Lehre und die Philosophie des berühmten Görlitzer Schusters unterrichten will, braucht sich nur zu den Herren Buchhändlern Lorentz, Serig oder Rocca zu bemühen und kann dort für einen Silbergroschen die kleine Broschüre des Herrn Dr. O. Zacharias erhalten.

— Mit dem heutigen Tage beginnen die Theaterproben für die nächste Opern-Novität unseres Stadttheaters: „Der Widerspänstigen Zähmung" von J. B. Widmann, Musik von Hermann Goetz. Die Oper, natürlich dem komischen Genre angehörend, hat schon bei ihrer ersten Aufführung in Mannheim ganz ungewöhnliche Erfolge errungen und in Wien und Weimar ward ihr eine gleich günstige Aufnahme zu Theil, so daß ihr musikalischer Werth wie ihre theatralische Wirksamkeit eigentlich keinem Zweifel mehr unterliegt. Gegenwärtig wird sie in Berlin, Hamburg, München ꝛc., also an den ersten Bühnen Deutschlands, zur Aufführung vorbereitet — ein weiterer Beweis dafür, daß die Novität geeignet sein dürfte, sich bald auf allen Bühnen als werthvolle Repertoirbereicherung zu erweisen. In der vorzüglichen Besetzung, welche die einzelnen Partien der Oper hier erfahren haben, liegt gewissermaßen eine Garantie für den Erfolg derselben, denn es wirken mit: die Damen Peschka-Leutner und Gutzschbach, die Herren Reß, Ehrke, Stolzenberg, Gura, Rebling und Ulbrich. Dazu ist Herr Capellmeister Mühldorfer, zu dessen Benefiz die erste Aufführung stattfinden wird, ganz der Mann, die Intentionen des Componisten zur Geltung zu bringen, so daß wir Alles in Allem dem Publicum jetzt schon einen hochinteressanten Theaterabend voraussagen können.

— Folgende neue Compositionen von B. E. Keßler sind soeben erschienen. Im Verlage von Rob. Forberg: Drei Lieder für vier Männerstimmen, Ein Fichtenbaum steht einsam (Heine), Frühlingseinzug (Hoffmann von Fallersleben), Da drüben (Julius Mosen). In demselben Verlage: Schneiderlied (O. Bandk), humoristisches Lied für vier Männerstimmen. Im Verlage von Moritz Schäfer: Vier Lieder aus „Mei Derhoim" von Grimminger für vierstimmigen Männerchor im Volkston, Sonscht und Jetzt, Winter im Frühling, B'hüet di Gott, Wie's oft kommt. Die erstgenannten Lieder sind der Liedertafel in Roßlau a/E., die Lieder im Volkston dem Stuttgarter Liederkranz gewidmet.

— Zur Berichtigung einer Angabe des in voriger Nummer abgedruckten „Eingesandt" wird uns von zuständiger Seite mitgetheilt, daß der „Beamtenverein" als solcher sich jeder Einmischung in die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen enthalten werde.

☽ **Leipzig**, 24. Novbr. In der Windmühlenstraße gingen gestern Abend zwei Pferde, die der Führer, ein hiesiger Dienstknecht, unbeaufsichtigt stehen gelassen hatte, plötzlich durch und jagten mit dem Geschirr auf und davon. Sie nahmen ihren Weg durch die Pleißengasse bis nach der Wasserkunst, wo sie eine Droschke über den Haufen rannten, daselbst aber endlich zum Stehen gebracht wurden. Ein Wunder, daß die scheuen Thiere unterwegs keinen weiteren Schaden angerichtet und namentlich Personen nicht ins Unglück gebracht hatten.

— In der zehnten Abendstunde des Dienstags veranlaßte blinder Feuerlärm im Kupfergäßchen das Ausrücken der Feuerwehr dahin. Von Schadenfeuer war keine Spur zu entdecken.

* **Leipzig**, 24. Novbr. Der frühere Expedient in einem hiesigen Schulden-Einziehungs- und Auskunfts-Bureau Carl Balduin Bühnert aus Auerbach i. V., 32 Jahre alt und bisher unbescholten, stand heute vor dem Schöffengericht unter der Anklage, während der Zeit von Ende des Jahres 1873 bis Mitte dieses Jahres nach und nach zusammen über 2300 ℳ zu 26 verschiedenen Malen, Beträge zwischen ungefähr 3 bis 630 ℳ, die er theils von seinem Arbeitgeber, theils von dem jetzigen Anwalt des Bureau zur Einsendung an hiesige oder auswärtige Kläger oder Vertreter derselben, theils als Kostenvorschuß von Klägern ausgezahlt erhalten hatte, nicht zu diesem Zwecke, sondern im eigenen Nutzen verwendet und überdies noch eine Quittung gefälscht zu haben. Der Unterschlagungen insgesammt geständig, leugnete er das zweite Vergehen. Das Gericht verurtheilte ihn unter Freisprechung von der Anklage der Urkundenfälschung wegen Unterschlagung unter Annahme mildernder Umstände zu Gefängnißstrafe in der Dauer von zwei Jahren. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Pusch, Assessor Häntzschel und Advocat Freytag hier vertreten. — In der ersten der beiden Nachmittagssitzungen erkannte das kgl. Bezirksgericht gegen den wiederholt rückfälligen Handarbeiter Friedrich Gustav Nendel aus Wachau, 27 Jahre alt, weil derselbe geständigermaßen vor mehreren Wochen mittelst Einsteigens aus einer Parterrestube des zum Rittergute Wachau gehörigen Gebäudes eine Mehrzahl Gegenstände im Werthe von zusammen über 70 ℳ und hierauf mittelst Einbruchs aus einem verschlossenen Secretair der Nebenstube, in welchem er Geld vermuthet, eine Partie für Werthpapiere gehaltene Schriftstücke entwendet hatte, wegen im wiederholten Rückfalle verübten schweren Diebstahls auf 2 Jahre 8 Monate Zuchthausstrafe, 5jährigen Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der wegen des umfassenden Geständnisses des Angeklagten ohne Zuziehung von Schöffen abgehaltenen Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Bielitz, Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Krug vertreten. Die zweite Sitzung wurde aus gleichem Grunde ebenfalls ohne Schöffen abgehalten. Nach der Anklage hatte der bisher unbescholtene 18jährige Maurerlehrling Friedrich Ernst Kühn aus Mölbis vor gerade vier Wochen aus einer zur ebenen Erde gelegenen Wohnstube eines Hauses in Gülldengossa, in welche er durch ein offenes Fenster Stehlens halber eingestiegen, ein Portemonnaie mit noch nicht zwei Mark entwendet, aber damit nicht zufrieden, unmittelbar hinterher auf dem Oberboden desselben Hauses eine verschlossene Lade, in welcher er Geld vermuthet, jedoch nicht vorgefunden, gewaltsam mittelst eines Stemmeisens erbrochen. Es traf ihn wegen vollendeten und versuchten schweren Diebstahls unter Annahme mildernder Umstände eine fünfmonatige Gefängnißstrafe. Auch in dieser Sitzung führte Hr. Gerichtsrath Bielitz den Vorsitz, dagegen waren Anklage und Vertheidigung durch die Herren Staatsanwalt Dr. Wiesand und Adv. Freytag hier vertreten.

— Aus Plagwitz berichtet das dortige Wochenblatt: Seit längerer Zeit wurden in unserer Schule Bibeln, Bücher und allerhand andere Gegenstände, die zum Theil von den Schülern darin niedergelegt, entwendet; aber man konnte die kleinen Langfinger doch nicht ertappen. Die Diebstähle mehrten sich; außerhalb der Schule wurde beim Bäcker Brod, beim Fleischer Wurst, beim Buchbinder Bücher und Journale, in einem Keller eingelegte Früchte und allerhand Anderes gestohlen. Nun nahm der Gemeindevorstand einen 10jährigen Knaben von hier ins Verhör, der leider schon mehrfach seine Fertigkeit im Diebeshandwerk bethätigt hatte. Der Junge gestand denn auch nach langem Verhör seine Mausereien ein, und ebenso, daß noch ein anderer im gleichen Alter sein Gehülfe gewesen sei. Beide junge Diebe haben bei all' ihren Stiebitzereien und Einsteigereien viel Verwegenheit und Raffinirtheit bekundet. Eine humoristische Scene sei aus dem Verhör hier noch mitgetheilt: Auf die Frage, ob er die Wurst beim Fleischer N. N. gestohlen habe, antwortete der kleine Delinquent unter reichem Thränenfluß mit einem entschiedenen „Nein". Plötzlich, nach einer kleinen Pause fragt der Gemeindevorstand: „Also was war's für Wurst? Leberwurst?" — Da fällt der kleine Sünder ein: „Nein, Blutwurst!" und der Diebstahl war also zugestanden.

— Aus Plauen i. V., 23. November, berichtet der „Vogtl. Anz.": Diese Nacht 11 Minuten vor 1 Uhr wurde hier eine in bogen- und wellenförmiger Bewegung von Osten nach Westen gehende, circa zwei Secunden anhaltende Erderschütterung, ein von starkem Schaukeln begleitendes Getöse, als wenn ein schwerer Lastwagen mit Ketten unter der Erde fortführe, verspürt. Die Erschütterung war nach allen uns zugehenden Angaben nicht unbedeutend und stärker als die am 5. März 1872, Nachmittags 4 Uhr. Es waren deutlich zwei Stöße zu unterscheiden. Viele, welche durch sie aus dem Schlafe geweckt wurden, verließen erschrocken das Bett, Hunde wurden unruhig und winselten, hier und da blieben Uhren stehen, die Betten schwankten fühlbar hin und her. Der Thürmer auf dem Thurm der Hauptkirche wurde so unsanft hin- und hergeschüttelt, daß er ernstlich den Einsturz des Thurmes befürchtete.

— Man lese und staune: ..... „Diese Staatenknirpse scheinen in der That jede Existenzberechtigung verloren zu haben. Weder im Stande, für den Krieg eine taktische militairische Einheit herzustellen, noch für den Frieden Universität, Polytechnikum, eine Eisenbahn, ein Zuchthaus oder andere Staatsbedürfnisse aus eigenen Mitteln zu unterhalten, nicht fähig, die wichtigsten Staatszwecke selbstständig zu erfüllen, schleppt so ein Kleinstaat mit einer riesigen Civilliste für den Landesfürsten, einem viel zu großen Verwaltungsapparat und allerhand Scheinrechten, ein trauriges Dasein zwischen Leben und Sterben dahin und sucht, um einige Jahre Frist zu erhaschen, anderen lebensfähigeren Staaten neue Steuern aufzubürden." Wenn Das oder Aehnliches im Leipziger Tageblatt zu lesen wäre, wir möchten wohl das Geheul hören, welches die particularistisch-reactionäre Meute darob anstimmen würde. So aber ist jener Ausbruch von Annexionswuth nur in den „Dresdner Nachrichten" zu lesen, und da verhallt er unbehelligt. Gegenstand der Wuth ist — das Großherzogthum Sachsen.

— Von einer fürchterlichen Majestätsbeleidigung weiß die „Volksztg." zu berichten. Dieses Verbrechens sollte sich der Chemiker Erdmann aus Alt-Saalfeld dadurch schuldig gemacht haben, daß er Seiner Durchlaucht dem souverainen Fürsten Georg Albert von Schwarzburg-Rudolstadt bei einer Spazierfahrt mit seinem Wagen nicht ausgewichen sei. Durchlaucht fuhren nämlich hinter dem Wagen des Chemikers Erdmann, der mit seiner Braut eine Spazierfahrt machte; der durchlauchtigste Wagenlenker knallte mit der Peitsche, Erdmann hatte aber keine Ahnung, daß hinter ihm der Fürst und Herr des Landes, in welchem er sich befand, einherfuhr. Darin nun erblickte der Fürstliche Staatsanwalt in Rudolstadt das Verbrechen der Majestätsbeleidigung. Zwei Monate lang sollte Herr Erdmann dafür in der einsamen Gefängnißzelle büßen. Der Gerichtshof konnte jedoch nicht die Ueberzeugung gewinnen, daß Herr Erdmann den Souverain von Rudolstadt habe beleidigen wollen, und sprach den hochnothpeinlich Angeklagten frei.

(Eingesandt.)

Zu den Stadtverordnetenwahlen.

Mit dem gestrigen „Eingesandt: die Stadtverordnetenwahlen" hat dessen Einsender der Gemeinnützigen Gesellschaft wahrlich keinen Gefallen erwiesen, denn er zeiht dieselbe dadurch einer Unehrlichkeit, welcher deren bessere Elemente sicher fern sind.

Die Begründung der Gemeinnützigen Gesellschaft erfolgte, wie von deren jeweiligem Vorsitzenden stets hervorgehoben worden ist, nur zu dem Zwecke: durch Veranstaltung belehrender Vorträge und Unterstützung gemeinnütziger Unternehmungen eine Lücke auszufüllen, die damals in dem Vereinsleben Leipzigs in der That bestand, und wenn nun der Einsender des erwähnten Artikels glaubt, das Alles sei nur eine Lockspeise gewesen, um dadurch mit der Zeit zu politischer Alleinherrschaft in der Stadt zu gelangen, so möchten wir Dies im Interesse der Leiter der Gemeinnützigen Gesellschaft doch entschieden zurückweisen.

Wenn die Gemeinnützige Gesellschaft nun auf erfolgten Vereinsbeschluß in diesem Jahre zum ersten Male als solche in die Wahlagitation eintritt, so gewinnt es fast den Anschein, als ob man dadurch nur die sich im Städtischen Verein jetzt immer mehr Geltung verschaffende entschieden liberale Richtung, der freilich alles Fischen im Trüben zuwider ist, paralysiren wollte, denn bekanntlich zählen manche jetzt einflußreiche Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft auch zu den ältesten Mitgliedern des Städtischen Vereins.

Wir wollen Dies nur zur Klarstellung der Sachlage angeführt haben und einfach hinzufügen, daß die Versammlungen des Städt. Vereins seit Jahren nicht so stark besucht waren wie in letzter Zeit und im Hinblick auf diese Thatsache der Schwanengesang des betreff. Artikelschreibers doch ziemlich komisch klingt.

Auf die beliebten persönlichen Angriffe Etwas zu erwidern, kann nicht unsere Sache sein, es muß Dies den Beleidigten selbst überlassen bleiben, indeß verurtheilt sich eine Schreibweise wie die des betreff. „Eingesandt" in den Augen unserer Bürgerschaft von selbst. Die Tendenz desselben war offenbar nur, politisches Capital für die Gemeinnützige Gesellschaft zu schlagen — einer wirklich guten Sache aber dient man nicht durch Beschimpfung und grundlose Verdächtigung Anderer!

(Eingesandt.)

Die carnevalistische Gesellschaft Agitatoren hat sich, wie auch verschiedene andere Vereine, zur Aufgabe gemacht, neben ihrem eigentlichen Zweck auch der Armen zu gedenken und alljährlich eine Weihnachtsbescheerung zu veranstalten, führte in Folge dessen eine besondere Steuer und Strafe ein und sammelte fleißig ihre Cigarrenabschnitte.

Sollten vielleicht mitleidige Seelen gesonnen sein, dieselben hierbei durch Uebermittlung ihrer Cigarrenabschnitte zu unterstützen, so wird Herr Mor. Bernhardt hier, Centralhalle, solche mit größtem Dank in Empfang nehmen. X.

Literatur.

Musikalische Studienköpfe aus der Jüngstvergangenheit und Gegenwart. Charakteristiken von Moscheles, David, Henselt, Franz, Rubinstein, Brahms, Lassig mit den Verzeichnissen ihrer Werke von La Mara. Leipzig, Schmidt & Günther.

Es ist eine Sammlung überaus fein charakterisirter Portraits, von Meisterhand dargestellt. Das leichte anmuthige Erzählungstalent des Verfassers hat die Studienköpfe sowohl unter den Künstlern als unter den Dilettanten schon längst zu einer beliebten Lectüre gemacht. Eine gefällige Darstellungsweise wirkt in Gemeinschaft mit großer Sachkenntniß und tief empfundenem Eingehen auf die Eigenart der Künstler zusammen, um uns die treu gezeichneten Portraits mit warmen Farben auszumalen. Es sind liebevoll ausgeführte, mit fesselndem Detail geschmückte Biographien, welche die Wißbegier der Leser angenehm befriedigen und ihre Liebe und Verehrung für die Meister der Tonkunst zu erhöhen wohl im Stande sind. Der Preis ist 3 ℳ

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 329. Donnerstag der 25. November. 1875.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 24. November. In Vertretung des Rathes sind anwesend die Herren Dr. Koch, Heßler, Mechler, Wagner, Nagel, Dr. Panitz, Schleißner.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird ein Antrag der Herren Tannert und Genossen an den Verfassungs-Ausschuß überwiesen, wonach der Rath ein Gesuch der hiesigen Theater-Orchester-Mitglieder um Gehaltsaufbesserung bei geeigneter Gelegenheit berücksichtigen soll.

Die Pflasterung der Wege nach den beiden Aschengruben des östlichen und westlichen Pavillons des neuen Theaters mit einem Kostenaufwand von 2396 ℳ wird abgelehnt. Die vom Rathe für Wiederabbruch der Friedhofsmauer am hölzernen Handwege und deren Vorrücken in die richtige Fluchtlinie geforderten 1910 ℳ werden bewilligt. Bei Bewilligung einer Nachforderung für Trottoirlegung wird die Anfrage an den Rath gerichtet, wie es komme, daß bei Legung von Trottoirplatten so vielfach verschiedene Größen angeordnet werden. Das Collegium tritt hierauf in die Berathung des Budgets für 1876 ein. Es werden, mit unwesentlichen Abänderungen genehmigt die Conten der Rathsstube, Stadtverordneten, Pensionen, Wartegelder und Unterstützungen, des Stadtorchesters, des Marktwesens und der Rathswache, der Medicinalpolizei, des Standesamtes, des Münzwesens, der Thürmer, der Oekonomie des Rathhauses, des Museums, der Bergwerkskuxe, der Schauspielhäuser, der fiscalischen Entschädigungsrente, der Waagegebühren und des Eichamtes (hierbei wird wiederholt dem Rath in Erinnerung gebracht, ob es sich nicht empfehle, die Directorstelle bei dem Eichamte einzuziehen), des Quartieramtes.

Das Budget des Georgenhauses wird in Bedürfnissen und Deckungsmitteln genehmigt und es werden hierbei folgende Anträge an den Rath gerichtet: a) Dem Gegenschreiber die Wohnung in der Anstalt zu kündigen, b) zur Erwägung anheim zu geben, ob nicht die Entschädigung, welche der Speiseanstalt für Beköstigung der Insassen des Georgenhauses gewährt wird, den Verhältnissen entsprechend abzumindern sei, c) die Errichtung einer Station im Georgenhause für die durch das Polizeiamt einer Heilanstalt zu überweisenden leichterkrankten Personen dem Rathe zur Erwägung anheim zu geben.

Es werden ferner mit geringen Abstrichen genehmigt die Budgets des Waisenhauses, des Johannishospitales und des Krankenhauses. Bei dem letzteren Conto werden die eingestellten Gehaltserhöhungen und die Gewährung von Bekleidungsgeldern einer besonderen Beschlußfassung vorbehalten.

Telegraphische Depeschen.

Darmstadt, 23. November. Se. K. K. Hoheit der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen, welcher mit Ihrer K. K. Hoheit der Kronprinzessin zu mehrtägigem Besuche bei dem Prinzen Ludwig hier eingetroffen war, hat sich heute zu einem kurzen Besuche nach Karlsruhe begeben.

Köln, 23. November. Bei den heute stattgehabten Stadtverordnetenwahlen der 2. Abtheilung war die Betheiligung namentlich seitens der liberalen Partei eine äußerst zahlreiche. Von 1740 Wahlberechtigten nahmen nahezu 1400 an der Wahl Theil, bei der die Liberalen einen glänzenden Sieg errangen, indem 6 Candidaten derselben weit über die absolute Majorität erhielten.

Versailles, 23. November. Nationalversammlung. In der heute fortgesetzten Berathung des Wahlgesetzes wurde der zweite Artikel desselben angenommen. Anläßlich einer Anfrage Picard's über die officiellen Candidaturen berief sich Buffet auf die von Thiers und Jules Simon über diese Frage früher geäußerten Ansichten, wonach dieselben das Recht der Regierung, eigene Candidaten zu bezeichnen, ausdrücklich anerkennen. Jules Simon erklärte dem gegenüber, daß er auch jetzt noch dieser Ansicht sei, daß es sich dabei aber nur um persönliche Anschauungen handle, welche von seiner Partei nicht getheilt würden. Im weiteren Verlauf der Sitzung richtete der Deputirte Tolain gegen das Ministerium den Vorwurf, daß dasselbe solche Candidaten begünstige, welche der Republik feindlich gesinnt seien, und die republikanische Partei bei jeder Gelegenheit bekämpften. Der Justizminister Dufaure unterbrach den Redner, indem er hervorhob, daß die Ausführungen desselben sowohl für ihn wie für das ganze Ministerium in hohem Grade verletzend seien. Tolain erklärte hierauf, daß er von dieser Erklärung des Ministers ausdrücklich Act nehme. Nachdem noch Art. 3 des Wahlgesetzes angenommen war, wurde die Sitzung vertagt.

Rom, 23. November. In dem am 20. k. M. stattfindenden Consistorium sollen mehrere vacante Bischofssitze besetzt und Nina und Serafini zu Cardinälen ernannt werden. — Der Nuntius Simeoni in Madrid hat der Curie angezeigt, daß der Justizminister Calderon Collantes beauftragt sei, wegen der Concordatsangelegenheit mit ihm zu unterhandeln und daß sodann ein Botschafter zur Vertretung Spaniens bei der päpstlichen Curie ernannt werden solle. Wie hier verlautet, wünscht die spanische Regierung den Abschluß eines neuen Concordats, während die Curie nur auf eine theilweise Modification des bis jetzt bestandenen Concordats eingehen will.

Madrid, 24. November. Quesada gab die Absicht, nach Madrid zu kommen, wegen der Bewegungen der Carlisten gegen Ost-Navarra auf und setzte seine Operationen gegen die Carlisten fort. Er griff dieselben bei San Cristobal und Pampelona, dessen Artillerie den Angriff unterstützte, an. Die Division Espagna griff die Carlisten bei Alzuza an und nahm diesen Ort nach hartnäckigem Kampfe.

London, 24. November. Der „Morning Post" zufolge wird der Lord der Admiralität Hunt abtreten und Lord Henry Lennox wahrscheinlich sein Nachfolger. — Wie der Times aus Konstantinopel mitgetheilt wird, forderte die Pforte die Gesandten Oesterreichs und Rußlands auf, dem Fürsten Nikita darüber Vorstellungen zu machen, daß sich fortdauernd viele Montenegriner mit den Insurgenten verbinden. — Demselben Blatte wird aus Cettinje gemeldet, daß die Feindseligkeiten in Folge der Kälte eingestellt worden sind.

New-York, 23. November. Der Senator Thomas Ferry (Michigan) ist zum Vicepräsidenten der Vereinigten Staaten ernannt worden.

Volkswirthschaftliches.

Der Nothstand des Genueser Handels.

Postalisches.

(Von unserm Special-Correspondenten.)

Mailand, 10. November.

Ueber und aus Genua hört man, liest man hier viele Klagen ob der kläglichen Lage des Handels. Heute trifft hier der Bericht über eine Deputirtenversammlung, die über diese Angelegenheit am 5. d. M. in Genua stattgefunden hat, ein. Der Secretair der Handelskammer, Barabino, gab ein Bild des Genueser Handels, eingeleitet durch einen Abriß des italienischen Handelsverkehrs überhaupt. Barabino erklärte, Belgien und selbst die Niederlande setzten jetzt mehr um, als ganz Italien! — Der Genueser Handel sei vollends in der Abnahme begriffen. Genua ist bekanntlich nicht mehr Freihafen. Alles, was ans Land geschafft wird, muß jetzt verzollt werden. Man zieht daher vor, die Waaren nach Marseille zu consigniren, statt sie erst nach Genua gehen und daselbst versteuern zu lassen. Namentlich klagte der Redner über den Zustand des Hafens von Genua und über die sehr hohen Differentialzölle der französischen Compagnie von Paris nach dem Mittelmeere, welche Zölle von den durch den Mont Cenis gehenden Waaren erheben werden und die den Handel auf diesem Wege fast unmöglich gemacht haben.

Die zahlreich anwesenden Landesvertreter Liguriens fanden das vom Redner entworfene Bild nur zu getreu. Ein Antrag wird gestellt und unterstützt, dahingehend, eine Deputation an den Minister des Innern abzusenden und demselben über die Lage des Handels und die Mittel, ihn wieder zu heben, vorstellig zu werden. Negrotto dagegen beantragt, damit noch zu warten und es lieber den einzelnen Deputirten zu überlassen, durch Motionen auf die schleunigste Aenderung der gegenwärtigen Zollgesetze hinzuwirken. Ein Collectivschritt könnte jetzt nur das Mißverständniß hervorrufen, als ob man abgehen wolle von dem Gesetzentwurf über „die freien Puncte".

Hierauf wird die Frage über die Hafenarbeiten erörtert.

Der Hafen sei in einem traurigen Zustande, aber es sei schwer, sich über die Mittel zu einigen, wie dem abzuhelfen wäre. Drei der ausgezeichnetsten Ingenieure beschäftigen sich augenblicklich mit dieser Aufgabe. Ihre Gutachten werden bald im Druck erscheinen, ebenso die Denkschrift der Gemeindevertretung Genua's über diese Angelegenheit.

Nach vielen Hin- und Herreden kam es zu der einstimmig beschlossenen Erklärung der sämmtlichen Anwesenden: „Die Versammlung, obschon sie sich enthält, über die technische Frage ein Urtel abzugeben, erkennt es als dringlich an, daß die königliche Regierung sich je eher je lieber mit der raschen Systematisirung und Vollendung der äußern und innern Arbeiten des Hafens von Genua und mit deren etwaiger Ausdehnung und Erweiterung befasse, indem sie zugleich die Ueberzeugung ausdrückt, daß sie dabei gebührend der Auffassung der Localvertretung Rechnung trage."

Gestern ward auch eine Flugschrift über den Hafen von Genua, welche die Einzelheiten der Frage enthält, von der „Perseveranza" besprochen.

Ueber das neue Porto für die Kreuzbandsendungen nach der Schweiz, Deutschland u. s. w. wird von der hiesigen Presse wiederholt Klage geführt und auf den neuen französischen Tarif hingewiesen, der billiger ist. Der italienische Minister habe durch diesen Tarif indirect von Frankreich eine Lection erhalten. — Die Differenz der beiden Tarife beträgt nämlich 2 Centimes für den einfachen Satz. Man beantragt schleunige Remedur, und zwar vor Ende des Jahres, damit Frankreich Italien nicht an Liberalität überflügele. Man verlangt, daß der Satz von 5 Centesimi allgemein für die Versendung von Zeitschriften ins Ausland eingeführt werde, anstatt des Satzes von 7 Centesimi, der seit dem 1. Juli jüngst zur Geltung gekommen sei. Auch in dieser Frage erhebt die „Perseveranza" sehr energisch ihre Stimme.

Verschiedenes.

♀ Staat und Börse. In den Börsenblättern waren während der Katastrophen der letzten Monate häufig die Aufforderung an die Regierung des Reichs zu lesen gewesen, der Börse zu Hülfe zu kommen, um die Course zu heben. Auch in Oesterreich fehlte es nicht an dergleichen Stimmen; verlangte doch noch in der letzten Nummer des Frankfurter Actionair ein Wiener Correspondent, die österreichische Regierung solle den Wiener Banken fünf Millionen Gulden vorschießen, um damit gute Papiere aus dem Markt zu nehmen. Man wies auf das Beispiel des französischen Finanzministers hin, welcher in der Zeit der Bedrängniß wiederholt der Pariser Börse zu Hülfe gekommen war, und die alte Tradition auch im neuen Regime pflegte. Das Hauptspeculationspapier ist dort aber die Rente und diese repräsentirt ja zugleich den vaterländischen Credit. — Man hat nur dabei vergessen, daß das deutsche Reich der Börse die allergrößte Unterstützung geleistet hat, indem es Unmassen von Werthpapieren übernahm und in die großen Fonds (Invalidenfonds, Festungsfonds ꝛc.) legte. Freilich der Speculation selbst direct konnte der Staat nicht zu Hülfe kommen. Der Actienmarkt muß sich selbst ohne fremde Beihülfe reguliren. Bei den Eisenbahnactien sind es die Einnahmeziffern, welche bestimmend wirken, während bei den Banken und Industrieeffecten allerdings nur Vermuthungen möglich sind. Hier darf keine fremde Hand eingreifen in den natürlichen Gang der Dinge, in das naturgemäße Verhältniß zwischen Vermögen und Besitz. Wenn eine Eisenbahn, die früher 7—8 Proc. vertheilte, blos 3—4 Proc. zu geben verspricht, so wäre es gänzlich vernunftwidrig, ihr die alte Courshöhe reserviren zu wollen, und auch unmöglich. Bei Actien der Banken ist meist die Meinung maßgebend, da die Unterlage zur Beurtheilung fehlt. Genug. Der Staat kann hier Nichts thun. Indeß hat Finanzminister Camphausen doch Etwas gethan. Er hat davon gesprochen, daß so viele sichere Papiere da wären, in welchen das Capital eine lohnende Anlage fände, und dies Wort aus solchem Munde hat im Augenblick so gut gewirkt, wie ein Geldvorschuß des Staats an die Börse. Freilich hat er sich nicht ausgesprochen, welches diese Papiere wohl wären, und die Speculation hat seine Worte nach ihrem Sinne ausgelegt. Nach ihrer Auffassung könnte man es so ansehen, als bestehe eine Art internationales Haussecon-sortium zwischen dem französischen Finanzminister, welcher der Pariser Börse mit Geld zu Hülfe kommt und dem preußischen Finanzminister, welcher mit seinen Worten die Speculation animirt, wieder ins Feuer zu gehen. Wir werden an anderer Stelle näher auf die einzelnen Effecten zu sprechen kommen, aber wir wollten nur den Börsenblättern zeigen, daß auch in Deutschland die Regierung der Börse nicht ein so widerspenstiges Gesicht gezogen hat wie sie vorgeben.

♀ In unserm gestrigen: „Aus der Fremde" hatten wir von einer Correspondenz der „Frankfurter Zeitung" über eine beabsichtigte Aufschwänzung der deutschen Speculation namentlich in „Franzosen und Lombarden" Notiz genommen. Lombarden waren früher auch im deutschen Privatpublicum stark verbreitet und haben demselben die ärgsten Verluste zugefügt. Franzosen, obgleich das bessere Papier, haben in Deutschland stets nur die Speculation beschäftigt. Sie sind die Schöpfung der Pereire, wie die Lombarden die der Rothschild. In Frankreich haben diese Franzosen stets beim Publicum Anklang und viele Verbreitung gefunden. Dadurch ist ihnen eine ansehnliche Stütze verliehen. Im vorigen Jahre wurden mit Hülfe des Reservefonds 8 Procent vertheilt. Man berechnet für dieses Jahr eine Dividende von ca. 7 Procent; in der letzten Zeit hat der Verkehr durch den steigenden Export bedeutende Zunahmen erfahren. Allerdings sind beinahe 20 Meilen mehr im Betrieb, doch fallen 6 Meilen davon nur auf eine Secundairbahn. Da die Gesellschaft ihre Einnahmen für die garantirten und ungarantirten Strecken nicht besonders publicirt, so läßt sich ein Vortheil gar nicht gewinnen. Der Cours steht gegenwärtig zwischen 120 und 130 Procent. Die Berliner Contremineurspeculation hält denselben für zu hoch gegen deutsche Eisenbahnwerthe. So viel für den Laien von den viel umrungenen „Franzosen" (d. h. Oesterr.-Französ. Staatsbahn-Actien), die im Augenblick so viel Aufmerksamkeit erregen und im Bunde mit Lombarden und Oesterreichischen Creditactien, den beiden Rothschildschen Effecten, den darin engagirten Baissespeculanten den Hals zuschnüren sollen. Die Wiener Börsenberichte melden, daß der Aufschwung des Marktes zunächst vornehmlich durch die der Börse nahestehenden Kreise getragen wird, wobei allerdings der gewichtige Umstand hervorzuheben, daß nunmehr auch kräftige Hände in denselben einzugreifen beginnen, was der zum Durchbruch gelangten Tendenz längere Dauer verspreche. Von einer regen Theilnahme des Privatpublicums sei dagegen wenig zu spüren. Daß natürlich wieder Rothschild als Hauptkäufer genannt wird, versteht sich von selbst. Dergleichen Matadore pflegen aber vorher ihre Minen anzulegen und lassen den Andern das Nachsehen.

-n- Leipzig, 24. November. Durch auswärtige Blätter geht die Nachricht, daß man auch am hiesigen Platze bestrebt sei, das von Berlin mit der Gründung einer Bau-Börse gegebene Beispiel nachzuahmen. Wir haben trotz eingehender Erkundigungen in den betheiligten Kreisen hierüber nichts in Erfahrung bringen können; halten aber nichtsdestoweniger die Errichtung einer Baubörse am hiesigen Platze für zweckentsprechend und wollen hoffen, daß die Gründung derselben nicht allzulange auf sich warten lassen möge.

* Leipzig, 24. November. Der Geschäftsbericht der Geraer Actien-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera auf das zweite Betriebsjahr 1874/75 verzeichnet allenthalben nur günstige Ergebnisse. Die Gesammtverschrotung hat sich von 17,053 Hectoliter im Jahre 1873/74 auf 34,229 Hectol. im Jahre 1874/75 erhöht, mithin geradezu verdoppelt. Der am 1. October 1874 übernommene Biervorrath betrug 3871 Hectoliter, wozu von da ab bis 30. September 1875 37,397 Hectoliter hinzu gebraut und, wie schon erwähnt, 34,229 Hectoliter verkauft wurden, so daß ein Bestand von 7040 Hectoliter verblieb. Laut der dem Berichte beigefügten Bilanz, welche auf beiden Seiten mit 1,442,710 ℳ abschließt, ist ein Bruttogewinn von 178,544 ℳ erzielt worden, welcher nach den reichlichst bemessenen Abschreibungen und Dotirung des Reservefonds mit 15 Procent noch immer die Vertheilung einer Dividende von 9 Procent oder 27 ℳ pro Actie gestattet.

-u- Leipzig, 23. November. Es liegt uns ein von der Direction der Dux-Bodenbacher-Eisenbahn in Liquidation an die Verwaltungen der an den Aussig-Teplitzer, Prag-Duxer und Pilsen-Priesener Bahnen gelegenen Gruben sowie an die Kohlen-Engros-Händler gerichtetes lithographirtes Circularschreiben vor, in welchem die genannte Direction eine Aufforderung erläßt, vom 1. December a. c. ab, eine Preiserhöhung von acht Gulden pro Waggon Stückkohle eintreten zu lassen. Dieser eigenthümliche Aufruf wird damit motivirt, „daß bei allen böhmischen Braunkohlenwerken massenhafte Aufträge vorliegen, so daß selbst bei bedeutend erhöhten Preisen sicher so viel neue Bestellungen einlaufen werden, daß die Werke mit voller Kraft den Betrieb fortsetzen können." — Ein derartiges Vorgehen können wir durchaus nicht gutheißen, da dasselbe nur geeignet sein dürfte, das nach längerem Siechthum jetzt eben wieder aufblühende Kohlengeschäft wieder gründlich brach zu legen. Unserer publicistischen Pflicht Genüge leistend, nehmen wir nicht Anstand den eigentlichen Grund den von der Direction der Dux-Bodenbacher Bahn geplanten Vorschlag zu Nutz und Frommen der Producenten und Consumenten böhmischer Braunkohle klar zu legen. Die Dux-Bodenbacher Bahn kann nämlich ihre bisherige Leistungsfähigkeit im Bahnbetriebe nicht mehr steigern, ja sie war sogar jetzt schon genöthigt, zur Bewältigung des gegenwärtigen Verkehrs sich Locomotiven leihen zu müssen. Eine Vergrößerung des Verkehrs durch vermehrten Consum kann ihr daher nichts nützen, weil sie, wie bereits erwähnt, an der gesteigerten Frequenz nicht participiren, d. h. als Transportanstalt nicht mehr leisten kann wie bisher. Um sich nun doch zu einer größeren Einnahme zu verhelfen, beantragt sie als Kohlenwerksbesitzerin, den Kohlenpreis um acht Gulden per Waggon zu erhöhen. Durch dieses Vorgehen steigert sie ohne Mühe und Sorge ihre Einnahme aus dem Kohlengeschäfte um ein Bedeutendes, und weil ihr dies allein doch nicht möglich ist, sollen die übrigen Kohlenwerksbesitzer und Kohlenhändler ihr dabei helfen. Wir wollen hoffen, daß die Letzteren dem an sie gestellten Ansinnen nicht entsprechen, sondern vorziehen werden, lieber mit einem kleinen, aber steten Gewinne sich zu begnügen, als durch einen so enormen Preisaufschlag die Gefahr heraufzubeschwören, daß dem kaum zu neuem Leben erwachten Kohlengeschäft schon wieder der Todesstoß versetzt werde. Schließlich wollen wir indeß nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß, wie in verschiedenen Blättern angedeutet, an ein Heruntergehen der Kohlenpreise vorerst nicht mehr zu denken sein dürfte.

* Leipzig, 24. November. Unser Wiener ⊙ Correspondent meldet unterm 22. d. M., daß die Firma H. & M. Rechnitz, Wien und Pest, ihre Zahlungen eingestellt habe, und ein Ausgleich kaum zu Stande kommen würde. Heute lag uns indeß eine Depesche aus Pest vom 23. d. M. an ein hiesiges Handelshaus vor, nach welcher die genannte Firma den Betrag für empfangene Waaren prompt gezahlt hat. Sonach steht doch noch zu hoffen, daß ein Ausgleich zu Stande kommt.

— Zum Falliment des Manufacturwaarengeschäfts Seidel & Söhne in in Glauchau wird uns nachträglich mitgetheilt, daß diese Firma bei dem im vorigen Jahre vorgekommenen Fallissement von Zenneg & Lampe

betheiligt gewesen ist. Außerdem haben Seidel & Söhne in letzter Zeit auch andere größere Verluste, namentlich an Kohlenunternehmungen, erfahren.

— „Teutonia", Niedererzgebirgischer Steinkohlenbau-Verein zu Gersdorf. Wir machen die Actionaire dieses Unternehmens, welche die 6. Einzahlung noch nicht geleistet haben, darauf aufmerksam, daß dieselbe bis längstens Freitag, den 26. d. Mts. zu bewirken ist, da nach diesem Tage die uneingezahlten Actien sofort präclusirt werden. — In Leipzig können die Einzahlungen entweder bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt oder bei dem Bankhause Ludwig Gumpel geleistet werden.

— Consulate. Dem kaiserlichen Consul R. Barth in St. Louis (Missouri) ist auf seinem Antrag die Entlassung aus dem Consulatsdienste ertheilt worden.

** Berlin, 23. November. Die erste principielle Reform der Geschäftsgebahrung der Deutschen Reichsbank wird nach Uebernahme der Geschäfte seitens derselben zu Neujahr darin bestehen, daß sie dem Giroverkehr erhöhte Beachtung widmen will, um sich hieraus Reserven zu schaffen, die angesichts einer verringerten Notencirculation nur um so wichtiger erscheinen. Als Grundsatz für den Giroverkehr wird die provisionsfreie Uebertragung von Giro-Guthaben aus einem Giro-Conto auf ein anderes ohne Rücksicht auf den Filialplatz zu betrachten sein. Durch diese kostenlose Besorgung von Zahlungen zwischen allen Plätzen Deutschlands erwartet man einen allgemeinen Zuspruch, so daß die Reichsbank eine Art Clearinghouse für den gesammten Geldverkehr Deutschlands zu bilden haben wird.

— Wir finden in der „Starg. Ztg." folgende Mittheilung: „Dem Vernehmen nach ist der Proceß, welchen der Staat gegen die Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft wegen Fortzahlung der für die Hinterpommersche Bahn garantirten Zinszuschüsse führt, in erster Instanz zu Gunsten des ersteren entschieden worden." Dagegen schreibt die „Ostsee-Ztg.": „Wie uns aus dem Directorialbureau der Eisenbahn mitgetheilt wird, entsprechen diese Angaben der Wirklichkeit nicht, denn nicht der Staat, sondern die Gesellschaft hat den Proceß angestrengt, und nicht ersterer, sondern letztere hat nach Mittheilung ihres Anwalts den Proceß in erster Instanz gewonnen."

— Zum Falliment Heß & Katz. Die von den Gläubigern erwählten Curatoren haben, wie der „B. B.-C." erfährt, sich heute genöthigt gesehen, den Concurs der falliten Handlung Heß u. Katz anzumelden. Nach demselben Blatt sind die Gemeinschuldner flüchtig.

W-n. Zum Falliment Dr. Strousbergs. Wir meldeten jüngst, daß sich das Prager k. k. Handelsgericht an die österreichische Botschaft nach Paris gewendet habe, um die Caution zu erlangen, welche Strousberg bei Erhalt der Concession zum Bau einer Eisenbahn von „Paris nach Narbonne" deponiren mußte und brachten gleichzeitig die erflossene Antwort des Botschafters, der von seiner Intervention in dieser Angelegenheit kaum einen Erfolg in Aussicht stellte. Wie wir nun vernehmen, arbeitet das Handelsgericht dessen ungeachtet auf Beschlagnahme dieser Caution hin und wandte sich jetzt durch Vermittlung des Botschafters an das Pariser „Tribunal de la Seine". In einer gleichen Angelegenheit wurde an das ungarische Ministerium eine Eingabe gerichtet. Dort befindet sich ebenfalls ein Strousberg'sches Depot u. z. auf die im Bau begriffene Waagthalbahn.

W-n. Prag, 23. November. Ein Frankfurter Bankhaus ist mit der Fürstin Stephanie Rohan in Kaufunterhandlungen bezüglich ihrer Herrschaft Lissa getreten. Der bedachte Reflectant bietet für das mit circa 200,000 Gulden hypothekarisch belastete Object 3,000,000 Reichsmark.

* Wien, 23. November. Fusion der Nordwestbahn. Die Verhandlungen über die Fusion der Nordwestbahn scheinen wieder ernstlich in Angriff genommen worden zu sein. Die Regierung wird demnächst die Conferenzen mit den Vertretern der Lundenburg-Grussbacher Eisenbahn und der Mährischen Grenzbahn beginnen. Gleichzeitig wurden der Nordwestbahn neue Propositionen bezüglich der Tarifhöhe gemacht. Die Nordwestbahn hat auch bereits ihre Gegenvorschläge der Regierung mitgetheilt, und man hofft, daß diese Frage bald zur Lösung kommen wird.

— Dux-Bodenbacher Bahn. (Dr. Pr.) Das Liquidations-Comité der Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Gesellschaft hat die Herren Quellmalz aus Dresden und Dr. Stall aus Wien delegirt, um im Interesse der Actionaire zum Zwecke der Erlangung eines anderen Uebereinkommens mit der österreichischen Regierung oder doch bessere Bedingungen mit dem Handelsminister und dem Finanzminister Rücksprache zu pflegen, während Herr Dr. Stern beauftragt wurde, deswegen bei dem Sectionschef Besetzny vorzusprechen. Beide Minister haben die genannten Delegirten des Liquidations-Comités am vergangenen Mittwoch empfangen, wobei diese in längerer eingehender Conferenz Gelegenheit hatten, die Wünsche der Actionaire in nachdrücklichster Weise zu vertreten. Es wurde von Seite der Delegirten schließlich den Ministern ein Promemoria überreicht, welches den Wünschen verschiedener Gruppen der Actionaire Ausdruck giebt. Wir erwähnen von diesen: Gewährung von Anwartscheinen auf eine Nachzahlung seitens des Staates im Falle des Prosperirens der Bahn, Gewährung der 5procentigen Staatsgarantie in Gold oder aber Gewährung von Prioritäts-Actien statt Prioritäten. Zugleich möge die Regierung versprechen, falls die geplante Fusion nicht zu Stande komme, das Ihrige zu thun, um eine Katastrophe zu verhüten und eine selbstständige Erhaltung des Unternehmens zu ermöglichen.

— Gotthardbahn. Die in den Artikeln 12 und 17 des internationalen Vertrages über den Bau und Betrieb der Gotthard-Eisenbahn vom 15. October 1869 vorbehaltene Verification der am Gotthard-Tunnel ausgeführten Arbeiten für das dritte Baujahr, vom 1. October 1874 bis 30. September 1875, hat in der Zeit vom 1. bis 3. d. M. unter Betheiligung eines Vertreters des deutschen Reichs an Ort und Stelle stattgefunden. Nach den Ergebnissen derselben ist der Bau in diesem Jahre im Richtstollen um 2431 Met. vorgeschritten, so daß der Gesammtfortschritt des letzteren in den ersten drei Baujahren 4887 Met. beträgt, während derselbe nur auf 4500 Met. veranschlagt war. Dagegen ist der Vollausbruch des Tunnels sehr erheblich gegen den Voranschlag zurückgeblieben. Nach einer der Reichsregierung zugegangenen Mittheilung des schweizerischen Bundespräsidenten ist jedoch neuerdings in Folge Einwirkung des schweizerischen Bundesrathes eine Verständigung zwischen der Direction der Gotthardbahn und dem Unternehmer erzielt worden, welche geeignet erscheint, die rechtzeitige Fertigstellung der gesammten Tunnelarbeiten zu sichern. Die der Gesellschaft im dritten Baujahre erwachsenen Tunnelbaukosten sind von den Vertretern der subventionirenden Staaten unter Zugrundelegung des bei den früheren Schätzungen angenommenen Satzes von 3800 Fr. für den fertigen Meter Tunnel auf 4,225,415 Fr. festgestellt worden. Dieser Summe tritt die fällige dritte Annuität mit 3,148,148 Fr. hinzu, so daß im Ganzen 7,373,563 Fr. von den subventionirenden Staaten zu zahlen sind, von welchem Betrage $^{19}/_{38}$ mit 1,734,956 Fr. oder 1,405,314,36 ℳ auf das deutsche Reich entfallen. Die auf die Actien, Obligationen und Subventionen eingezahlten Summen betrugen bis zum 31. März d. J. ohne Coursverluste und Commissionsgebühren 71,971,649 Fr.

* Haag, 23. November. Die Regierung hat bei den Generalstaaten mehrere Finanzvorlagen eingebracht und in denselben insbesondere eine Erhöhung der Steuer auf Spirituosen um 4 Gulden per Hektoliter, eine Erhöhung des Eingangszolls auf Thee, sowie die Auflegung einer Steuer auf Tabak und zwar von 22 Gulden per Kilogramm vorgeschlagen. Dagegen soll der Eingangszoll auf Tabak, Getreide und Bauhölzer, sowie der Ausgangszoll auf Lumpen aufgehoben werden.

Berichtigung.

Der Schlußsatz der gestrigen Notiz, die Betriebsentwickelung der Aussig-Teplitzer Eisenbahn betr., muß wie folgt heißen: Es läßt sich schon jetzt mit Sicherheit annehmen, daß der November a. c. gegen den gleichen Monat im Vorjahre eine Mehreinnahme von mindestens 20,000 bis 30,000 Gulden aufweisen wird; es würde hierdurch das am 31. October c. schon bestandene Plus in den Gesammteinnahmen ult. Novbr. auf ca. 30,000 bis 36,000 Gulden gesteigert werden.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Firma Lopper u. Thiemer in Zittau. Inhaber die Herren C. H. Th. C. Lopper und H. O. Thiemer daselbst.

Firma Oswald Enterlein in Kleinzschochwitz (Pirna). Inhaber Herr W. O. Enterlein daselbst.

Firma Wilhelmine verehel. Walther in Crimmitzschau. Inhaberin Frau Chr. W. verehel. Walther geb. Tertner daselbst.

Firma Br. Rhan in Bautzen. Inhaber Herr O. Th. B. Rhan daselbst.

Firma C. Trübner in Freiberg. Inhaber Herr Carl Trübner daselbst.

Firma Eduard Weigert in Geyer. Inhaber Herr A. E. Weigert daselbst.

Firma Heinrich Ihle in Riesa. Inhaber Herr O. H. Ihle daselbst.

Firma Heinrich Schlecht in Freiberg. Inhaber Herr H. E. Schlecht daselbst.

Veränderungen: Herr Paul Rich. Borrmann in Freiberg ist jetzt Inhaber der dortigen Firma J. F. A. Borrmann.

Herr Stephan von Keszycki in Ilgen bei Fraustadt ist als Mitinhaber der Firma Woldemar Loeser u. Co. in Löbau ausgeschieden dagegen Herr Rentier H. Lange in Löbau als neuer Gesellschafter eingetreten.

Herr Jm. Gust. Weller in Kirchberg ist Mitinhaber der dortigen Firma Jm. Weller.

Die Firma Heckel u. Holzhey in Burkersdorf (Kirchberg) firmirt jetzt Gebr. Heckel. Herr Holzhey ist ausgeschieden und sind die Herren H. E. Heckel in Burkersdorf und C. L. Heckel in Kirchberg nunmehrige Inhaber der Firma.

Herr F. F. Maultzsch ist aus der Firma Franz Maultzsch in Hainichen (wegen Ablebens) ausgeschieden.

Herr C. Fr. Fiedler in Klingenthal ist jetzt Inhaber der Firma Hch. Oscar Eichelberger daselbst.

Herr J. G. Hambsch in Crimmitschau ist als Mitinhaber der dortigen Firma J. G. Hambsch u. Co. ausgeschieden, Herr C. A. Keylich dagegen als Theilhaber eingetreten.

Herr E. O. Koch in Dresden ist als Mitinhaber der dortigen Firma Anton Koch ausgeschieden.

Herr E. W. Kreher in Dresden ist Mitinhaber der dortigen Firma C. B. Kreher.

Frau Christ. Em. verw. Müller geb. Bellmann in Limbach ist Inhaberin der dortigen Firma C. F. Müller.

Herr G. L. Schönherr in Döbeln ist Inhaber der dortigen Firma Louis Schönherr vorm. Gustav Horrer.

Erloschen: Die Firma C. Lopper in Zittau. — Köhler u. Co. in Mittweida. — E. Weber u. Co. daselbst. — Herrmann Bierling in Dresden. — Br. Schulze daselbst. — Gustav Horrer in Döbeln.

Leipziger Börse am 24. November.

Die heute von den auswärtigen Plätzen vorliegenden Meldungen, nach denen dort nach dem vielleicht zu stürmischen Haussesturm eine Abschwächung eingetreten ist, kann nicht überraschen. Reactionen dieses Kalibers, zumeist hervorgerufen durch die bei steigenden Coursen hier und da immer wiederkehrenden Realisationen, gehören bekanntlich zu den gewöhnlichen Tageserscheinungen. Significant für die augenblickliche Lage ist es aber jedenfalls, daß der Grundton der Stimmung trotz Alledem ein fester bleibt. Die Neigungen der Speculation — soviel scheint aus der ganzen Coursentwickelung der jüngsten Zeit offenbar hervorzugehen, gravitiren neuerdings ganz entschieden zur Hausse und es bedürfte daher nur einer andauernden Unterstützung der auswärtigen Plätze und einer größeren Belebung des Geschäfts, damit die Hoffnungen für eine gedeihliche Weiterentwickelung sich in Wahrheit erfüllen. — Die geschäftlichen Momente des heutigen Tages anlangend, so haben wir zu constatiren, daß die auf sämmtlichen Verkehrsgebieten hervortretende feste Tendenz mit einer ziemlich regen Nachfrage wieder Hand in Hand ging und das Gesammtresultat mit dem des gestrigen Verkehres gleichen Schritt hielt. — Die Eröffnungsnotirungen von Berlin und Wien entsprachen zwar den Wünschen unserer Börse nicht, indeß blieb sie doch auch im ferneren Verkehrsverlaufe der Festigkeit treu, wobei jedoch das Geschäft sich auf einen etwas engeren Kreis von Effecten als gestern beschränkte.

Die Umsätze in den deutschen Fonds nahmen beträchtlichere Dimensionen an; sowohl 4- als auch 5proc., welche gestrigen Cours durchschnittlich beibehielten, gingen in größeren Summen aus dem Markte; Löbauer A. wurden zu altem Cours gehandelt, Albertsbahn-Prioritäten behaupteten sich, ebenso Landrenten, während 4proc. Erbländische eine Abschwächung erfuhren, 5proc. Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt gingen zu unveränderter Notiz mehrfach um; Leipziger 4proc. Stadtanleihe höher gefragt, 4½proc. Dresdner belebt und gleichfalls besser; Bayerische Staatsanleihe wurde zu 92,50, also 0.25 über den Emissionscours gehandelt. Ausl. Fonds recht fest aber ruhig; in Karlsbader Anleihe fanden größere Capitalanlagen statt.

Der Verkehr auf dem Eisenbahnactienmarkt war heute nicht von Belang, die Haltung verrät jedoch ungeschwächte Festigkeit; die Nachfrage erstreckte sich in der Hauptsache auf Aussiger, Altenburg-Zeitz, Buschtiehrader A. Mainzer, Magdeburg-Leipzig, Anhalter, Thüringer, Turnauer und Halle-Sorau, welche theilweis kleine Coursavancen erzielten, Leipzig-Dresden blieben 1 Proc. höher lebhaft begehrt.

Von den Bankactien zeichneten sich Leipziger Credit durch eine abermalige erhebliche Courssteigerung, hervorgehend aus umfangreicherer Kauflust, aus; per ult. December war 119,25 und auf Vorprämie 120,50 oder 3 Geld. Berliner Disconto gingen um 2,50 im Course zurück; während sich Darmstädter und Sächs. Credit um 1, Leipziger Bank, Wechslerbank und Sächs. Bank um 0,50 erhöhten.

Industrieactien still; Zimmermann erhielten sich um 1 Proc., Gohlifer behaupteten sich, Goetzes-Bergmann zogen im Course an.

Von den Kohlenactien erfreute sich auch heute wieder Brickenberg I und IV zu schwach herabgesetzten Coursen größerer Umsätze; Oelsnitz C zogen abermals 10 ℳ an, Gottessegen folgte mit 25 resp. 15 ℳ und Forst mit 15 ℳ. Saxonia fest.

Stammprioritäten ruhig; belebter und höher waren nur Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz.

In den Prioritätswerthen machte sich fortgesetzt gute Stimmung bemerkbar, es lagen auch heute wieder große Kaufordres vor, denen jedoch nur ganz geringfügiges Material gegenüberstand; insbesondere standen Buschtiehrader in allen Emissionen in Gunst, III. Emission erhielt sich um 2 Proc., für I und II war gleichfalls rege Frage vorwaltend; höher waren ferner: Aussiger IV, Nordbahn I und II, Brünn-Rossitz, Erzherzog Albrecht, Galizier, Ferdinands-Nordbahn, Franz Joseph, Kronprinz, Nordwest, Südbahn und Prag-Dux; ferner: Berlin-Anhalter, 5proc. Leipzig-Dresdner und Thüringer I—IV.

Wechsel zu theilweis erhöhten Notizen in guter Frage; größere Umsätze fanden in kurz Pariser und Wiener statt; langes Paris und kurzes London, letzteres etwas niedriger, fehlten. — Oesterreichische Banknoten lebhaft.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† Berlin, 24 Novbr. Börsenbericht. (Telegramm.) Anfangs still und infolge Druck der Contremine etwas niedriger. Später fanden in den Speculationswerthen umfangreiche Deckungskäufe statt, wodurch die Course der betreffenden Papiere sehr rapid in die Höhe getrieben wurden. Bahnen wenig verändert, eher schwächer, Banken und Bergwerke theilweis etwas besser, Anlagesachen beliebt. Privatdiscont 4 Proc. — Nachbörse: Credit 343, Franzosen 514, Lombarden 193, Disconto 127, Dortmunder 10, Laura 68.50, Bergische 77.25, Mindener 92.25, Rheinische 119.25, Galizier 88, Rumänier 29.50, Reichsbank 153.75.

D. Berlin, 23. November. Die Situation der Börsen scheint plötzlich eine total veränderte geworden zu sein, die Haussetendenz ist entschieden zum Durchbruch gelangt und dem Beispiele der Pariser Börse folgen alle europäischen Börsen. Von überall her liegen hohe Coursnotirungen bei regem animirten Geschäfte vor und auf der ganzen Linie schreitet die Contremine zu den umfangreichsten Deckungen, da sie, und vielleicht nicht mit Unrecht, an eine Wiederholung der noch im frischen Andenken stehenden Märztage denkt. — Wie wir der Ansicht gewesen, daß die panikartigen Course der letzten Zeit weit über das Ziel hinausschossen, so müssen wir eben so unumwunden eingestehen, daß zu einer so plötzlichen rapiden Bessergestaltung auch nicht der Schein eines Grundes vorliegt, noch fehlt uns entschieden jene gesunde Basis, von der nur der längst ersehnte Umschwung zu erhoffen ist, so aber müssen wir davor warnen, sich allzu bereitwillig einer Illusion hinzugeben, der allem Anschein nach bald die bittere Täuschung wieder folgen dürfte. Der jetzigen Bewegung, die sich so reißend vollzieht, fehlt die innere Lebensfähigkeit, sie ist nichts mehr und nichts weniger als die Ausgeburt einer Speculation und zwar einer solchen, durch welche der hiesige Platz zu Gunsten der Pariser Börse aufs Aeußerste geschädigt werden muß und vollständig seines letzten Restes von Kraft, seiner Initiative beraubt werden soll. Es läßt sich nicht leugnen, daß unsere Geldverhältnisse bessere geworden, daß die Rede des Finanzministers Camphausen, die verschiedenen von allen Seiten gemeldeten Herabsetzungen des Bankdiscontos sowie die fehlenden, störenden politischen Nachrichten nur günstig auf die Haltung der Börse einzuwirken geeignet sind, aber diese Bessergestaltung muß sich langsam von innen heraus vollziehen, sie muß von ganz anderen Effecten als von den Speculationspapieren ausgehen, sie muß sich vor allen Dingen frei von jeder Ueberstürzung halten, denn das Bessere ist immer der Feind des Guten. — Der heutige Verkehr zeichnete sich durch eine enorme Festigkeit auf allen Gebieten aus und wohl mehr der Ausführung größerer Gewinnrealisationen als dem Artikel des „Journal de St. Petersburg" in Betreff einer eventuellen Occupation der Herzegowina ist eine vorübergehende kleine Abschwächung zuzuschreiben. Mit vollen Segeln steuert die Börse à la hausse dahin, und wir wollen nur hoffen und wünschen, daß sie diese Fahrt in vorsichtigerer und nicht allzu leichtfertiger Weise weiter fortsetzen möge. Es bewegten sich: Credit 340—336—338—336.50—337.50, Lombarden 189.50 bis 187.50—189, Franzosen 509—507.50, Disconto 127.50—125.50, Reichsbank 154.50, Laura 70.50—69.50 bis 70—68.75, Rheinische 110—110.50—109.75, Köln-Mindener 93—93.50—91.75, Bergisch-Märkische 78 bis 78.50—77.75, Galizier 89—87.75, Rumänier 29.50 bis 28.25, Italiener 71.25—71.20, Türken 22.40—22.25, 1860er Loose 112, Ungarloose 167, Prioritäten ziemlich fest, aber still.

D. Frankfurt a. M., 23. November. Wir haben für heute einen weiteren erheblichen Fortschritt der Hausse zu verzeichnen, welche sich bereits gestern mit ziemlicher Intensität entwickelt hatte. Die Course erfuhren im Abendgeschäft eine bedeutende Steigerung und eröffneten heute noch über ihrem Schlußniveau vom Abend. Auch die auswärtigen Plätze scheinen diese günstige Stimmung zu theilen und constatiren deren Coursnotirungen eine entsprechende steigende Bewegung. Wenn sich im Laufe des sehr belebten Verkehrs auch die hohen Anfangscourse nicht zu behaupten vermochten, so kann hieraus noch nicht auf eine abermalige Tendenzveränderung geschlossen werden, vielmehr muß die kleine Abschwächung auf Rechnung der, nach einem so rapiden Aufschwung naturgemäß folgenden, Reaction gebracht werden, die durch Realisationsverkäufe hervorgerufen wurde. Unser Platz schloß sich in dieser Beziehung heute so ziemlich den von Berlin ausgehenden Impulsen an, auch mag man hier das vorhandene Deckungsbedürfniß etwas überschätzt haben. In Betreff der politischen Situation lagen weitere günstige Nachrichten vor; als Ursache der bemerkenswerthen Befestigung des Wiener Platzes werden die erheblich besseren Einnahmen der österreichischen Bahnen in Folge größeren Exportverkehrs bezeichnet. Creditactien bewegten sich zwischen 170¾—167¾—168¾—167¾ und 167¾. Staatsbahnactien zwischen 255¼—253¾—254¾—253¾—253¾ und 254¼. Lombarden zwischen 94¼—94¾ und 94. Oesterr. Bahnen schlossen durchweg höher. Banken waren größtentheils besser. Staatsfonds theilweise sehr fest, theilweise anziehend. Prioritäten anziehend, namentlich Ungarisch-Galizische, 3proc. Lombardische und Albrecht. Loose steigend. 1860er blieben nach 114, 112¾. Russische Pfandbriefe gefragt und besser. Von Wechseln Wien und Amsterdam theurer.

London, 23. November. Aus der Bank flossen heute 33,000 Pfd. Sterl.

Eisenbahn-Einnahmen. Württembergische Staats-Eisenbahnen. Im October 3,104,782 ℳ (— 14,100 ℳ), 1. Januar bis ultimo October 24,072,345 ℳ (+ 1,835,362 ℳ).

Verloosungen. Brüsseler Loose von 1874. Verloosung vom 20. Nov. Auszahlung vom 1. Mai 1876 ab. Nr. 722866 à 30,000 Frs. Nr. 650781 à 5000 Frs. Nr. 21799 564370 650844 à 1000 Frs. Nr. 102918 217988 237123 389770 455446 755530 à 500 Frs. — Nr. 3700 72483 124919 181155 178309 281455 291652 419737 501983 703478 743783 745476 à 250 Frs.

Zahlungseinstellungen. Kaufm. Joseph Gebauer in Warmbrunn. Zahlungseinstellung 17. November. Einstweil. Verwalter Kaufmann Louis Schulz. Erster Termin 15. December. — Tabaksfabrikant Gabriel Gumpert in Berlin. Zahlungseinstellung 4. Aug. Einstweiliger Verwalter Kaufmann Goebel. Erster Termin 6. December. — Tischlermeister F. Kirch in Schwedt a. O. Zahlungseinstellung 18. November. Einstweiliger Verwalter Kaufmann Julius Heinrich das. Erster Termin 4. December.

Auswärtige Zahlungseinstellungen. Anton Voglsang, Kaufmann, Wien. Einstweiliger Massenverwalter Advocat Dr. Müller. Erster Termin 29. November. Anmeldungen bis 1. Januar 1876. — C. E. Oelsenheim, Händler in Korn, Samen und Oel, London. Passiva 80,000 Lstrl., Activa noch nicht festgestellt. — Leslie, Rivington & Co., Agenten im Geschäft mit Ostindien, London. Passiva 47,121 Lstrl., Activa 355 Lstrl. — John Romans & William Romans, Kohlenexporteure, Edinburgh. — John Smith, Händler in Weinen, Leith. — Olyph Leigh Spencer, Kaufmann, London. — Kisle & Charles Berger, Kaufleute, London.

Königl. sächsische Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 21. October 1875 den Herren Eduard Hirsch und Joseph Mittner in Zittau, auf Verbesserungen an selbstthätigen und mechanischen Webestühlen; am 21. October 1875 Herrn Peter Barthel zu Frankfurt a. M. für Herrn Fr. Foster Burlock in Birmingham, Connecticut, Vereinigte Staaten von Nordamerika, auf Verbesserungen an mechanischen Webestühlen; am 18. November 1875 der Dampf- und Spinnerei-Maschinenfabrik zu Chemnitz, auf einen Flortheilapparat für Vorspinnkrempeln.

Seidencondition. Mailand, 20. November. Markt unverändert. Sehr beschränkte Geschäfte in secundairen Artikeln. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 33 B. Greges und 77 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 9165 Kil. — Goldcours am Abend 21.68 Frs. — Wechselcours auf die Schweiz 108.65.

Lyon, 20. November. Seide. Geschäfte schleppend. Preise schwach. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 38 B. Organsinen, 48 B. Tramen, 41 B. Greges und hat 61 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 13,279 Kil.

Lyon, 20. November. Seide. In die Condition wurden diese Woche eingeliefert 103,155 Kil. gegen 82,760 Kil. in der Parallel-Woche 1874, nämlich 26,199 Kil. Organsinen, 21,602 Kil. Tramen und 55,354 Kil. Greges. Nach den hohen Ziffern der jetzt in die Condition passirenden Seide sollte man an eine große Lebhaftigkeit und reichlichen Umsatz im Geschäft glauben. Besieht man die Sache aber näher, so stellt sie sich anders. Die aus dem äußersten Osten stammende Seide, welche heute den größten Theil der zu conditionirenden Waare ausmacht, passirt dieses Etablissement nämlich dreimal, zuerst als Greges für die Mühlen, dann als ouvrirte zurück und endlich als verkauft in die Fabriken. Diese Bemerkung scheint uns nicht überflüssig, um eine genauere Schätzung der Lage zu ermöglichen. — Das Geschäft ist in der That beschränkter wie vordem; das Angebot tritt reichlicher und dringender auf und führt bei Fortsetzung dieses Zustandes dazu, daß die Käufer stutzig werden und sich zurückziehen.

Wollberichte. * Wien, 22. Nov. Die geschäftlichen Vorfälle in der abgelaufenen Woche waren wieder außerordentlich magerer Natur, denn es sind abermals nicht mehr als ca. 200 Centner Mittelwollen bei 100 fl. verkauft worden; alle besseren Gattungen sind total vernachlässigt. Im Contractgeschäfte ist es wieder stille geworden, nachdem der Begehr und Bedarf Frankreichs an ungarischen Wollen befriedigt scheint; der Abschluß der gräflich Potocki'schen galizischen Partie bildet den Abschluß dieser Serie. Für Mittelwollen bleibt die Speculation ablehnend, und sind in der letzteren Woche nur zwei kleinere Abschlüsse gemacht worden, nämlich

die Racher Capitel- und Bischofswolle, erstere für inländische, letztere für deutsche Rechnung. Der Preisabschlag betrug 8—10 fl.; bei der letzteren Partie stellt sich der Preis noch tiefer, da dem Auslande die gestiegenen Valutencourse zu statten kommen.

Budapest, 20. November. Schafwolle. In den letzten Tagen sind noch circa 500 Ctr. Bacser und Sand-Einschuren für das Ausland verkauft worden. Erstere zu 75 fl., letztere zu 68 fl. In fabrikmäßig gewaschenen Wollen war in dieser Woche wenig Umsatz, was in dem erst eben abgelaufenen Markte als auch in der am 23. d. zu eröffnenden Londoner Auction seine Ursache findet. Verkauft wurden ca. 50 Ctr. im Preise von 150—155 fl. fürs Inland.

London, 23. November. Bei der heute begonnenen Wollauction waren 86,827 B. zum Verkauf gestellt. Vom hiesigen Käufernwaren viele am Markte, während sich von auswärtigen nur wenige eingefunden hatten. Australische Wollen erreichten völlig die letzten Preise; für Capwollen wurden dieselben kaum behauptet.

Liverpool, 23. November. Bei der heutigen Wollauction waren 13,000 Ballen angeboten. Die Preise stellten sich $^1/_4$ bis $^3/_4$d, niedriger als die in der September-Auction bezahlten.

Sydney, 1. October. (Griffiths & Co.) Der Rückschlag in den Preisen der Wolle bei der dritten diesjährigen Auction in London wird, wie man hier allgemein annimmt, sobald nicht wieder nachgeholt werden und man erwartet demnach auch an unserem hiesigen Markte eine verhältnißmäßige Reduction, sobald die Saison eröffnet sein wird. Seither sind nur sehr geringe Partien von neuer Wolle offerirt worden. Was wir aber davon gesehen haben, bestätigt vollständig die uns bereits früher aus dem Innern zugegangenen Berichte, welche die diesjährige Schur als durchgehends leicht und gesund gewachsen, wie ziemlich frei von Saat und Kletten schildern. Die Vortheile, welche unsere colonellen Wollmärkte bieten, beginnen mit jeder Saison mehr continentale Käufer hierher zu ziehen.

Havre, 22. November. Baumwolle matt. Umsatz 900 B. — Kaffee flau. Verkäufe 210 B. Capitania zu 99 Fr.

Manchester, 23. November. 12er Water Armitage $7^1/_2$, 12er Water Taylor $8^1/_4$, 20er Water Nicholls 10, 30er Water Gibbow 11, 30er Water Clayton $11^1/_2$, 40er Mule Mayoll 11, 40er Medio Wilkinson 13, 36er Warpcops Qualität Rowland $12^3/_4$, 40er Double Weston $12^3/_4$, 60er Double Weston 16, Printers $^{18}/_{28}$ $^{34}/_{56}$ $8^1/_4$ pfd. 117. Mäßiges Geschäft, Preise sehr fest.

Madras, 22. November. Baumwolle, new fair Western $4^5/_{16}$ d, new good fair $4^9/_{16}$ d, new fair red Cocanada $4^5/_8$ d, Kost und Fracht per Segler nach London.

* **New-Orleans**, 20. November. Baumwolle. Preise unverändert. Amtliches amerikanisches Classement:

		Havre		Liverpool
Good Ordinary Ctn.	$11^3/_4$ =	Frcs. 73.55	=	d 6.29
Low Middling „	$12^3/_4$ =	„ 77.55	=	„ 6.65
Middling „	$13^1/_4$ =	„ 81.75	=	„ 7.01
Good Middling „	$13^3/_4$ =	„ 85.20	=	„ 7.31

Wochen-Receipts 55,252 Ballen (gegen 33 884 Ballen in der vorhergehenden Woche). Course 60 Tage Sicht. Paris 4.60 Frcs.; London 5.50 Pfd. Sterl. Bessere Classen fehlten und verhältnißmäßig thmer. — Fracht per Segler nach Havre $1^1/_2$ bis $1^9/_{16}$ Cents, nach Bremen und Antwerpen $1^9/_{32}$ Cents, nach Liverpool $^{19}/_{32}$ Pence; per Steamer nach Liverpool $^3/_4$ Pence.

Antwerpen, 22. November. Umsatz von Wolle 120 B. La Plata Ben Häusen wurden gehandelt 4310 Stück. — Umsatz von Kaffee 500 B. neuer Hayti zu 50 c. telquel. — Alloster Hopfen wurde mit 50 Fr. bezahlt.

Rio-Janeiro, 19. Novbr. Kaffeezufuhren schwach. Markt ruhig. Notirt wird good first 6000—6150 Reis. Wechselcours auf London für Banktratten $27^1/_2$ d.

London, 22. November, Nachm. Talg, loco 52 s. Vorrath 10,366 Faß. Umsatz der Woche 1200 Faß. Import der Woche 1800 Faß. — Zinn, Straits-54 Lstrl. — Rüböl, braunes engl. 38 s 6 d, pr. Jan.-April 38 s 6 d.

London, 23. November. An der Küste ist heute eine Ladung Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 17 Ladungen Weizen angeboten. — Wetter: Frost. — Colonialwaaren. Wochenbericht. Zucker. Vorrath 72,930 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 4362 Tons. Gelandet während der Woche 2811 Tons. — Kaffee. Vorrath 13,538 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 324 Tons. Ablieferung für den Export 569 Tons. Gelandet während der Woche 891 Tons. — Reis. Vorrath 25,810 Tons. Ablieferungen während der Woche 538 Tons. — Gelandet während der Woche 1895 Tons.

London, 23. November, Nachm. Kaffee fest. — Zucker flau. — Thee ruhig. — Jute fest. — Zinn, Straits- $83^1/_2$ £.

London, 20. November. (Bericht von Koebel, Jameson & Comp.) Indigo. Alle Sorten unter 4 s 10 d mehr gefragt, ca. 100 K. Oude, Benares und Bengal zu 3 s 9 d bis 4 s 9 d, 50 K. Bimlipatam und Kurpah von 3 s 3 d bis 4 s 3 d, 10 K. glatt Madras 3 s 5 d bis 3 s 8 d verkauft, theilweise 3 d über October. In den höheren Preisen 5 s bis 5 s 8 d sind auch ca. 30 K. begeben, aber verhältnißmäßig billiger. — Guatemala Indigo zu 3 d Avanz auf letzte Auction sind ca. 50 S. begeben worden. — Cochenille unverändert. Umsätze finden fortwährend zu Auctionscoursen statt.

* **Breslau**, 22. November. (Ledermarkt.) Der heute abgehaltene Elisabeth-Ledermarkt bot eine recht traurige Physiognomie dar. Die übergroße Stille des Marktes findet ihre Erklärung darin, daß der Bedarf an Leder gerade gegenwärtig nicht sehr bedeutend ist, und daß der stille Gang der Geschäfte, welcher sich in allen Branchen des Verkehrs zeigt, auch hierbei zur Geltung gelangt. Auch hat die Geschäftslebhaftigkeit dadurch verloren, daß der Commerzbedarf beinahe gedeckt ist. Auf dem Rothgerbermarkt, welcher mit circa 400 Centnern Waare beschickt war, gestaltete sich das Geschäft ein wenig lebhafter wie auf dem Weißgerbermarkte, so daß derselbe um 11 Uhr als beendet betrachtet werden konnte. Auf dem Weißgerbermarkte wurden ungefähr 500 Centner Leder feil geboten und gestalteten sich die Preise im Ganzen 15 Mark niedriger als auf dem vorigen Markte. Sehmisch-Leder war wenig begehrt und blieb daher ein großer Theil dieses Artikels unverkauft. Rothgerbermarkt: Fahl- und Schwarzleder 1.80—1.90 ℳ, schwere 1.50—1.70 ℳ pro Pfund. Kipse braune 1.60—1.80 ℳ, schwarze 1.80—2.40 ℳ pro Pfund, je nach Qualität. Alaunleder 1.10 ℳ pro Pfund. Schwarze Blankleder 1.60 ℳ pro Pfund. Roßleder 18—20 ℳ pro Stück. Braune und schwarze Kalbleder 2.80—3.50 ℳ pro Pfund. Weißgerbermarkt: Braunes und weißes Schafleder in reiner Waare a Decher 8 Pfund schwer pro 100 Stück 135—144 ℳ, 7 Pfund schwer 120—129 ℳ, 6 Pfund schwer 110—114 ℳ, 5 Pfund schwer 75 bis 84 ℳ bezahlt. Mittelsorte, Ausschuß, kleine und geringe Waare wurde sehr gesucht. Sehmische Schafleder ungeschlichtete 120—160 ℳ, geschlichtete 135—170 ℳ pro Hundert, je nach Gewicht. Schwarzgefärbte dänische Hosenleder fanden bei 270—330 ℳ pro 100 und hiesige schwarzgefärbte Hosenleder mit 210—230 ℳ pro 100 Käufer. Sehmische Kalbleder zu Maurerschürzen waren in schwacher Zufuhr am Platze, doch wurde der geringe Vorrath mit 60—70 ℳ pro Decher abgegeben. Wildleder und Hirschleder wurden mit 140—155 ℳ pro Decher abgesetzt. Rehleder war wenig vorhanden, doch fand das vorhandene geringe Quantum mit 27—30 ℳ pro Decher Absatz. Ein Verkäufer hatte buntes Saffianleder ausgelegt, das in Mittelwaare mit 19—20 ℳ und in großer Waare mit 22—24 ℳ pro Decher bezahlt wurde. Deutsche Schmaschen, welche gewöhnlich ausgebotem wurden, fehlten diesmal ganz. Auch wurden die Eisenhändler, welche am Eingange der Halle Gerberhandwerkzeuge aufzustellen pflegten, vermißt. Der Markt war Mittag um 1 Uhr als beendet zu betrachten. (Schl. Pr.)

— Ueber Butter berichten die Herren L. Jacobius & Söhne in Berlin: Die Qualität feiner Mecklenburger Butter muß vielfach bemängelt werden, wodurch der Umsatz schleppend wird. Wirklich feine und frische Sorten finden a 145.50 bis 147 ℳ guten Absatz, während ältere und abweichende Sorten 9 bis 6 ℳ billiger fortgegeben werden müssen. Wir notiren ferner: Holsteiner 129—135 ℳ, Schlesische 102—114 ℳ, Preußische 90—105 ℳ, Lithauische 93—105 ℳ, Galizische bei etwas besserem Absatz a 75—80 ℳ pr. 50 Kilo. Die Zufuhr betrug pr. Niederschlesische 594 Dopp.-Ctr., Anhalter 384, Stettiner Bahn 349. Die Durchfuhr pr. Niederschlesische 43, Stettiner 194 Dopp.-Ctr. — Eier konnten am Donnerstag, den 18. a 3.60 ℳ und am Montag, den 22. a 3.70 ℳ dem Consum überlassen werden.

Glasgow, 20. November. Roheisen. Die Tendenz unseres Marktes in dieser Woche war sowohl für Warrants als auch für Maklereisen eine entschieden feste. Erstere erholten sich, wie nun schon einige Male, wieder von dem erlittenen Rückgang, schlossen heute 61 sh. 6 d. Cassa. Fiste Maklereisen halten trotz der vorgerückten Jahreszeit die guten Verschiffungen an und ermöglichten es den Fabrikanten, ihre Notirungen zu behaupten. In zweiter Hand liegt fast kein Eisen, welches auf den Markt drücken könnte. Der Store ist weiter in Abnahme begriffen. Die Fabrikanten notiren: Coltness Nr. 1 77 sh., Gartsherrie Nr. 1 72 sh. 6 d, Langloan Nr. 1 73 sh., Monkland Nr. 1 63 sh., Shotts Nr. 1 72 sh. 4 d. f. a. B. Glasgow, Eglinton Nr. 1 63 sh., Glengarnock Nr. 1 68 sh. 6 d. f. a. B. Ardrossan, Kinneil Nr. 1 64 sh., Almond Nr. 1 64 sh. f. a. B. Bo'ness.

Glasgow, 23. November. Die Verschiffungen der letzten Woche betragen 10,879 Tons gegen 18,700 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Marktberichte. **Stettin**, 23. November. Getreidemarkt. Weizen pr. Novbr.-Decbr. 199.00, pr. April-Mai 211.50. — Roggen pr. Novbr.-December 150.00, pr. December-Januar 150.50, pr. April-Mai 155.50. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Novbr.-December 68.00, pr. April-Mai 70.50 — Spiritus loco 45.00, pr. November-December 45.50, pr. April-Mai 49.40. — Rüben pr. Frühjahr 327.00.

Magdeburg, 23. November. Kartoffelspiritus. Loco ware etwas höher verkäuflich, Termine höher gehalten. Loco ohne Faß 45.5 ℳ, a 7 ab Bahn 46.5 ℳ, November und November-December 47.6 ℳ, December 47.8 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus fest und höher. Loco 42.75 ℳ bezahlt.

Breslau, 23. Novbr. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 % pr. November-December 43.70, pr. December-Januar 44.00, pr. April-Mai 47.50. Weizen pr. November-December 191.00. — Roggen pr. November-December 154.50, pr. December-Januar 154.50, pr. April-Mai 159.50. — Rüböl pr. Novbr.-December 69.50, pr. December-Januar 69.50, pr. April-Mai 70.75. — Zink 24.

Breslau, 23. November. Kleesaat, rothe, unverändert, ordinair 34—37, mittel 40—43, fein 45—47, hochfein 49—51, do. weiße, fest, ordinair 43—49, mittel 53—59, fein 63—68, hochfein 70—75.

Bremen, 23. November. Tabak. Umsatz 113 Faß Scrubs, 38 Faß Stengel, 53 Kisten Seedleaf, 60 Seronen Havanna, 232 Packen St. Felix. — Petroleum. raff. Standard white, höher. Loco u. December 11 ℳ 40 ₰, Januar 11 ℳ 50 ₰, Februar 11 ℳ 60 ₰. — Baumwolle. Umsatz 300 Packen ostindische. Unverändert. — Wolle. Ohne Umsatz. — Reis. Umsatz 5000 Ballen. — Schmalz. Wilcox, Loco 66 ₰ bezahlt, December-Lieferung 61 ₰ bezahlt.

Bremen, 23. November. Petroleum. (Schlußbericht). Standard white loco 11.40, pr. December 11.40, pr. Januar 11.50 per Februar 11.60. Höher.

Köln, 23. November. Getreidemarkt. Weizen still, hiesiger loco 20.50, fremder loco 21.00, pr. Novbr. 20.60, pr. März 21.70. — Roggen unverändert, hiesiger loco 16.00, pr. November 14.50, pr. März 15.70. — Hafer matt, loco 18.00, pr. Novbr. 17.75, pr. März 17.50. — Rüböl schwankend, loco 37.70, pr. Mai 38.50. — Wetter: Bewölkt.

Hamburg, 23. November. Getreidemarkt. Weizen loco still, auf Termine ruhig. Roggen loco fest, auf Termine ruhig. — Weizen pr. November 197 Br., 196 Gd., pr. December-Januar pr. 1000 Kilo 197 Br., 196 Gd. — Roggen pr. November 154 Br., 152 Gd., pr. December-Januar pr. 1000 Kilo 150 Br., 149 Gd. — Hafer und Gerste still. — Rüböl behauptet, loco 74 nominell, pr. Mai pr. 200 Pfd. 73 — Spiritus fester, pr. November $36^3/_4$, pr. December-Januar 37, pr. April-Mai 38, pr. Juni-Juli pr. 100 Liter 100 % 39. — Kaffee besser, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 11.80 Br., 11.70 Gd., pr. November-December 11.80 Gd., pr. Januar-März 11.70 Gd. — Wetter: Regnerisch.

Danzig, 13. November. Getreidemarkt. Weizen fest. Umsatz 200 Tonnen, bunter pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 197.00—198.00, hellbunter 208.00, hochbunter und glasig 213.00, pr. April-Mai —. Roggen fest, 120 pfd. loco pr. 2000 Pfd. Zollgew. inländischer 156.00, pr. April-Mai 154.00. — Kleine Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgew. 137.00, große Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 160.00—166.00. — Weiße Koch-Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht loco 172.00—174.00. — Hafer pr. 2000 Pfund Zollgewicht loco 170.00 bis 178.00. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 45.00. — Wetter: Frostluft.

Königsberg, 23. Novbr. Getreidemarkt. Weizen unverändert. Roggen unverändert, loco 121/122 pfd. 2000 Pfund Zollgewicht 143.00, pr. November-Decbr. 138.00, pr. Frühjahr 145.00. — Gerste still. — Hafer fest, inländischer loco pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 156.00, pr. November-Decbr. 152.00, pr. Frühjahr 156.00. — Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 170.00 — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 44.00, pr. November-December 44.75, pr. Frühjahr 50.50. — Wetter: Frost.

Pest, 23. November. Getreide effectiv anhaltend matt, Mais behauptet, Termine flauer, geschäftslos; per Frühjahr Weizen 4.90 fl., Hafer 2.58 fl., Mais 2.70 fl.

Glasgow, 23. November. Roheisen. Mixed numbres warrants 60 sh. 9 d.

Zwickau, 23. November. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein — —; Concordia in Niederlößnitz 300 G.; Deutschland 140 B.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein 4730 G.; Fortuna Hintermeuddörfel 30 G.; Gersdorfer 40 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm- 800 G.; do. Prioritäts-Actien 920 G.; Hohndorf bei Oelsnitz $47^1/_2$ G.; Hohndorf-Bernsdorf La. A u. do. do. La. B 25 B.; do. do. La. B — —; Kaisergrube 180 G.; Königsgrube — —; Lugauer Steinkohlenbauverein 600 G.; Lugau-Niederwürschnitz 990 G.; Niederwürschnitz-Kirchberg 50 B.; do. Prioritäts-Actien 84 G.; Oberhohndorf-Forst 991 G.; do. Schader 890 B.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 75 G.; do. Prioritäts-Stamm-Actien 93 G.; do. do. v. 1871 — —; Oelsnitzer Frischglück 22 G.; Oelsnitzer Vereinsglück —; Reinsdorfer Interimsscheine — —; Rhenania zu Lugau — —; do. Prioritäts-Actien 1 95 G.; do. II — —; Saxonia zu Lugau 16 G.; do. Prioritäten — —; Teutonia zu Gersdorf 30 G.; Vaterlandsgrube zu Oelsnitz — —; Zwickauer Bürgergewerkschaft 5100 G.; do. Brückenberg S. I 136 G.; do. do. S. II 67 bz. u. G.; do. do. S. III 67 G.; Zwickau-Brückenberg S. IV Interims-Scheine 114 G.; do. do. Zehntscheine a 150 □Ruthen — —; Zwickau-Oberhohndorfer 2111 G.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 3123 G. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz — —; Grube Agnes, Meuselw. 60 B.; Grube Ernst, Meuselw. 30 bz.; Mariengrube bei Meuselwitz — —; Prehlitzer Braunkohlen-Verein 110 B.; „Union" zu Meuselwitz 45 B.; Zum „Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 140 G. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohlenbahn 1190 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. — —; Pölbitzer Actienbierbrauerei 305 B.; Zwickauer Gasanstalt 1080 G.; Crimmitschauer Gasanstalt 650 B.; Zwickauer Bank 4 Proc. vom 1. Januar 1875 an — —; do. Maschinenfabrik — —; Schlemaer Papierfabrik 200 bz. u. G. — Kohlenwerks-Prioritäten Erzgebirg Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe v. 1846 $4^1/_2$ %, $105^1/_2$ G.; do. do. 1852 1863 $4^1/_2$ %, 99 G.; Gottes Segen Lugau 6 %, 101 G.; Lugau-Niederwürschnitz 5 %, 92 G.; dergl. neue 5 %, 90 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5 %, 93 G.; Oberhohndorf-Forst 5 %, 101 G.; Oberhohndorf-Schader 5 %, 101 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 5 %, 81 B.; do. do. do. 6 %, 92 B.; Rhenania zu Lugau 6 %, 85 B.; Zwickauer Brückenberg I von 1865 5 %, 95 G.; do. II von 1872 5 %, 92 G.; do. Bürgergewerkschaft 5 %, $101^3/_4$ G.; do. Oberhohndorf 5 %, $101^1/_2$ G.; do. Vereinsglück $4^1/_2$ %, 99 G.; do. Stadt-Anleihe 4 %, $96^1/_2$ G.; do. do. $4^1/_2$ %, 100 G.; do. do. 5 %, 103 G.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 24. November. (Baumwollenmarkt: Ruhig bei unveränderten Preisen. — Garnmarkt: Spinner sind theilweise gut beschäftigt, aber der Markt bleibt in der Hauptsache schleppend und träge. — Getreide: Weizen 210—237, Roggen 171—189, Erbsen 150—165, Gerste 144—198, Hafer 150 bis 162 ℳ pro 1000 Kilo Netto. — Mehle: Weizenmehl Nr. 00 33,00. Nr. 0 31,00. Nr. 1 29,00. Roggenmehl Nr. 00—, Nr. 0 24,50. Nr. 1 25.50 Mark pro 100 Kilo Netto. — Spiritus: 45,30 G.

Dresden, 24 November.

Eisenbahn-Actien.		Felsenk.-Brauerei 232,—
Berlin-Dresdner 25,50		Feldschl.-Brauerei 200 —
Cottbus-Großenh. —		Sambrinus-Brauerei 62 —
do. neue (40 % Einz.) —		Gerber Bierbr. 106,75
Leipzig-Dresdner 147,—		Hofbrauhaus 15,—
Eisenbahn-Stamm-Prior.		do. St.-Pr.-A. 18,—
Cottbus-Großenh. —,—		Löbauer Brauerei 27,
do. neue (40 % Einz.) —		Med. Brauerei 67,—
Lpz.-Gsch.-Meuselw. 63,—		Meißn. Felsenkellerbr. 21,—
S.-Th. (Gera-Plauen) —,—		Nürnb. Brauerei (vormals Henninger) —,—
Zwickau-Falkenst. 18,—		Plauen. Lagrk. 103,—
Bank- u. Credit-Actien.		Radeb. Bierbr. —,—
Allg. D. Cr.-A. Lpz. 118,75		Reisewitzer Brauerei 160 —
Chemn. Bankverein —,—		Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 190,—
Dresdner Bank 80,50		Societäts-Brauerei 155,—
Gerber Bank —,—		
do. Hdls.- u. Creditb. 50,75		Continent.-Pferdeb. 22 —
Leipziger Bank 110,25		Elb-Dampfschiffr. 130,—
do. Ber.-B. (40 % Ez.) —,—		Frachtschifffahrt 48.—
Oberlausitzer Bank 55,—		Kett.-Schleppschifff. 94 50
Sächs. Bank 118,75		Sächsisch-Böhmisch. Dampfschifffahrt 130,50
do. Creditb. 77,50		
Weimarische Bank —,—		Chemnitzer Papierf. 15 —
Zwick. Bk. (40 % Ez.) 77,50		Dresdner do. 97,—
Reichsbank —,—		Königsteiner do. —,—
Eisenbahn-Prioritäten.		Kötzschbrodaer do. —,—
Chem.-Komotauer 29,50		Muldenthal do. 45,—
Lpz.-Dresd. v. 1866 92,—		Penziger Patent-Papierfab. 35,—
Bös. Nrdd. 1871 II. E. 69,—		Sebnitzer Papierfab. —,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 80,—		Thode'sche do. 88,—
do. Emission 1871 79,50		Ver. Bautzn. Papierf. 98,—
do. do. 1872 69,—		Verein. Fabriken photograph. Papieres 100,—
Duz-Bodenbacher —,—		Weißenborner Papierf. 37,—
do. do. 1871 60,25		
do. do. 1874 —,—		Chemn. Werkz.-Masch.-Fabr. (Zimmermann) 53,—
Gal. Carl Ldwb. I. E. 85,75		Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sonderm. u. Stier) —,—
do. do. II. „ 85,10		Masch.-B.-A. Golzern 85,—
do. do. III. „ 83,—		Chemn. Actienspinn. 113,—
Graz-Köflacher I. Em. —,—		Sächs. Lederindustrie 20,—
do. do. II. „ —,—		
K. Frz. Jos.-B. I. E. 81,50		**Kohlen-Actien.**
do. 1873 II. „ 81,50		Duxer Kohlenverein —
Kaschau-Oderberg 66,50		Hämichener Steinkohlenbau-Verein 83,50
Kronpr. Rud. I. Em. 73,—		Pottschappel, Kohlb.-A. 122
do. 1869 II. „ 73,—		Deutschland —
do. III. „ 70,75		Kaisergrube —,—
Oest. Nordwestb. 82,50		Rhenania —
do. do. Lit. B 65,25		Teutonia —,—
Prag-Duxer I. Em. 22,—		Brückenberg S. IV —
do. do. 1872 II. E. —,—		
Pilsen-Priesener —,—		
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—		
Industrie-Actien.		
Bayr. Brauh. 46,—		
Erste Cimb. Exportb. 81,—		

Berlin, 24. November. (Eröffnungscourse.)

Oest. Credit-Actien	236,50	Silberrente	65.20
„ Franz. Staatsb.	506,50	Papierrente	61,80
Lombarden	188,—	Disconto-Comm.	123,50
60er Loose	111,50	Darmstädter Bank	—
Reichsbank	153,75	Dortmunder Union	10,—
Rumänier	28.50	Königs- u. Laurahütte	67,75
Gal. Carl Ludwigsb.	87,—		

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 24. November.

Oest.-Franz. Staatsb.	512,—	Meininger	—,—
Lombarden	193,—	Bergische	—,—
Oest. Credit-Actien	841,50	Nordwest	—,—
Galizier	—,—	Reichsbank	—,—
Dortmunder Union	10,—	Rumänier	—,—
Disconto	126,50	Rheinische	—,—
Laurahütte	67,75	60er Loose	—.
Köln-Mindener	92,—		

Tendenz: Günstig.

Berlin, 24 November (Schlußcourse).

Eisenbahn-Actien.			
Aussig-Tepl., neue	92,—	Leipziger Wechslerbank	67,—
Bergisch-Märkische	77,50	do. Wechsler- u. Depositen-Bank	95,—
Berlin-Anhalter	166,50	Oberlausitzer Bank	56,—
Berlin-Görlitzer	32,75	Oesterreich. Credit-Anstalt	342,—
Berlin-Potsd.-Magd.	67,—	Preußische Bank	166,—
Bresl.-Schw.-Freib.	76,50	Preuß. Boden-Credit	92,—
Galiz. K. Ludwigsb.	88,—	Provinz-Disc.-Ges.	73,—
Köln-Minden	91,50	Sächs. Bank	119,50
Halle-Sorau-Guben	7,60	do. Creditbank	78,—
Magdeb.-Halberstadt	44,90	Schönheim. Bankv.	20,10
Magdeb.-Leipzig	215,50	Thüringer Bank	71,25
do. La. B	87,75	Weimarische Bank	68,—
Mainz-Ludwigsb.	95,25	Gewerbebank Schuster	23,50
Oberschlesische La. A	148,—	Berl. Handelsges.	91,20
Oest.-Franz. Staatsb.	512,—	**Industrie-Actien.**	
Oest. Nordwestbahn	240,—	Lauchhammer	25,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.)	192,50	Dortmd. Union	10,—
Prag-Turnau	37,—	Königs- u. Laurah.	68,—
Rheinische	109,50	Goetzes-Bergmann	—,—
Rumänier	29,25	Zimmermann	53,—
Thüringer	111,—	Gelsenkirchen	115,—
do. junge	101,—	Centrum	44,75
		Bonifacius	74,50
Bank-Actien.		Louise Tiefbau	34,25
Allg. Deutsche Cr.-A.	118,25	**In- u. ausländ. Fonds.**	
Berg.-Märk. Bank	75,—	Amerik. 6 % Anl. von 1885	98,60
Bresl. Discontobank	60,25	Oesterr. Loose v. 1860	112,10
Chemnitzer Bankverein	71,—	do. do. v. 1864	303,—
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch.	62,50	do. Papierrente	61,80
Darmstädter Bank	112,—	do. Silberrente	65,30
Deutsche Effectenb.	104,75	Wiener Comm.-Anl.	97,20
Deutsche Reichsbank	153,75	**Wechsel.**	
Disconto-Command.	125,50	Petersburg k. S.	268,80
Dresdner Bank	80,50	do. 3 M.	265,60
Meininger Creditanst.	81,25	Wien k. S.	177,50
Geraer Bank	89,75	do. 2 M.	176,40
Geraer Handels- u. Creditbank	51,25	**Sorten.**	
Gothaer Bank	90,—	Napoleonsd'or	16,16
Leipz. Disc.-Gesellsch.	70,25	Oesterr. Banknoten	178,10
Leipziger Vereinsbank	68 —	Russische do.	270,20
		Silbergulden	186,—

Frankfurt a. M., 24. November. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	203,10	Nordwestbahn	$124^3/_4$
Pariser „	80,80	Köln-Mindener Loose	110
Wiener „	177,80	Meininger Credit	$81^1/_2$
Amerikaner	$99^7/_8$	Leipziger Vereinsbank	—
Oesterr. Cred.	170,25	Prov.-Disconto	—
„ 60er Loose	$112^1/_4$	Frkf. Wechslerb.	$72^1/_2$
„ Silberrente	$65^1/_8$	Deutsche Effectenb.	$104^7/_8$
Staatsbahn	255,75	Dresdner Bank	$80^1/_2$
Galizier	$174^1/_2$	Buschtiehrader La. B.	$42^1/_2$
Darmst. Bank	$112^1/_2$	Reichsbank	$153^3/_4$
Lombarden	$95^3/_4$		

Tendenz: Sehr fest.

Hamburg, 24. November. (Schlußcourse.)

Oest. Credit-Actien	$169^3/_4$	London k. S.	20.32
Staatsbahn	637	London 3 M.	20,18
Lombarden	240	Disconto	$4^1/_2$
Dortm. Union	—	$5^0/_0$ Wiener Communal-Anleihe	$98^3/_4$
Laurahütte	$67^3/_4$		
Intern. Bank	82		

Tendenz: Sehr fest. Valuten: Fest.

Wien, 24. November. (Schlußcourse.)

Papier-Rente	69,70	Galizier	200,75
Silber-Rente	73,80	Napoleonsd'or	$9.12^1/_2$
1860er do.	110,80	Ducaten	5,36
Bank-Actien	925.—	Silber-Agio	104,80
Credit-Actien	196,—	Wechsel auf London	113,75
Anglo-Austr.-B.	98,—	Nordwestbahn	143,20
Lombarden	106,75	Union-Bank	76.—
Staatsbahn	287,50	Thaler	$1,68^3/_4$

Tendenz: Schluß schwächer.

Paris, 24. November. Anleihe von 1872 104,10 — Staatsbahn 633,75. Lombarden 232,50.

Berliner Productenbörse, 24. November. Weizen per Nov.-Dec. 200 ℳ — ₰, per Decbr.-Jan. 200 ℳ — ₰, per Frühj. 213 ℳ — ₰. Tendenz: —. — Roggen loco 156 ℳ — pro Novbr.-Decbr. 156 ℳ — ₰, per Dec.-Jan. 156 ℳ — ₰, per Frühjahr 158 ℳ 50 ₰. Kündigungen: 12 Tend. Fest. — Spiritus loco 45 ℳ 40 ₰, Nov.-Dec. 47 ℳ — ₰, per Decbr.-Jan. 47 ℳ — ₰, per Frühj. 49 ℳ 90 ₰. — Kündigung: 8 Tendenz: Matter. Rüböl loco 72 ℳ 50 ₰, pr. Nov.-Dec. 72 ℳ 50 ₰, per Dec.-Jan. 72 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 73 ℳ 50 ₰. Kündigung: 25. Tendenz: Fest. — Hafer per Nov. 157 ℳ 50 ₰, per Frühjahr 165 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 24. November. (Baumwollenmarkt.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 10,000 Ballen. — Stimmung: Stetig. Preise: Unverändert. — Heutiger Import 9000 Ballen, hiervon — Ballen Amerikanische.

Liverpool, 24 November. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 10,000 Ballen. — Stimmung: ruhig, Ankünfte williger. — Middl. amerik. $6^7/_8$, Middl Orleans $7^7/_{16}$, Fair Egyptian, neue Tara $7^1/_{16}$, Fair Dholleraß $4^3/_4$, Fair Broach $5^1/_2$, Fair Oomra New $4^{11}/_{16}$, Fair Madras $4^3/_4$, Fair Bengal $4^1/_2$, Fair Smyrna $6^1/_2$, Fair Bernam $7^5/_8$, Middling Dholleraß 4, Good Middling Dholleraß $4^1/_2$, Middl. fair Dholleraß $4^1/_2$, Good fair Oomra $5^3/_8$. — Für Speculation und Export 2000 B. verkauft.

New-York, 23. Novbr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio $14^3/_4$, niedrigste $14^1/_4$. Wechsel auf London in Gold 4 T. $84^1/_2$, C. Goldagio $14^3/_4$ %. Bonds von 1885 $116^1/_2$, do. 5 % fundirte $116^3/_4$, Bonds von 1887 $122^5/_8$, Erie-Bahn 1 %. Central-Pacific $106^1/_2$. New-York Centralbahn 106

Schifffahrtsberichte. New-York, 22. Novbr. Der National-Dampfer „Helvetia" ist von London angekommen. Der Cunard-Dampfer „Marathon" und der Allan-Dampfer „Hibernian", beide von Liverpool, sowie der Anchor-Dampfer „Australia" von Glasgow sind in den diesseitigen Häfen eingetroffen.

Queenstown, 22. Novbr. Der White-Star-Dampfer „Baltic" traf von New-York ein.

Lissabon, 22. Novbr. Der französische Postdampfer „Strombe", vom La Plata via Brasilien kommend, ist angekommen.

—, 23. Novbr. Der Dampfer „Cotopaxi", von der Westküste Südamerikas und Brasilien kommend, ist eingetroffen.

Greencastle, 23. November. Der Allan-Dampfer „Moravian" traf von Quebec ein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 24. November 1875.

Wechsel		
Amsterdam pr. 100 Gl. S.	k. S. p. 8 T.	168,75 G.
	L. S. p. 2 M.	167,70 G.
Augsburg 100 fl. im 42½ f. F.	k. S. p. 8 T.	171 G.
	L. S. p. 2 M.	170 G.
Belgische Banknoten pr. 100 Frcs	k. S. p. 8 T.	80,75 G.
	L. S. p. 3 M.	80,15 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,33 G.
	L. S. p. 3 M.	20,17 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80,85 G.
	L. S. p. 3 M.	80,15 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	L. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	177,50 G.
	L. S. p. 2 M.	175,60 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.		pr. St. Thlr.
5	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	94,50 G.
4	do.	do. do. - -	200—25	93,50 G.
5	do.	do. do. - 1855	100	84,25 bz
4	do.	do. do. - 1847	500	95,50 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	95,70 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	95,60 G.
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	95,75 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	95,50 G.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	96,25 bz
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	96,25 G.
5	do.	do. do. - -	500	103,10 G.
5	do.	do. do. - -	100	103,75 bz
3½	do.	do. Lös.-Zitt. Lit. A.	do.	88,25 bz u. P.
4	do.	do. do. - B.	25	96 G.
4	do.	do. Act. d. s. S.-Schl. E.	100	101,75 G.
4	do.	do. Albh.-Pr. I. u. II. E.	do.	100,75 G.
4	14/10	do. do. III. -		
3½	Jan. Juli	do. do. IV. -	do.	100,25 P.
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	88,25 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	88 G. à 25 Thlr. 89 G.
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	94 G.
5	do.	do. do. S. II.	100	94,50 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	83,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	83,50 G.
3½	do.	do. do.	500	85,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	85,50 G.
5	do.	do. do.	2000—500 M	93,25 bz
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	93,25 G.
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	94 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	94 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	97 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. S. d. L. Cr.-Ver. in S.	do.	95 P.
4	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	80,25 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	95,75 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G.
4	do.	do. do. 1876	500	100,95 G.
4	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
3½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,25 G.
3	do.	do. do.	do.	102,75 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,25 G.
3½	do.	do. do.	100	101 G.
3	do.	do. do.	do.	104 G.
5	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. von 1872	1000—50	100,25 G.
4	do.	do. do. à 110 % rückzb.	do.	108 G.
4	do.	do. do. von 1875	do.	101,75 P.
4	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101,50 P.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rückz.	do.	—
4	Div.	do. do.	do.	—
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	103 G.
3½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. -	do.	98,50 G.
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Manif. Gwerb.	200	96,50 P.
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	100,50 P.
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500 M	100,25 G.
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	75 G.
4½	do.	do. do.	do.	89 P.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95 bz.
6	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	83 G.
4	do.	do. do.	500—50	96,10 G.
4½	do.	do. do.	500—100	102 bz u. P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	2000—500 M	101 bz
4	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,75 P.
4½	do.	Chemnitzer do.	1500—500 M	101,25 G. gr. 101 P
5	do.	do. do.	1000—50	103,75 G.
4½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
3½	do.	do. do. consol.	10000—50	—
3	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	—
3	1. Juli	K. Bayrische do.	do.	—
3	Jan. Juli	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	107 G.
3	do.	do. do. II. S.	do.	—
4	do.	do. à 110 % rücks. III. S.	1000—100	100,25 G.
4½	do.	do. à 110 -	do.	94,50 G.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	101 G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20	80 bz

		Ausländ. Fonds.		
5½	Fbr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—100	61,80 bz u. G.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	64,90 G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. F.	—
pr.	Stück	do. do. v. 1864	100 fl. F.	—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	99,75 G.
5	do.	do. do.	500	99,25 G.
5	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100 fl.	91,50 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 %	100,50 G.
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200 fl.	97,50 G.
5	Mai Nov.	Amer. 6 2er Bonds	1000 Doll. 50 u. 25	gk. wrt. 97,30 G.

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,60 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,14 G.
do. do.	pr. 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten	do.	9,48 G.
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	187 G.
do. ½ do.	do.	185,50 P.
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl.	do.	187 G.
do. do. von anderen Anleihen etc.		184 G.
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	178,50 G.
Russische do.	do. pr. 100 Rc.	269 G.
Diverse ausländ. Cassen-Anw.	à 1 u. 5 %	99,75 G.
do. do.	do. à 10 %	99,75 G.
Ausl. Banknoten, für welche hier keine Ausw.-Casse		99,75 G.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
	8½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	104 G.
11	9	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	92,25 G.
8	8	4	do.	Bergisch-Märkische	100	78 G.
16	8½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	106,25 bz u. G.
5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	—
3	0	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—
4	1⅝	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	—
10⅝	9¾	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	119,50 G.
2½	2½	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	41,80 G.
8	7½	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—
5	4½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	125 fl. P.	51 G.
0	0	4	do.	- Lit. B.	200 fl. P.	20 P.
10	10½	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	150 P.
7½	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	100 P.
—	5	5	Jan. Juli	do. junge vollges.		98,50 P.
—	5	5	1. Aug.	do. do. 40 % Einz.		95 P.
8½	8½	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	88 G. u. P.
4⅝	4⅝	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	81 G.
7½	5	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	7,50 bz
8½	6⅝	4	do.	Köln-Minden	100	92,50 G.
5	5	4	do.	do. Lit B.	do.	—
16½	14½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	148 G.
14	14	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	206 G.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	87,75 G.
9	6	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 %	95 G.
18⅝	12	5½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—
18⅝	12	5½	do.	do. Lit B. 3½ % gar.	do.	—
10	8	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
4	5	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	36,50 G.
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	100 %	—
9	8	4	do.	Rheinische	250	110 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B 4 % gar.	do.	—
5	4	4	1. Jan.	Rumänische	100	27,75 G.
8	1½	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	188 P.
7½	7½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 %	111 G.
5	5	5	1. Mai	do. do. 70 % junge	do.	101,50 bz u. G.
4	4	4	1. Jan.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4 % gr.	do.	86,50 G.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4 %	do.	97,25 G.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½ % gar.)	do.	90 G.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
5	6⅝	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	103,50 G.
—	5	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	100	21 P.
6½	6	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	98,25 G.
—	—	5	Jan. Juli	do. junge vollges.	do.	95,50 P.
—	—		1. Aug.	do. do. 40 % Einz.	do.	95,25 P.
—	—	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	9 bz u. G.
—	2½	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	40,75 P.
—	3⅝	5	do.	Lpzg.-Geschw.-Meuselw.	do.	63,50 bz u. G.
—	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	55 P.
—	8	8	do.	Rumänische	150	87 P.
—	5	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	22 G.
—	5	5	1. Jan.	Zwick.-Lagf.-Falkenst.	do.	19,50 P.
				Bank- u. Cred.-Act.		
9⅝	9½	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. n. Leipzig	100	118,75 bz u. G.
14	12	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	123,50 G.
9	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	71,30 bz.
4	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	61 G.
10	10	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	114 G.
4	5	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
9	8½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40 % E.	100	—
—	4½	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
11½	6	4	do.	Dresdner Bank	do.	—
8½	8	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	88 G.
2½	2½	5	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	50 G.
8	7	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	90 P.
9½	7½	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	111 bz u. G.
7½	7½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	107 P.
0	5	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	70 P.
	5	4	do.	do. Vereins-Bk.	100	69 bz.
0	0	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40 % E.	100	94,50 G. incl. Zins
5	5	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	67 bz.
5	4	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	80,50 G.
0	0	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	56,50 G.
8⅝	6⅝	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	— ult. 308 P.
0	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60 % E.	200	—
—	—	fr.		Reichsbank Anth. vollges.	1000 M.	154,25 bz
12	10½	4	do.	Sächsische Bank	200	118 bz.
5	5	4	do.	do. Credit-Bank	100	78 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	100	— incl. Zins
5	0	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	—
5	5½	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	67 G.
0	0	4	1. Jan. 75	Zwick. Bank 100 Rc.	do.	77,50 G.

Kohlen-Actien und Prioritäten.						
Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark	
5	0	—		Friedensgrube Meuselw.	300	95 P.
7½	6	—		Mariengrube b. do	do.	160 P.
—	4	4	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G	do.	90 P.
—	4½	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	110 P.
9½		—		Zum Fortschritt do.	do.	185 P.
%	%			b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	900	355 P.
—	—	—		Deutschland	do.	125 P.
190	570	—		Ernsgeb. Steink.-Actienv.	do.	4378 bz u. G.
30	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	60 P.
—	—	—		Gersdorfer	do.	67 P.
40	104	—		GottesSegenLuganSt.-A.	do.	810 G.
45	119	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	935 G.
—	—	—		Kaisergrube	do.	180 bz.
45	150	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	995 bz.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	700 P.
4	12	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	45 G.
9	27	—		do. do. Prior.	do.	145 G.
58	195	—		Oberhohndorf-Forst	210	890 G.
26	90	—		do. -Schader	270	870 G.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	500	92 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	100 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	210 G.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	300	24 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsch.	255	10 P.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	40 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	95 G.
—	—	—		do. II.	450	270 P.
10	—	—		Saxonia-Actien	300	21 bz
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	270	30 bz 80 % —
151	480	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	6000 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	138 bz u. G.
—	—	—		do. do. S. II.	90	67,50 bz
—	—	—		do. do. S. III.	do.	69,50 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	240 Rs.	235 bz u. G.
10	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		—
75	201	—		Zwickau-Oberhohndorf	830	2125 G.
127	372	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	188	3120 G.

Bank-Disconto.

Amsterdam	3	Leipzig	5	Paris	4½	Preuss. Bank	5
Augsburg	4	(Lombard 6)		Petersburg	5½	Wien	5
Brüssel	4½	London	3				

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 P.
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,25 P.
5	do.	Annaberg-Weipert	100	84,25 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	98,50 G.
4½	do.	do. - B.	do.	98,50 G.
4½	do.	do. - C.	5000-500 M	97,75 bz u. G.
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103,10 P.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	95 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	50 —100	94 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600 M. 300	93 P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	82 P.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	80 P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100,50	110 P.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	96,75 bz u. P.
4	do.	do. - - 1860	do.	92,50 P.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	92,50 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	101 G.
5	do.	do.	500, 100	103,10 G.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	93 P.
4	do.	Magd. Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	94,50 P.
4	do.	do. I. Em.	do.	92,30 G.
4	do.	do. II. Em.	do.	92,30 bz u. G.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	98,25 G.
4½	do.	do. von 1873	do.	97,50 G.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	96 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	92,25 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	—
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98,50 P.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	101,50 P.
4	do.	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	93,75 P.
4½	do.	do. - G.	do.	100 P.
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	103 G.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	98 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	93 G.
4½	do.	do. II.	500—100	101,50 G.
4	do.	do. III.	do.	93 G.
4½	do.	do. IV.	do.	101,50 G.
4½	do.	do. V.	do.	—
4½	do.	do. VI.	5000, 1500 300 M.	99,25 P. kl. 99,50 P.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	88 P.
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	99 G.
5	do.	do. II.	do.	97 P.
5	do.	do Em. v. 1868	do.	93 G.
5	do.	do. - - 1871	do.	92,40 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	87,75 G.
5	do.	do. - - 1874	do.	88,50 G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	82 G.
5	do.	do. Em. 1871	do.	71 G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	93 P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	84 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	80,50 G.
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	73,50 bz u. G.
5	do.	do. - - 1872	do.	69 G.
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	59 P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	67 G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	60 bz.
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	300 fl.	66,50 P.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	86,25 G.
5	do.	do. II.	do.	85 G.
5	do.	do. III.	do.	82,50 G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	80,40 G.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	77 G.
5	do.	do.	do.	76,50 P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	75 P.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	92,25 G.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	81,75 G.
5	do.	do. do. Em. 1873.	do.	—
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	66,25 G.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	74,50 G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	71,25 G.
5	do.	do III. Em.	do.	71,50 G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	69,50 G.
5	do.	do. do. II.	do.	71,75 G.
5	do.	do. do. Jassy	do.	65 G.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	61,50 P.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	20 G. i. Z. u. Sp.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	13 G. v. 1. Spt. a. p.
5	do.	Mährische Grenzbahn	100 fl.	60 P.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	100 T.	28 G.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	34 P.
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	96,75 G.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	82,75 G.
5	Mai Nov.	do. do. Lit B.	do.	66 bz u. G.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	81 G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	100 T.	60 G.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	69,25 bz u. G.
5	do.	Prag-Dux	do.	21,50 bz i. Z. u. Sp.
5	do.	do. II. Em.	do.	22 G. v. 1. Jan. a.
5	do.	Prag-Turnau	do.	83,50 G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	77,75 P.
5	do.	do. - 1872	do.	72,50 G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	100	78,50 P.

Divid. pr. 1873	1874	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
9	7	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	32½	112,20 G.	
8		4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F. Zimmermann	100	54 G.	
0	—	4	do.	Crölliw. Papierf. s. Halle	200	30 P.	
5	—	4	do.	Dtsche. Wrks.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	25 P.	
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	130 bz	e. D.
6½	4	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	96 P.	
4,800	6⅝	4	do.	Leipziger Baubank	do.	76,25 G.	
96	96	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000	6300 G.	
7,12 Tlr.	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	100 P.	
8	6⅝	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	88 P.	
6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	100 G.	
17	7½	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eleg. v. Goetj., Bergm. u. Co	do.	42,75 bzu. G	e. D.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	173 P.	e. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101 G.	
—	—	5	Jan. Juli	do. do. „ II.	do.	100 G.	
8	9	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	do.	80,25 G.	
10½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Gelsern vrm. Gottschald u. Nöthli	do.	85 P.	e. D.
5	—	4	do.	Masch.-B.-V. a. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—	
4	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—	
0	0	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 25 E.	750 G.	
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	do.	92 G.	
—	7	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 P.	
9½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	100	—	e. D.

Druck und Verlag von G. Polz in Leipzig.

V. Jahrgang. Deutscher 1875 (lauf. Nr. 205.)

Allgemeiner Anzeiger

für das

Königreich Sachsen.

№ 71.

Der Deutsche Allg. Anzeiger erscheint in einer Gesammt-Auflage von ca.

einer halben Million.

Er ist ein Annoncen-Gratis-Beiblatt zu deutschen Zeitungen und Zeitschriften.

Jede der nebenbezeichneten Ausgaben wird durch Beilagen bei solchen Lokalblättern verbreitet, die in den auf dem Titel derselben angegebenen Medien und Städten erscheinen. Ferner versendet die Exped. täglich direkt per Kreuzband große Massen jeder Ausgabe. Die Nummern der 5 verschiedenen Ausgaben erscheinen unregelmäßig, nach Maßgabe der eingehenden Inserate, ca. alle 14 Tage bis 3 od. 4 Wochen eine Nr. einer jeden Ausgabe. Herstellung u. Verbreitung einer jeb. Nr. nimmt einen Zeitraum von mind. 3—4 Wochen in Anspruch.

Der Deutsche Allg. Anzeiger hat folgende 5 von einander getrennte Ausgaben:

1. Deutscher Allg. Anzeiger f. das Königreich Sachsen. Aufl. ca. 125,000. Preis pro 4gesp. Nonp.-Zeile od. deren Raum 120 Pf.
2. Deutscher Allg. Anzeiger für Hamburg, Bremen, die Hannoverschen, Hessischen, Braunschweigisch., Oldenburgisch., Schleswig-Holsteinschen, Waldeckschen u. Lippeschen Lande. Aufl. ca. 125,000. Preis pro 4gesp. Nonp.-Zeile od. deren Raum 120 Pf.
3. Deutscher Allg. Anzeiger für Berlin, Lübeck, die Brandenburgischen, Pommerschen u. Mecklenburgischen Lande. Aufl. ca. 125,000. Preis pro 4gesp. Nonp.-Zeile od. deren Raum 120 Pfennige.
4. Deutscher Allg. Anzeiger für Ost- und Westpreußen. Aufl. ca. 100,000. Preis pro 4gesp. Nonp.-Zeile od. deren Raum 100 Pfennige.
5. Deutscher Allg. Anzeiger zu dem illustrirten Familienjournal: „Der Hausfreund." Aufl. ca. 40,000. Preis pro 4gesp. Nonp.-Zeile od. deren Raum 60 Pf.

Alle Annoncenbureaus, sowie die Expedition der Deutschen Allgem. Anzeiger (Germann Bachf.) in Leipzig, Kl. Windmühlengasse 12, 2. Hof, nehmen Inseratenaufträge entgegen.

Friedr. Gerstäcker's gesammelte Schriften.
Volks- u. Familien-Ausg. 1. Ser. 22 Bde. in 142 Lfgn. nun vollendet. II. Ser. 19 Bde. in 126 Lfgn. 8°. Eleg. Ausstattg. Subscriptionspreis für jede Lief. von 5—6 Bog. nur 50 Pf.
Inhalt der II. Ser.: *Eine Mutter — General France — Sennor Aquila — Wilde Welt — Die Missionäre — Unter den Feuerwerkern — Der Erbe — Die Blauen u. Gelben — In Mexico — Die Franctireurs — Kriegsbilder eines Nachzüglers — Das Wrack d. Piraten — Der Tolle — Im Busch — Nach d. Schiffbruch — Neue Reisen durch d. Vereinigten Staaten — Hüben u. Drüben — Kreuz und Quer — Bundes Treiben — Im Eckfenster — Unter Palmen u. Buchen — In America.*
Nach Ablauf des Jahres 1876 tritt für die I. Serie ein erhöhter Ladenpreis ein. Neue Abonnenten, die aus irgend einem Grunde Fortsetzg. noch nicht bezogen, wollen dies. deshalb schleunigst nachbestellen!
Abonnenten können jetzt noch jederzeit eintreten u. die erschienenen Hefte in beliebigen Zwischenräumen bis Ende 1876 noch zum jetzigen Preise nachbeziehen! Alle 8—14 Tage erscheint eine Lieferung. Jede Serie kann für sich bezogen werden.
Jede Buchhandlung liefert Heft 1 zur Einsicht. Ausführlicher Prospect gratis. [490
Verlagshandlung von Hermann Costenoble, Jena.

Städtische
Baugewerkschule
zu Stadt-Sulza
bildet Bauhandwerker, Maschinenbauer, Mühlenbauer, Schlosser etc. theoretisch aus u. bereitet ihre Zöglinge auf das Examen zum einj. Militairdienste vor. Beginn des Winter-Unterrichts am 9. November.
Auskunft und Programme durch die Direction: W. Jeep. [306

Brevas-Cigarren.
Garantirt echte importirte Brevas-Cigarren. Prima-Qualität à Mille 60 Mark versendet in ½ Originalkisten (50 Stück) gegen Nachnahme Paul Altmann, Leipzig, Grimmaische Str. 31.

Diebessichere Cassetten [372
wie nebenstehende abgebildet mit Schubblech mit Schlüssel
Modell dieses Kassenschrankes
Modell dieses Kassenschrankes

	Länge	Höhe	Tiefe	per Stück
No. 0	19 Cm.	9 Cm.	8 Cm.	15 Mark.
„ 1	16 „	8 „	12 „	12 „
„ 2	20 „	8 „	15 „	15 „
„ 3	24 „	10 „	18 „	24 „
„ 4	30 „	11 „	20 „	30 „
„ 4½	35 „	12 „	25 „	38 „
„ 5	40 „	14 „	30 „	48 „

empfiehlt als neu und höchst preiswürdig A. Hoffmann in Leipzig (Hôtel Stadt Dresden).

E. Körting's PATENT-
Strahlcondensatoren
für Dampfmaschinen (ohne Luftpumpe, ohne bewegende oder regulirbare Theile, ohne Fundamente, bei bestehenden Maschinen ohne Betriebsstörung leicht anzubringen). Dieselben geben, angewandt bei Hochdruckmaschinen, eine Kohlenersparniß von 20—35 Procent. Erfolg garantirt. Circulare und Referenzen auf Anfrage.
Gebr. Körting, [150
Fabrik von Strahlpumpen jeder Art, Hannover, Callerstr. 35a.

Ausserordentliche Preisherabsetzung
von zu Weihnachtsgeschenken geeigneten Artikeln.
Schiller's sämmtl. Werke. Schöne Octav-Ausgabe in 2 Ganzleinenbdn. nur 4 M. 50 Pf.
Goethe's „ „ „ „ in 6 „ nur 18 Mark.
„ „ lyrische, epische u. dramat. Werke u. seine vorzüglichsten Prosaschriften in eleg. Ganzleinwand nur 6 Mark.
Box Romane vollständig in 26 eleg. Ganzleinwandbänden nur 48 Mark.
Bulwer's „ „ in 22 „ „ nur 41 Mark.
Cooper's „ „ in 30 „ „ nur 50 Mark.
Scott's „ „ in 25 „ „ nur 45 Mark.
Warren's „ „ in 6 „ „ nur 10 Mark.
Marryat's sämtl. Romane in 10 „ „ nur 18 Mark.
(Schöne Ausgabe Weißes Papier. Eleganter Druck.)
Cooper's Lederstrumpf-Erzählungen. Für die reifere Jugend. Deutsche Original-Ausgabe mit Statistiken; in 5 eleganten Ganzleinwandbänden nur 10 Mark.
Deutsche Kunst in Bild und Lied. Originalbeiträge deutscher Maler, Dichter u. Tonkünstler. Herausgegeben von Albert Träger. Jahrg. 1874 mit vielen Bildern in Oel-, Farben- u. Tondruck (Kunstblätter). Statt 18 Mark nur 8 Mark.
Portrait-Gallerie berühmter Fürsten, Staatsmänner, Feldherren, Gelehrter, Dichter, Industriellen, Künstler, Parlamentsredner, Volksmänner, Agitatoren etc. in über 200 Stahlstichen, Lex.-8° in eleganten Halbleinwand-Cartons nur 2 Mark 50 Pf.
Deutsche Männer. Bilder aus der Geschichte des deutschen Volks von Hermann dem Cherusker, bis auf unsere Tage. 317 Portraits in Orig.-Holzschn. aus J. J. Weber's xylogr. Anstalt in Leipzig. Text von Manuel Raschke in eleg. Ganzleinwbd. nur 2 M. 50 Pf.
Die berühmten Deutschen (Stuttgarter) Bilderbogen
Schwarz: à Buch in 24 verschiedenen Nummern nur 1 Mark 20 Pf.
„ 5 „ in 120 „ „ in Mappe nur 6 Mark.
Colorirt: à „ in 24 „ „ nur 1 Mark 75 Pf.
„ 5 „ in 120 „ „ in Mappe nur 7 Mark 50 Pf.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder auch direct gegen Franco-Einsendung der Beträge von
457] Carl Zieger in Leipzig.

DIE SAITEN-FABRIKATION
von
CARL KRAUSS
empfiehlt sich mit allen Sorten Darm- und Draht-Saiten in bester Qualität und hält Lager von allen Sorten Blech- und Holz-Instrumenten und Utensilien. Hanblungen und Wiederverkäufer Rabatt nach Uebereinkunft. Preis-Courant gratis.
Hochachtungsvoll
235] Carl Krauß, Markneukirchen in Sachsen.

Interessante Weihnachtsgeschenke.
Druck-Telegraph nach Morse
mit selbstthätigem electrischen Druck- und Sprechapparat, letzterer eine
Amerikanische Schreibtafel,
welche Jedem, sogar Kindern gestattet, ohne Kenntniß der Morse'schen Schriftzeichen sofort und außerordentlich schnell zu telegraphiren. Dieser Telegraph ist halb so groß, als die auf allen deutschen Stationen benutzten Apparate; derselbe ist nicht mit dem vielfach annoncirten, billigeren Kabeltelegraphen, nur ein winziges Spielzeug zu verwechseln. Der Druck-Telegraph mit Element, daher betriebsfähig, ist ein nettlicher, lehrreicher und unterhaltender Geschenk, er kostet complet mit Verpackung nur 20 Mark = 12 Fl. ö. W. = 25 Francs Gold.
Inductions-Apparate,
dazu dienend, sich selbst, auch viele Personen gleichzeitig zu electrisiren, bieten Gelegenheit zu manchem ganz ungefährlichen Scherz, in Gesellschaft höchst amüsant. Außerordentlich wirksamer, durch Verstärkungs-Cylinder regulirbarer Strom empfiehlt sich zur Selbstbehandlung bei gichtischen, rheumatischen und nervösen Leiden, Lähmungen etc., indem erfahrungsmäßig Linderung der Schmerzen, Stärkung der Muskeln, bei fortdauernd gerregelter Anwendung des Stromes in vielen Fällen gänzliche Beseitigung des Uebels erzielt wird. Mit Element, also complet und betriebsfähig ist der Preis incl. Verpackung nur 20 Mark = 12 Fl. ö. W. = 25 Francs Gold.
Lichtdruck-Apparate,
zur Selbstanfertigung von Photographien
dienend, copiren, auf rein mechanischem Wege und ohne Gift, Zeichnungen, Stein-, Stahl- und Kupferdrucke mit den zartesten Schattirungen und Photographien in beliebiger Anzahl, ohne das Original zu beschädigen, bei hellem Wetter schon in 5 Minuten. Da diese Apparate fortdauernd Unterhaltung bieten, auch ihre Anwendung in der Technik von großem Nutzen ist, werden sie vielfach empfohlen, z. B. von den Redaktionen des Deutschen Reich-Anzeigers in Nr. 32 pro 1875, des Bazar in Nr. 14 pro 1875, im Archiv für Buchdruckerkunst Heft 12 pro 1873. Vollständige Apparate kosten incl. Verpackung nur 10 Mark = 6 Fl. ö. W. = 12½ Francs Gold.
Jedem der 3 vorstehenden Apparate wird genügend Material und eine ausführliche Gebrauchsanweisung beigefügt. Gegen Franco-Vorausbezahlung des Betrages (per Postanweisung) erfolgt die Zusendung portofrei, gegen Nachnahme (Postaufschl.) aber unfrankirt durch
313] H. DREWS in Berlin, S. Moritzstrasse 2.

Papierwäsche-Fabrik
MEY & EDLICH in LEIPZIG
fabricirt allein die berühmte Gray'sche amerikanische modellirte Papierwäsche und giebt Wiederverkäufern hohen Rabatt. Illustrirter Preis-Courant wird auf brieflichem Verlangen franco und gratis zugesandt. [490

Strauss-Album Bd. I—IV.
enth. je Bd. 8—10 der schönsten u. neuesten Tänze von Ed., Jos. u. Joh. Strauß. Preis à Bd. 3 M. Gegen Franco-Einsendung v. M. 2,50, Franco-Zusendung 1 Bd. b. d. Musikalienhandlung P. Pabst, Leipzig. [508

Scherz-
Cigarrenspitzen von Holz, mit beim Rauchen beweglichen, fein geschnitzten, komischen Figurengruppen diversen Genres in Etui offerirt in Sorten per Dutzend Sechs, Neun, Zwölf u. Fünfzehn Mark Nachnahme.
Originelle Jux-Artikel
für Herren. Billige Holzspitzchen per Dtzd. 20 bis 200 Pfennige. [416
Kriebethal bei Waldheim in Sachsen.
Emil Sturm jr., Holzwarenfabrikant.

Universal-Kistenöffner.
Vortheile desselben:
1) Macht Meißel u. Hammer vollständig entbehrlich.
2) Schonung der Kisten, insbesondere des Deckels.
3) Zeitersparniß.
4) Sämmtliche Nägel sind wieder verwendbar.
Billigst zu haben bei:
Hecht & Koeppe, Leipzig,
Rossplatz Nr. 6. [421

Jedermann kann mündliche und schriftliche Klagen ohne einen Rechtsanwalt vor Gericht führen und sich selbst zu seinem Rechte helfen, sowie sich über die neuen Reichsgesetze, wie über die Civilehe, über das Handels-, Wechsel- und Gewerberecht, über die Reichsverfassung, über die Militair-, Steuer- u. Strafgesetze etc. belehren, wenn er sich das im Verlage der Pfeiffer'schen Buch- und Kunsthandlung in Berlin erscheinende „Deutsche Rechtsbuch" in Heften zu ½ Mark anschafft. Zur Durchsicht liefert ein Heft sowie auf Bestellung die folgenden jede Buchhandlung im ganzen Deutschen Reich. [266
sein eigener Rechtsanwalt

Für nur 24 Mark verkaufen wir eine prächtige echt Talmigold-Remontoir-Uhr, ohne Schlüssel zum Aufziehen genau regulirt mit dem feinsten Werk und geschliffenem Krystallglas, nebst einer Uhrkette aus feinstem Talmigold u. Uhrenetui. Für den pünktlichen und richtigen Gang so auch für beste Qualität wird Garantie geleistet. Adresse: Blau & Kann, Uhrenmagazin, Wien I. Schottengasse Nr. 1. Versandt gegen Cassa oder per Nachnahme. (D 6513) [408

Gebeten wird die 2., 3. u. 4. Seite zu beachten.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird das Heilverfahren von G. Sturzenegger in Herisau, Cant. Appenzell, Schweiz, bestens empfohlen. Man heilt hiernach selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. — Die Anweisung zu diesem Heilverfahren, nebst den übersandten Zeugnissen, für 5 M. zu beziehen sowohl durch G. Sturzenegger selbst als auch die Herren Spaltehols & Riey, Moritzstraße in Dresden, A. Günther, Löwen-Apotheke, Jerusalemerstraße in Berlin und Max Pucml in Bayreuth. [452

OZONwasser, d. i. elektrischer Sauerstoff zum Trinken und Einathmen, verursacht sofort Zunahme des Appetits, des Schlafes, der Verdauung und bessert die Gesichtsfarbe durch Reinigung des Blutes und Kräftigung des Nervensystems, selbst in den hartnäckigsten Fällen. Es ist besonders Brust-, Herz- und Nervenleidenden (Schwäche) zu empfehlen und gegen Diphtheritis und ähnliche Krankheiten erfolgreich angewandt. — 12 Fl. concentr. incl. Verpackung = 15 M. 18 Fl. einfach incl. Verpackung = 10 M. Prospekte gratis. M. Burkhardt (Gesell & Nahlmer) Berlin SW. Schlesischestr. 10.

Seidenstofffabrik. Muster offerirt
J. J. Brennwald, Horgen, Zürich. [357

Doctor in Absentia

per Philosophie, Theologie, Medicin, Chemie, Rechte und Zahnheilkunde wird von deutschen und amerikanischen Universitäten mit Discretion vermittelt.
Adresse: **Medicus.** 46 Königsstrasse, **Jersey**, England. [198

Volontaire

finden auf einer größeren Herrschaft Schlesiens (adliger Besitz), gegen Pensionszahlung im Hause des Ober-Inspectors Aufnahme. Näheres unter Chiffre v. B. 118 postlagernd Gahrau. [486

So heilt man chronische Krankheiten

ohne Medicin und ohne Kurpfuscherei. Diese nützliche allgemein verständl. Broschüre versendet à 1 M. H. A. Maltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Leipzig. [512

Ohne recht interessante, belehrende und viel Unterhaltung bietende

Spielerei für die reifere Jugend

sind die kleinen galvanischen

Telegraphen.

Dieselben bestehen aus einer galvanischen Batterie, einem Zeichengeber und einem Zeichenempfänger, welche durch beiliegenden Kupferdraht nach genauer Vorschrift verbunden werden, wonach das Telegraphiren beginnen kann. Dieselben werden à Stück 6 Mark von
C. W. Nicolai in Chemnitz
versendet und wird bei Posten entsprechender Rabatt gewährt. [514

Reell und ohne Schwindel

heile ich durch meine auf vieljähriger Erfahrung beruhende Kuren die Folgen der Selbstverluste, sowie auch sexuelle Leiden in kürzester Zeit. Größte Verschwiegenheit. Adresse: **Dr. H. H. postlagernd Eisenach.** [473a

Stotternde haben sichere u. bewährte Hülfe bei Fr. Kreutzer, Lehrer in Rostock in Mecklenburg. [517

Claviaturen

für **Pianoforte, Orgel u. Harmonium** werden in anerkannt solider Arbeit prompt und billigst geliefert. [509
Joh. Reichel, Gellingen a/Iller in Bayern.

„Noircir"

ist von allen Haarfärbemitteln das unschädlichste. Carton 3 Mark. Fachdepot **R. Schumann**, Blücherstraße 15, Leipzig. [471a

Spargelpflanzen

1-, 2- und 3jährig, billigst bei **J. Butterbrodt**, Baum- und Gemüsegärtner in Eichstätt. [504

Nähmaschinen,
System Grover & Baker No. 1 u. 19, Cylinder-Stahlschiff, liefert die Fabrik von **W. Cramer**, Saalfeld, Thüringen, gegründet 1865. [456

!!! Unübertrefflich !!!
an Humor sind Schenkel's Gedichte z. Vortrag in heiteren Kreisen. Reg. 1 M. 50 Pf. in Marken frco. zu beziehen v. **G. Buchal**, Buchhandlg., Patschkau i. Schlesien.

Gesangbuch-Decken

fabricirt [496
David Louis Wolff, Magdeburg.

9000 Freimarken

sind billig zu verkaufen. Reflectanten wollen sich wenden an **Gustav Germann**, Verlagsbuchhandlg. in Braunschweig.

Commanditair.

Ein seit Jahren bestehendes Fabrikgeschäft, dessen Artikel keiner Mode unterworfen, sucht zur Vergrößerung einen Commanditair mit 15- bis 20,000 Mark. Fr.-Offerten besorgt die Exped. der Deutschen Allg. Anzeiger (Hermann Rudel) in Leipzig unter X. A. [476

Für meine Fabrikate: **Stärke-Glanz-Präparate z. Rohstärken, feine Dinten, conservirende u. wasserdichtmachende Wichse, Napptinctoren, Collerfarben etc.** suche in jeder Stadt Depots zu errichten. Herzberg a/Q. **Jul. Rahte.**

Dr. Reiter Berlin, O. Blumenstraße 16 heilt brieflich überraschend sicher Ausfluß, geheime Krankheiten, Pollutionen, Schwächezustände, Frauenleiden ꝛc. [234

Männliche Schwäche-

Zustände, namentlich durch die zerrüttenden Folgen geheimer Excesse hervorgerufen, sicher und dauernd zu beseitigen, zeigt allein das bereits in 75 Auflagen erschienene Buch:

„Dr. Retau's Selbstbewahrung."
Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. 233
Verlag von **G. Poenicke's Schulbuchhandlung** in Leipzig. (Gegen Einsendung von 3 Mark 20 Pf. Francoversendung in Couvert.) Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Ausschl. priv. Buschtierader Eisenbahn.

Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat August 1875.
Auf der Strecke A.

		Betriebsstrecke: Haupt- und Flügelbahnen Kilometer.	Personen Anzahl	Frachten Kilogr.	Einnahmen Zusammen Gulden
Vom 1. bis letzten August. . .	1875	192	38,378	104,436,600	223,904
	1874	193	39,212	99,714,250	209,893
	mehr	—	—	8,722,350	13,998
	weniger	1	834	—	—
Vom 1. Januar bis Ende August	1875	192	205,749	711,729,950	1,471,278
	1874	193	209,047	764,304,300	1,506,445
	mehr	—	—	—	—
	weniger	1	4,298	52,574,350	35,167
Auf der Strecke B.					
Vom 1. bis letzten August. . .	1875	223	63,368	60,382,700	184,783
	1874	220	63,347	59,184,400	187,871
	mehr	3	16	1,218,300	—
	weniger	—	—	—	3,088
Vom 1. Januar bis Ende August	1875	223	329,585	459,908,300	1,163,459
	1874	220	343,620	433,724,950	1,114,909
	mehr	3	—	26,173,350	48,550
	weniger	—	14,035	—	—

Prag, am 4. September 1875. [483

F. B. SELLE in Leipzig
Petersstrasse 8. [329
Grösstes Porzellan- & Steingut-Lager.
PORZELLAN-MALEREI.
Email-Schriftplatten.
Englische Wasserleitungs-Gefässe
in grösster Auswahl.
Billigste Preise. — Auswahl dessertter Service, Kaffee- und Theeservice in seltener Mannigfaltigkeit. — Ausstattungen für Hôtels und Haushaltungen jeder Stände.

Spielwerke

von 4 bis 200 Stücke spielend; mit und ohne Expression. Mandoline. Trommel. Glockenspiel. Castagnetten. Himmelsstimmen etc.

Spieldosen

von 2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkästen, Briefbeschwerer, Cigarren-Etuis, Tabaks- und Zündholzdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Partenaireals, Stühle ꝛc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern.

Directer Bezug zu empfehlen, jedes meiner Werke trägt meinen Namen. Preis-courante versende franco.

Frischen Fichtennadel- und Kiefernadel- (Waldwoll-)Extract, sowie frisches Fichtennadel- und Kiefernadel- (Waldwoll-)Oel empfehlen
308] **Friedr. Duft**, Rechteiger. Dampf-Fabrik ätherischer Oele. **Rudolstadt** in Thüringen.

In allen Buchhandlungen ist vorräthig und ohne Preiserhöhung zu haben (Verlag von Gustav Germann in Braunschweig):

Dr. Le Roi's einzig wahre Naturheilkraft
des vegetabilischen Heilsystems
oder
Die Kräuterkurmethode
dargestellt und mit Angabe der Behandlung jeder einzelnen Krankheit versehen von
Dr. H. Hermann.
30. Auflage. geh. 2 Mark.
Der Verf. hat in dieser neuen (30.) Auflage den reichhaltigsten Schatz einer 41jährigen Erfahrung niedergelegt.
Jeder, dem es an Herstellung und Erhaltung seiner Gesundheit liegt, sollte nicht säumen, sich mit den klar und überzeugend dargelegten Wahrheiten dieses Werkes bekannt zu machen.

Whitstable-Austern W. A.
¼ Tonne 840 Stück 42 Pfund schwer. Lebende Hamburger Hummern, Genueser Sardellen.
86] **Hermann Langen in Cöln a. Rh.**

Heinrich Siggelkow,
Specialist für Haar- u. Kopfhautleidende früher in **Hamburg** jetzt in **Charlottenburg** bei Berlin.
Briefe mit specellem Krankheits-Bericht erbitte franco. Broschüre: „Das menschliche Haar" erfolgt franco gegen Einsendung von 40 Pf. in Postmarken. [370

Wichtig für Kranke!
Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. illustr. Buches Dr. Airy's Naturheilmethode überzeugen können, wird v. Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 20 Seiten stark. Auszug gratis und frco. versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Eisen-China-Wein
von
M. H. Bornkessel, Mellenbach.
Unfehlbares Mittel gegen Appetitlosigkeit. Abmagerung ohne bekannte Ursache, Magenkrampf, schwere Verdauung, Verstopfung, Unregelmäßigkeiten in Blutflüssen ꝛc. [466
à Flasche mit Gebrauchsanweisung M. 2.50.

Keine Marktschreierei — sondern reelle Belehrung und Hilfe.
D. persönliche Schutz
Rathgeber für Männer jedes Alters, Hilfe bei
Schwächezuständen.
36. Aufl. 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlstich. in Umschlag versiegelt.
Originalausgabe von **Laurentius.**
Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie von dem Verfasser, Mohestr. Leipzig. Preis 4 Mark. **Dr. L.**

Epilepsie
(Fallsucht heilt brieflich der Specialarzt *Dr. Küllesch*, Neustadt-Dresden. — Bereits über 3000 mit Erfolg behandelt.

Jungen Damen

welche sich veranlaßt sehen, eine Zeit lang in Zurückgezogenheit zuzubringen, sichert ein älterer verheiratheter Arzt auf dem Lande liebevolle Behandlung und strengste Verschwiegenheit zu. R. R. R. Postlagernd frei **Weimar.** [256

Brüche, Fallsucht, Brust- u. Magenkrampf heile ich radical.
386b] **F. Grone** in Rhaus in Westfalen.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstr. 91, heilt sexuelle u. Hautkrankheiten, sowie Geschlechtsschwäche, auch brieflich selbst in den hartnäckigsten Fällen gründlich und schnell. [415

Alle Halsleiden,
als Kröpfe, Dickhals u. s. w. beseitigt schnell **Eduard Lange**, Heilbiener in Löwenberg in Schles. Briefen sind Retourmarken gefl. beizufügen.

Brust- und Herzkranke
finden durch mein sicheres Verfahren, selbst in den schwersten Fällen, schnelle Hülfe. Dem Briefe ist ein ausführlicher Krankheitsbericht beizulegen. **Dr. Krug** in Bad Thal in Thüringen. [438b

Damen können ihre Niederkunft in Ruhe und Verschwiegenheit abwarten bei Frau **Agnes Müller**, Hebamme, Neudnitz-Leipzig, Chausseestraße 6. [343

319] **Damen,**
die den Beistand einer discreten Hebamme suchen, finden freundliche Aufnahme bei Hebamme **Schwalbe**, Leipzig, Burgstraße 5, I. Etage.

Trunksucht heile ich mit oder ohne Wissen des Trinkers so, daß demselben das Trinken völlig zum Ekel wird. Preis 15 Mark.
384a] **F. Grone** in Rhaus in Westfalen.

Gebeten wird die 3. u. 4. Seite zu beachten.

Empfehlenswerthe Festgeschenke.

Zu Julius Imme's Verlag (G. Richter) Königgrätzerstr. 30 in Berlin erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Reichle, Dr. Fr., Der Führer auf dem Ozeanmeer. 8. Aufl. Prachtband mit Goldschnitt 6 Mk. 11. Min.-Aufl. 3 Mk.

Seiffart, E., Astronomische Jugend-Kunde. eleg. geb. 4 Mk.

v. Mädler, Prof. Dr. J. H., Der Wunderbau des Weltalls od. Populaire Astronomie. M. Kl. 6. Aufl. Brosch. 8 Mk., Geschenk-Ausg. eleg. geb. 9,25 Mk.

Wilhelmi, Louise, (Gutsbesitzerin) Die sparsamste Oeconomie-Wirthschafterin. 2. Aufl. Brosch. 5 Mk. Geschenk-Ausgabe in Prachtband 6,80 Mk. [484

Fehrmann's
Patent-Pferdeschoner.

2jährige Garantie.
Illustrirte Prospecte gratis und franco.
Vor schlechten Nachahmungen wird gewarnt.
C. L. Fehrmann, Potsdam.
480] Maschinenbau-Anstalt.

Echt importirte und Hamburger Cigarren von 70 bis 400 Mk. per Mille empfiehlt zu Originalpreisen
477] **E. B. Drugulin, Leipzig.**
Proben stehen auf Wunsch geg. Nachn. zu Diensten.

Damen höherer Stände!

Reichste Heirathsofferten, strengste Discretion. Frau Thieme. Berlin, Wilhelmstr. 138 I.

Cigarren

von 20—150 Mark pro Mille, zollfrei. Probepackete gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages. [474
C. Schlömer
Delmenhorst bei Bremen.

Lhuiller's
weltberühmte Trieurs.

Einzig brauchbare Maschine zum Ausscheiden v. Raden, Stücken, Hafer u. s. w. offerirt und halten auf Lager [463
Julius Carow & Co., Prag.

Limburger Käse
erste Qualität
à 54 Mark per Centner, in Kisten von 30, 50 und 100 Pfund, gegen Nachnahme bei [501
J. Bitter in Morges (Schweiz).

Das neue Verzeichniss der
EDITION PETERS
ist durch alle Musikalienhandlungen gratis und franco zu beziehen. [510

Als schönes Weihnachtsgeschenk
ist ein feiner schwarzer [519
Marmor-Kamin mit Spiegel
(Musterstück) weil ich diesen Artikel nicht führen will, preiswerth zu verkaufen.
Karl Gruhle, Markt 17, Leipzig.

100% garant. Verdienst.

Zu einem der feinsten Lombard-Geschäfte **Berlins** wird zur Vergrößerung desselben ein Capital von 9000 Mark sofort gesucht und durch Faustpfand von Kgl. Werthpapieren und werthvollen Pretiosen sichergestellt. Der Reinverdienst beträgt für den Geldgeber 100 pCt., welcher monatlich gezahlt wird. Zur größeren Discretion wird, wenn möglich, das Capital von außerhalb gewünscht. Verlangte Offerten bitte an **Mosse & Schneider**, Annoncen-Expedition, **Berlin**, Spittelmarkt 10, unter Chiffre V. 121 zu richten. [511

!!St. Andreasberger Canarienvögel!!

nur aus den feinsten hiesigen Züchtereien, Hochverfeinert garantirt, empfiehlt [487
J. F. Keydell, St. Andreasberg im Harz.

Silberlachse,

frischgefangen, auch geräuchert, versenden nach allen Gegenden zum Tagespreise gegen Cassa oder Nachnahme. **R. Semling & Co.**, Exportaus in Memel a. d. Ostsee. [486

Große geräucherte Aale,

in Postsendungen à Pfd. 125 Pf., in Kisten von 20 Pfd. an billiger, versendet gegen Nachnahme
F. Wasmuth, Flensburg. [445

BIER IN ORIGINAL-FASS & FLASCHEN

empfiehlt das
GENERAL-VERSANDT-DEPOT C. G. CANITZ in LEIPZIG, Reudnitzerstr. 7.
und garantirt als alleiniger Vertreter für Aechtheit und Güte.
Aecht Köstner Champ.-Bier (hell) leicht u. nahrhaft, köstlich u. fein von Geschmack.
Aecht Köstner Walzen-Lagerbier (dunkel) do. do. do. do. do.
Aecht Baier. Exportbier (Culmbacher, halbdunkel) kräftig, aber reinster Hopfen u. Malz.
Aecht Baier. Malzbier (Hofer, halbdunkel) leicht u. nahrhaft.
Aecht Böhm. Exportbier (krystallhell) Bürgerl. Brauhaus Pilsen, feinstes Hopfenbier.
Aecht Zerbster Bitterbier (dunkel) leicht u. nahrhaft.
Aecht Baier. Malz-Porter (tiefdunkel) das vorzüglichste aller Porterbiere, einzig in seiner Art, leicht aber sehr nahrhaft und magenstärkend, angenehm von Geschmack.
Alle obigen Biere sind unübertrefflich an Reinheit und Güte, Monate lang haltbar, für Hôtels, Conditoreien, Café's und Restaurants sehr zu empfehlen. Preis-Courants stehen franco zu Diensten. [506

Luftzug-Verschliessungs-Cylinder,
zum Luftdichtmachen von Thüren u. Fenster,

von der kaiserl. österreichischen Regierung patentirt, welche sich seit ihrer Einführung überaus praktisch bewährt haben, in königlichen u. öffentlichen Gebäuden vielfach zur Anwendung gebracht. Die Vorrichtung ist so leicht, daß solche von Jedermann selbst angebracht werden kann.

Für Fenster in weiß pr. Meter	— M. 18 Pf.
„ „ braun pr. Meter	— M. 15 Pf.
„ Paquete in weiß für 2 Fenster ausreichend	2 M. 50 Pf.
„ „ braun „ 2 „ „	3 M. — Pf.
„ Thüren in weiß pr. Meter	— M. 22 Pf.
„ „ braun pr. Meter	— M. 25 Pf.
„ Paquete in weiß zu 2 Thüren ausreichend	3 M. — Pf.
„ „ braun „ 2 „ „	3 M. 25 Pf.

nebst gedruckter Gebrauchsanweisung. Wiederverkäufern angemessener Rabatt.

Emil Reichnow,
Berlin W., Gr. Friedrichstr. 56, Eckhaus d. Kranzenstr.
Niederlage in Berlin:
Oscar Fehringer & Co.,
Oranienstr. 62, nahe dem Moritzplatz. 494]

Neu! Neu!

Patentirte Erfindung. Luftdichte Flaschenverschlüsse!

geprüft und glänzend bewährt gefunden, von vielen Herren Gastwirthen, Restaurateuren, Weißbiermirthen und Bierverlegern. Dieselben machen das **Korken und Binden der Flaschen unnöthig**, sind **billiger als Korke** und erzielen ein gleichmäßiges besseres Bier als bisher. Jeder Wirth ist verpflichtet eine Probe damit anzustellen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Eine Agentur oder Niederlage errichte in jeder Stadt. Prospecte gratis. Nach außerhalb per Post unter Nachnahme versendet die einzige Fabrik
R. Niclaus, Berlin, Neue Friedrichstraße Nr. 106.

Anschl. priv. Buschtierader Eisenbahn.

Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat September 1875.
Auf der Strecke A.

		Betriebslänge: Haupt- und Flügelbahnen Kilometer	Personen Anzahl	Frachten Kilogramm	Einnahmen Zusammen Gulden
Auf der Strecke A.					
Vom 1. bis letzten September	1875	192	37,912	110,937,050	221,931
	1874	193	46,013	99,968,150	219,541
	mehr/weniger	— 1	— 8,101	10,968,900	5,390 —
Vom 1. Januar bis Ende Septbr.	1875	192	293,661	822,687,000	1,698,209
	1874	193	306,000	864,272,450	1,725,996
	mehr/weniger	— 1	— 12,339	— 41,605,450	— 29,787
Auf der Strecke B.					
Vom 1. bis letzten September	1875	238	54,009	64,174,650	176,049
	1874	220	58,839	63,351,250	175,861
	mehr/weniger	18 —	— 4,770	823,400 —	188 —
Vom 1. Januar bis Ende Septbr.	1875	238	383,654	524,042,950	1,339,508
	1874	220	402,459	407,086,200	1,290,770
	mehr/weniger	18 —	— 18,805	26,996,750 —	48,738 —

Prag, am 4. Oktober 1875. [468

Patentirte
Atmosphärische Gaskraftmaschine
System LANGEN & OTTO
1/2, 1/2, 1, 2 u. 3 Pferdekräfte.
Erprobte billige Betriebskraft
in neuer vereinfachter Construction.
Mehr als **2000** Maschinen in Betrieb.
Gasverbrauch nur 3/4 Cubikmeter pro Stunde und Pferdekraft.
Anstatt Gas- auch Petroleum-Destillate verwendbar.
Gasmotorenfabrik Deutz in Deutz bei Köln.

A. Bohlken's Patent.

Neue rotirende **Waschmaschine**, welche absolut rein; ein Vor- oder Nachwaschen mit der Hand ist nicht nöthig, greift das Zeug nicht im mindesten an. Gebrauchsanweisung gratis.
Wiederverkäufern bedeutender Rabatt. [356
Actiengesellschaft für Maschinenbau und Eisenindustrie. Varel a. d. Jade.

Feuer- und diebessichere Cassenschränke, neuester Construction, sowie electrische Haustelegraphen für Privaten, Fabriken, Hotels u. s. w. empfiehlt die **Telegraphenbau-Anstalt und Fabrik feuerfester Cassenschränke von R. Thümmel** in Leipzig, Poststraße 11. [488

Ober-Krebse, täglich frisch, schön und vollsaftig, versendet unter Nachnahme incl. Verpackung, à Schock — 60 Stück 2 bis 3 Thlr.
Fricassee-Krebse, j. vollsaftig, à Sch. 15 Sgr. excl. Feinste Matjes-Heringe, vorzüglich schön, 30 Stück — 1½ Thlr. excl. Fass. [365
Frankfurt a/O. R. Rebelius.

Besten
Nürnberger Ochsenmaulsalat
empfiehlt in Fässern von 50—100 Pfd. à 50 Pf. incl. Fass gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrags. Ämter werden gesucht.
Friedr. Gerdolph, Nürnberg.

Gegen Einsendung von 1 Mark 20 Pf. in Marken liefert franco [495
100 Visitenkarten
auf feinem Carton und in moderner Schrift
Paul Beck, Namslau in Schlesien.

Ein- und Verkauf von
Kleesaat.
Leipzig, Halle'sche Strasse.
353] *Friedrich Brückner.*

Neue pat. Remontoir-Uhr.
Eigenes Genre der Fabrikanten.
Für nur **16 Mark** versenden wir gegen Nachnahme eine schöne, gute, regulirte, sehr praktische Remontoir-Uhr mit vollkommen neuem System für die Zeigerrichtung mit der **Krone in der Mitte**. Die Schale aus feinem Metall, Gold oder Silber nachahmend. Bei bedeutenden Bestellungen hohen Rabatt. Agenten gesucht. **A. Joannot & Sohn,**
492] Marten (Schweiz).

H. Natermann jr., Clausthal, Oberharz, versendet unt. Nachn. u. Garantie d. gesunden Eintreffens ächte Harzer
Kanarienvögel
mit **schönen Rollen, Flöten u. Pfeifen**, überhaupt **nur gute Schläger**, in Preisen zu M. 8, 10, 12. **gute Hockweibchen** 1 M. [444

Für Stellesuchende.
Garantieen jeder Branche werden jederzeit nachgewiesen von [447
N. Heumüller in **Nürnberg.**
Marxplatz 22.

I^a trockene Kartoffelstärke
wird in successiven Lieferungen und großen Posten zu kaufen gesucht. Leistungsfähige Fabrikanten oder Händler belieben ihre brauchbaren Franco-Offerten unter **G. 62129** an **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** einzusenden. [449

!! Harzer Kanarienvögel !!
nur aus berühmten hiesigen Stämmen versende unter Garantie laut Prospect bei jeder Witterung. Meine Verpackung ist unübertroffen. Mehrfach prämiirt mit ersten Preis.
R. Maschke, St. Andreasberg im Harz.

Eine grössere Brauerei der Provinz Sachsen sucht für den Verkauf ihrer **schwereren Biere** für **Leipzig** geeignete Vertreter oder Bierhandlungen. [494
Offerten unter T. N. an die Exp. der Deutschen Allg. Anzeiger (Germann Mahl.) in Leipzig.

Die Marmorwaarenfabrik
von J. C. W. Hachnel
in Ober-Peilau bei Gnadenfrei in Schles.
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von heimischen Grabdenkmälern, geschnittenen und polirten Platten, sowie rohe Blöcke.
Durch Uebernahme der bedeutendsten Marmorbrüche Schlesiens und durch vortheilhafte großartige Fabrikeinlagen bin ich in der Lage, jeden Auftrag prompt zu effectuiren und die solidesten Preise zu stellen. [499

Weihnachtsausverkauf.

Um bis zum 1. Januar einen großen Umsatz zu erzielen, versenden Unterzeichnete gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme nachstehende Instrumente zu **Fabrikpreisen.**
1 Krimstecher (Universal-Doppel-Perspective) **für Campagne, Marine und Theater** mit Sonnendeckeln versehen incl. Leder-Etuis zum Umhängen **24 Mark. 1 elegant. Damen-Opernglas** in weißer Fassung mit 6 achromatischen Gläsern **15 Mark. 1 achromatisch. Opernglas** in schwarzer Fassung (Leder) **12 Mark. 1 Fernrohr** in Messingfassung 6 Gläser **12 Mark. 1 Mikroskop** 100mal Vergrößerung incl. Präparate **12 Mark. 1 Stereoscop von Mahagoniholz mit grossen prism. Gläsern** incl. 12 der feinsten Bilder **10 Mark. 1 Barometer anesoide** incl. Kasten **15 Mk. 1 Baroscop mit Thermometer 5 Mk. Nebelbilder-Apparate** mit den besten farbigen Glasbildern, beweglichen Figuren u. Chromatropen **40 Mark. Laterna magica** in allen Größen mit den feinsten Bildern von **12—30 Mark. Salon-Stereoscopen a revolver** zu 50 Bildern eingerichtet von **45—60 Mark.** [508
Gegenstände welche nicht conveniren, werden innerhalb 4 Wochen umgetauscht.
Gebr. Strauß, Hof-Optiker.
Berlin. Unter den Linden 44.
Gestiftet im Jahre 1840.

Gebeten wird die 4. Seite zu beachten.

Alle Sorten **Vogelfutter** offerirt in schöner reiner Waare zum billigsten Preise

Oscar Reinhold
Universitätsstr. 10.
LEIPZIG.

Zwickau, [16

Hentschel & Schulz,

Bankgeschäft,
Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

Racen-Hunde-Züchterei

Köftritz bei Gera [417

empfiehlt St. Bernh. Berg-Hunde, Neufundländer, Ulmer, Dänische Doggen, Hatz-Rüden à 1 Meter hoch, 100 Pfd. schwer, Vorstehhunde und alle Luxus-Hunde in edelster Zucht und reichster Auswahl. Photographien sämmtlicher Hunde-Racen gegen Einsendung 1 M. Ausführlichen Preiscourant gratis.

Professor Freiwirth's Schönschreibschule zum Selbstunterricht. Preis 10 Mark. Freiwirth's Stahlfedern per Groß 3 Mark zu beziehen durch B. Köhler's Buchh. Reichenbach i. V.

Verlag von Schulze & Co., Leipzig.
Soeben wurde ausgegeben: [517

Cäsarenwirthschaft.

Indiskretionen eines geheimen Agenten.
(Nach dem Französischen der „Mémoires de Griscelli, Baron de Mimini" bearbeitete autorisirte Ausgabe.) Neue Ausgabe 1876. Preis 1 Mark.

Credit

wird soliden Firmen von einem Bankhause ertheilt. — Alpha, 1 Scotts Yard, Bush Lane, London. [448

Meyer & Jahr

Glauchau
Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Vereins-Actien. [19

Dampfheizungsanlagen

mit verzinnten Eisenrohren, Haltbarkeit dem Kupfer gleich, Preis bedeutend billiger, liefert die Fabrik verzinnter Eisenrohre [465
Richard Doerfel, Kirchberg, Sachsen.

O. H. Knötschke,

Fabrik: Charlottenburg,
Hofbetthildhauerei und Tischlerwerkstatt, Specialität für eichene Möbel und Speise-Aufzüge eigner Construction. Lager kertiger Meubel: Berlin, Potsdamerstraße Nr. 22a. [454

Vorzüglich patentirte

Luftheizungen

zu allen möglichen Zwecken liefert [17

J. H. Reinhardt in Würzburg.

Echte Bismarck-Tabak-Pfeifen

beliebt vom Fürsten, practisch, Köpfe mit Doppelbohren zur Entziehung d. Nicotins, lange 22½ Cgr., ⅓, ⅔ und lange à 1, 1⅙, 1½—2½ Thlr.
J. Neumann's Haupt-Niederl. Breslau, Ohlauerstraße 10.
631]

Karl Kober,
Meerschaummaar.-Fabrik. Wien, Kärntnerstraße 34, empfiehlt ein reichhaltiges Lager aller [304
Rauch-Requisiten.
Aufträge werd. geg. Postnachnahme prompt u. billigst effectuirt. Illustrirte Preiscourante gratis u. frco.

Echte Briefmarken

aller Länder empfiehlt A. Bostelmeyer, Hamburg. Neueste Preisl. für Nr. 6. gratis und franco.

Schnelle u. sichere Hülfe! — *Wichtig* — Auch briefliche Behandlung.

Gestützt auf
30jährige Praxis und Erfahrung

kuriere ich **(auch brieflich)** — schnell — und sicher — nach der von mir erprobten eigenen Methode alle chronischen, Skrophel-, syphilitischen, Haut-, Nerven-, Flechten-, Drüsen-, Kopf-, Haar-, Augen-, Hals-, Ohren-, Schwächekrankheiten, veraltete Gicht, Rheumatismus, Epilepsie, Bandwurm, Stein, Harnfluß, Brüche, Krebs, Asthma, Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf ꝛc., auch

für **alle Frauen- u. Kinderkrankheiten** *alle*
selbst in den
allerschwersten Fällen.

Kranke finden billigst Aufnahme, Pflege und Behandlung. Briefe sind zu richten an

Dr. medic. L. B. Zwick,
praktischer Arzt in Leipzig,
Windmühlenstraße 10.

Radikale Heilung! — *Kranke.* — Auskunft gratis.

Ausschl. priv. Buschtierader Eisenbahn.

Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat October 1875.

		Betriebs-Strecke: Hauptz- und Flügelbahnen Kilometer.	Personen Anzahl.	Frachten Kilogramm.	Einnahmen Zusammen Gulden.
Auf der Strecke A.					
Vom 1. bis letzten October . .	1875	192	32,006	126,658,100	236,439
	1874	193	35,942	116,116,150	233,148
	mehr	—	—	8,386,950	3,281
	weniger	1	3,936	—	—
Vom 1. Jan. bis Ende October	1875	192	325,667	949,320,100	1,952,658
	1874	193	342,002	982,388,600	1,959,144
	mehr	—	—	—	—
	weniger	1	16,335	33,068,500	26,506
Auf der Strecke B.					
Vom 1. bis letzten October . .	1875	238	34,797	73,474,600	165,082
	1874	220	43,955	71,022,100	163,520
	mehr	18	—	2,452,500	1,562
	weniger	—	9,158	—	—
Vom 1. Jan. bis Ende October	1875	238	418,451	597,357,350	1,504,590
	1874	220	446,414	568,108,300	1,454,290
	mehr	18	—	29,449,250	50,300
	weniger	—	27,963	—	—

Prag, am 4. October 1875. [300

Verlag der Joh. Phil. Raw'schen Buchhandlung in Nürnberg.
Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen;

Geschichte der evangelischen Salzburger

(1420—1870).

Für das Volk bearbeitet nach K. Pause's Werk über die Auswanderung der evangelischen Salzburger.
Achte, vielfach verbesserte und vermehrte, bis auf die neueste Zeit fortgeführte Auflage
besorgt von
Bernhard Czerwenka, Dr. theol., evangelischer Pfarrer zu Ramsau in Steiermark. **Preis 80 Pf.**

Böhmische Brüder, Anhänger des zu Constanz verbrannten Huß, brachten die ersten Keime des Evangeliums nach Salzburg. Aber kaum hatten sie hier Ruhe gefunden, als die römisch-katholische Partei gegen sie zu wüthen begann. Wer sein Leben retten wollte, mußte eilends fliehen. Die Scharfrichter hatten so viel zu thun, daß ihnen die Hände fast ermüdeten, Frauen wurden in Säcke gethan und ertränkt. Der Erzbischof Dietrich erließ ein Edict, wonach alle Evangelischen auswandern mußten, die man schaarenweise das Salzburger Gebiet verließen, nachdem man sie gepeinigt, mit ihrem Hab und Gut zugleich ihre Kinder unter 15 Jahren zurückgelassen, welche gewaltsam der kath. Kirche zugeführt wurden. Wer, sich noch heimlich versteckt haltend, später aufgefunden wurde, wobei die Jesuiten am eifrigsten waren, der wurde einem strengen Examen unterworfen, und wehe ihm, wenn er dasselbe nicht im Sinn der katholischen Kirche bestand. Hatten die Mönche einen Evangelischen durch die Folter dahingebracht, seinen Glauben abzuschwören, so triumphirten sie weit und breit über die Bekehrung des Ketzers. Man benutzte die an die Protestanten ergangene Aufforderung, sich mit ihren Beschwerden zu melden, damit man ihnen Abhülfe schaffen könne, nur dazu, um genau zu wissen, wer zu den Ketzern gehöre, und die alten Plagen und Schrecknisse erneuerten sich in gesteigertem Maße. Sie wurden als Rebellen verfolgt und deßhalb ihr Land mit Militär belegt, welches raubte, plünderte und mordete. Auf Betreiben des Erzbischofs wurde ein neuer Auswanderungsbefehl erlassen, dem man, obgleich im Winter, durch gewaltsames Austreiben Nachdruck zu verschaffen wußte. Sein Wort: „Ich will keine Ketzer mehr im Lande haben, und wenn Dornen und Distln darinnen wachsen sollten" ist buchstäblich in Erfüllung gegangen. Salzburg war um 20,000 seiner Einwohner ärmer geworden, und Grabesstille hatte sich allmählig über das ganze Land gelagert. Erst nach den Befreiungskriegen ließen sich wieder Evangelische im Salzburgischen nieder: aber der alte Haß gegen dieselben lebte noch in dem kathol. Bewohnern fort, vor dem sie erst seit 1860 durch freie Ausübung ihrer Religion geschützt sind. [344

Zu Geschenken geeignet.

Briefpapier mit Monogrammen 50 Bg. bestes englisches Papier und 50 Couverts mit 2fach verschlungenen beliebigen Buchstaben zu 2 Mark, 100 Bogen und 100 Couverts in höchst eleg. Carton zu 4 Mark. — Versendung franco gegen Einsendung des Betrages.
Wilh. Verdang, Coblenz a. RA.

Root's unzerplatzbare Dampfkessel bauen als Specialität Walther & Comp. in Kalk bei Deutz a. Rhein. [195

B. v. Effner's Eierconserven.

Vollständiger Ersatz der natürlichen Eier, übertrifft an Gehalt und Geschmack dieselben. Die Gefahr des Verderbens, die höchst lästigen Nachbemühungen sind durch die Conserven gehoben. — Empfiehlt sich für Haushaltungen, Spitäler, Regien und Institute, wie auch zu allen gewerblichen Zwecken. Höchst billig zu beziehen durch Carl Wagner, Passau, Generalag. f. Bayern. Adolph Kirsl, Chemnitz, Generalagent für Sachsen und Thüringen.
Albrecht Köll, Düsseldorf, Generalagent für Rheinprovinz und Westfalen.
L. G. Bülow & Rosengel, Hamburg, Generalagenten für den Norden Deutschlands.
Gebr. Kenner, Stettin, Generalagenten für Pommern.
Grosars & Co., Antwerpen, Generalagenten für Belgien und Holland.
Kauff & Nieustädt, Moskau, Generalagenten für Rußland. [435
B. von Effner, Passau, Eierconserven-Fabrik.
Weitere Agenten werden gesucht.

Stempelmaschinen

jeder Art, Handstempel, Schlagpressen, Setzkasten, Platten, Stanzen, Formen etc. fertigt in künstlerischer Ausführung zu billigen Preisen die
Gravir- & Guillochir-Anstalt
von
J. H. Beck,
Leipzig, Theatergasse 5. [340

Pfälzer Weintrauben Versandt-Anstalt.

Cur- und Tafeltrauben in anerkannten vorzüglichen Sorten meiner eigenen Weinberge versendet per Pfund 5½ Sgr. incl. solider schöner Verpackung mit Nachnahme oder Einsendung des Betrages [450
Trauben- und Obstversendungs-Anstalt
L. Schneider, Neustadt a. Hardt, Rheinpfalz.

Ungar-Weine!!

Tokayer Ausbruch (echt),
alten Ofner Adelsberger und alle anderen Tisch- und Dessert-Weine von den bestrenommirten Producenten empfiehlt [441
F. Lápossy & Co.,
Budapest (Ungarn).
Preiscourante franco.

Ernstes Heirathsgesuch.

Ein Fabrikant, bei Prag in Böhmen, in den besten Jahren, groß, gesund, angenehmes Aeußere, selbständig, guten Gemüthes, feiner Charakter, ca. fl. 6000 jährliches Einkommen, wünscht sich noch vor dem Winter mit einem Fräulein oder Wittwe von 25—35 Jahren mit entsprechendem Vermögen zu verbinden. Gefällige Offerten sind unter Chiffer R. S. 320 durch die Expedition von Germann's Allg. Anzeiger in Leipzig erbeten. Photographie erwünscht. Anonyme nicht berücksichtigt. [358

Neue Agenturen

werden für ein überall gangbares respectables Geschäft gesucht. Dasselbe bedarf keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse, ist auch als Nebengeschäft leicht zu führen und wirft sehr gute Provision ab. Offerten sind an die Exp. der Deutschen Allg. Anzeiger (Germann Nachf.) unter den Buchstaben E. H. B. schleunigst franco abzusenden.

Leder-Treibriemen,

Leder-Bandagen für Riemenscheiben, Elastic-Riemenschellen, Patent Gurd; Seifrollen mit Lederfütterung; Frictionsfett und Lederfett zum Conserviren, sowie **Leder-Abfälle** für Gerber und Schuhmacher, fortwährend billig beziehbar aus der Fabrik von [95
L. STARCK & Cie., Mainz,
gegründet 1863. Höchste Auszeichnungen: in Wittenberg 1869, Wien 1873, Hagenau 1874.

Elektrische Klingeln

fertigt und legt billig an unter Garantie [446
R. E. Meyer, Leipzig, Humboldtstr. 20.

Wichtig für Brauereibesitzer.

Preisgekrönte Bierklärer empfiehlt die Fabrik Aug. Sigerist, in Mengen (Württemb.) [148

Beste Talg-Wachskern-Seife

sowie die beliebte gelbe Palmkernseife und andere Sorten, empfiehlt in langjährig bekannt gutem Fabrikat en gros und en detail. [468
J. C. Rammel, Seifenfabrikant, Dresden.

Verlag von Gustav Germann Nachf., Leipzig. — Für die Inserate verantwortlich: T. Walloch, Leipzig. — Druck von Bär & Hermann, Leipzig.